

OPEL Astra



Betriebsanleitung

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, indem Sie sich befinden. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört gemeinsam mit der Anleitung für das Infotainment System, dem Service- und Garantieheft zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,

- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.
- Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit Lenkrad auf der linken Seite gezeigt. Die Bedienung bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite ist vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die internen Motorkennzeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel “Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Symbole

- ▶ Bitte weiterlesen.

Mit * gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Opel Original Teile und Zubehör).

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. Der ↗ bedeutet „siehe Seite“.

⚠ Gefahr, ⚠ Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ Gefahr gekennzeichnete Texte weisen auf eine mögliche Lebensgefahr hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ Warnung gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit Achtung gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

Gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Inhalt

Kurz und bündig

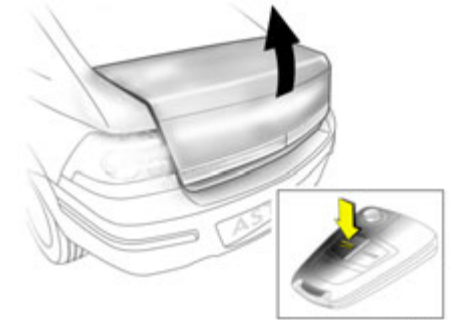


16968 T

Fahrzeug entriegeln: Taste \geq drücken

Türen durch Ziehen der Türgriffe öffnen.

Türschlösser ⇨ 33, Schlüssel ⇨ 22, elektronische Wegfahrsperre ⇨ 23, Funkfernbedienung ⇨ 24, Zentralverriegelung ⇨ 26, Diebstahlsicherung * ⇨ 26, Diebstahlwarnanlage * ⇨ 30.



18547 T

Gepäckraum entriegeln und öffnen: Taste \geq der Funkfernbedienung länger als 2 Sekunden drücken, der Gepäckraumdeckel wird entriegelt und öffnet spaltbreit, Gepäckraumdeckel anheben

Entriegelung des Gepäckraumdeckels aus dem Innenraum ⇨ 29, Funkfernbedienung ⇨ 24, Zentralverriegelung ⇨ 26, Diebstahlwarnanlage * ⇨ 30.



16970 T

Längseinstellung der vorderen Sitze: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

Sitze ⇨ 40, Sitzposition ⇨ 42.



16971 T

Lehnenneigung der vorderen Sitze: Handrad drehen

Zum Einstellen Lehne entlasten.

Sitze ⇨ 40, Sitzposition ⇨ 42.

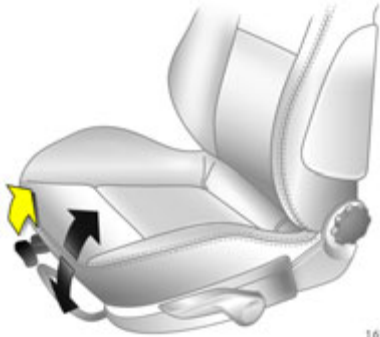


16973 T

Sitzhöhe * der vorderen Sitze: Hebel an der Außenseite der Sitze betätigen

Pumpbewegung des Hebels
nach oben: Sitz höher
nach unten: Sitz tiefer

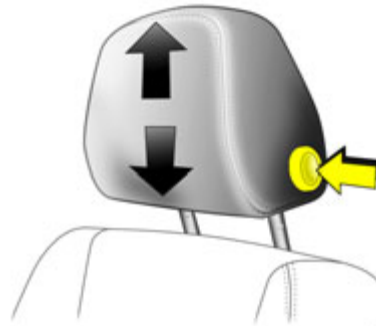
Sitze ⇨ 40, Sitzposition ⇨ 42.



Sitzneigung ✳: Inneren Hebel ziehen, Neigung einstellen, Hebel loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Neigungseinstellung durch Verlagerung des Körpergewichts.

Sitze ⇨ 40, Sitzposition ⇨ 42.



Kopfstützenhöhe der vorderen Sitze und der hinteren äußeren Sitze: Zur Entriegelung Knopf drücken, Höhe einstellen, einrasten

Kopfstützen ⇨ 43, Hintere mittlere Kopfstütze einstellen ⇨ 43, Kopfstützenposition ⇨ 43, Kopfstützenausbau ⇨ 43.

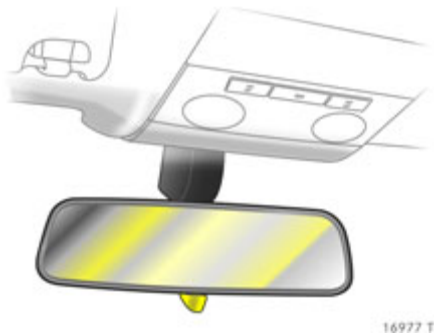


Sicherheitsgurt herausziehen und in das Gurtschloss einklicken

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 48, Airbag-System ⇨ 54, Sitzposition ⇨ 42.



16977 T

Innenspiegel durch Schwenken einstellen

Hebel ✱ an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Spiegel ⇄ 33, automatisch abblendender Innenspiegel ⇄ 35.



16978 T

Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken

Spiegel ⇄ 33, asphärisch gewölbter Außenspiegel ⇄ 33, Außenspiegel beiklappen ⇄ 34, heizbare Außenspiegel ⇄ 35.

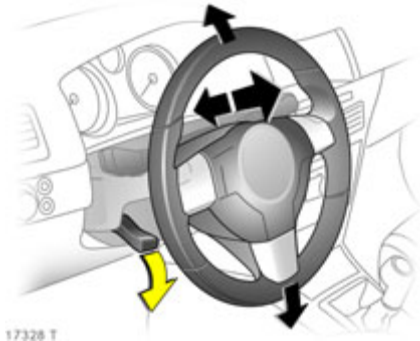


18437 T

Außenspiegel elektrisch ✱ einstellen

Entsprechenden Außenspiegel auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

Spiegel ⇄ 33, asphärisch gewölbter Außenspiegel ⇄ 33, Außenspiegel beiklappen ⇄ 34, heizbare Außenspiegel ⇄ 35.



Lenkradeinstellung: Hebel nach unten schwenken, Höhe und Abstand einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 54.



Außenbeleuchtung:

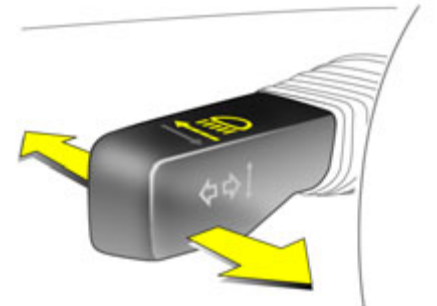
Drehen

- 0 = aus
- ☞☞ = Standlicht
- ☞D = Abblendlicht oder Fernlicht
- AUTO = Automatisches Einschalten des Abblendlichtes *

Drücken

- ☞D = Nebelscheinwerfer *
- ☞☞ = Nebenschlussleuchte

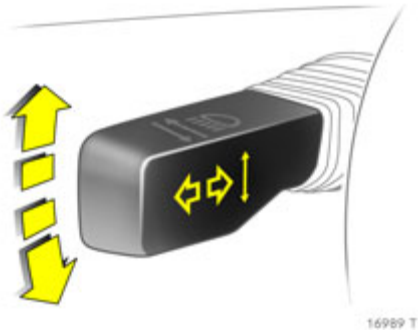
Beleuchtung ⇨ 90,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 88.



Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

- Lichthupe = Hebel zum Lenkrad ziehen
- Fernlicht = Hebel nach vorn drücken
- Abblendlicht = Hebel nochmals nach vorn oder zum Lenkrad

Fernlicht, Lichthupe ⇨ 91.




Blinker:

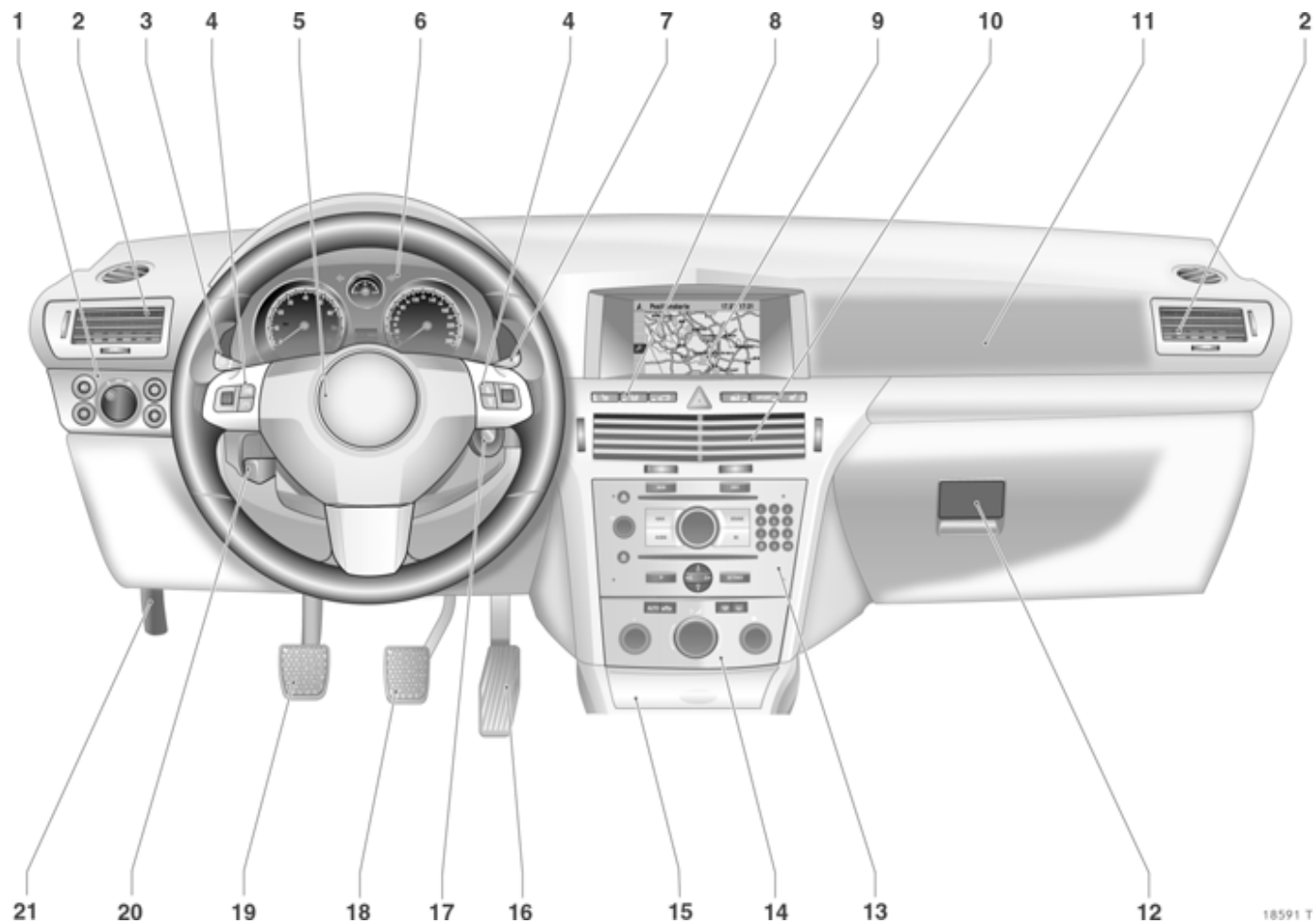
- rechts = Hebel nach oben
 - links = Hebel nach unten
- Blinker ⇄ 91.



Warnblinker:








- Betätigung mit Taste .
- Warnblinker ⇄ 93.










8 Kurz und bündig











- | | | |
|---|---|---|
| <p>1 Standlicht, Abblendlicht⇨ 90
 Instrumentenbeleuchtung⇨ 94
 Nebelschlussleuchte⇨ 92
 Nebelscheinwerfer *⇨ 92
 Leuchtweitenregulierung *⇨ 93</p> <p>2 Seitliche
 Belüftungsdüsen ⇨ 102</p> <p>3 Blinker, Lichthupe,
 Abblendlicht, Fernlicht⇨ 6
 Umgebungsausleuchtung *⇨ 94
 Parklicht * ⇨ 94
 Geschwindigkeitsregler * ⇨ 144</p> <p>4 Fernbedienung am Lenkrad *⇨ 97</p> <p>5 Hupe⇨ 11
 Fahrer-Airbag ⇨ 54</p> <p>6 Instrumente⇨ 64</p> <p>7 Scheibenwischer,
 Scheibenwaschanlage,
 Scheinwerferwaschanlage *⇨ 11, ⇨ 88</p> | <p>8 Linke Sitzheizung * ⇨ 42
 Reifendruckverlust-
 Überwachungssystem *⇨ 148
 Ultraschall-Parksensoren * ⇨ 146
 Gepäckraum-Entriegelung⇨ 29
 Warnblinker⇨ 93
 Zentralverriegelung⇨ 27
 SPORT-Taste * ...⇨ 123, ⇨ 129, ⇨ 143
 Rechte Sitzheizung * ⇨ 42</p> <p>9 Zentrales Info-Display für
 Uhrzeit, Datum,
 Außentemperatur,
 Infotainment System *,
 Check-Control *⇨ 86
 Bordcomputer *⇨ 77, ⇨ 83
 Klimatisierungsautomatik * ⇨ 113</p> <p>10 Mittlere
 Belüftungsdüsen ⇨ 102</p> <p>11 Beifahrer-Airbag ⇨ 54</p> <p>12 Handschuhfach ⇨ 62</p> | <p>13 Infotainment System * ⇨ 97</p> <p>14 Klimatisierung ⇨ 100</p> <p>15 Ascher *⇨ 61
 Zigarettenanzünder * ⇨ 60</p> <p>16 Gaspedal ⇨ 132, ⇨ 133</p> <p>17 Zündschloss
 mit Lenkradsperre ⇨ 14</p> <p>18 Bremspedal ⇨ 133, ⇨ 151</p> <p>19 Kupplungspedal * ⇨ 133</p> <p>20 Lenkradeinstellung ⇨ 6</p> <p>21 Entriegelung
 der Motorhaube ⇨ 157</p> |
|---|---|---|

Kontrollleuchten

-  **Motoröldruck,**
⇨ 64.
-  **Bremssystem,
Kupplungssystem,**
⇨ 65, ⇨ 151, ⇨ 204.
-  **Airbag-Systeme, Gurtstraffer,**
⇨ 49, ⇨ 57.
-  **Elektronisches
Stabilitätsprogramm
(ESP^{Plus})^{*},**
⇨ 142.
-  **Geöffnete Türen, Gepäckraum**
⇨ 65.
-  **Generator,**
⇨ 65.
-  **Kühlmitteltemperatur,**
⇨ 66, ⇨ 203.

-  **Motorelektronik,
Getriebeelektronik^{*},
Wegfahrsperr,
Diesel-Kraftstofffilter^{*},
Störung,**
⇨ 23, ⇨ 66, ⇨ 126, ⇨ 131, ⇨ 139.
-  **Automatisiertes Schaltgetriebe^{*},
Motor anlassen^{*}**
⇨ 66, ⇨ 121.
-  **Motorölstand^{*},**
⇨ 66, ⇨ 201.
-  **Außenbeleuchtung,**
⇨ 67, ⇨ 90.
-  **Ultraschall-Parksensoren^{*},**
⇨ 146.
-  **Blinker,**
⇨ 7, ⇨ 67.
-  **Kraftstoffvorrat,**
⇨ 67, ⇨ 70, ⇨ 136.
-  **Nebelscheinwerfer^{*},**
⇨ 67, ⇨ 92.
-  **Fernlicht,**
⇨ 6, ⇨ 67.

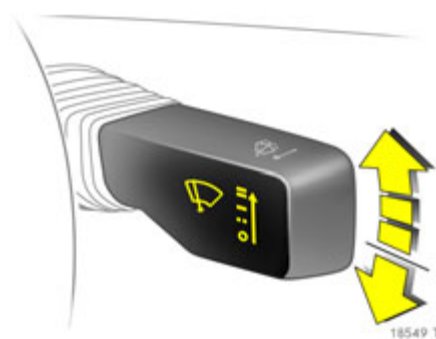
-  **Nebelschlussleuchte,**
⇨ 67, ⇨ 92.
-  **Winterprogramm des
Automatikgetriebes^{*} oder
des automatisierten Schaltge-
triebes^{*},**
⇨ 124, ⇨ 130.
-  **Sport-Modus des
Automatikgetriebes^{*} oder
des automatisierten Schaltge-
triebes^{*},**
⇨ 123, ⇨ 129.
-  **Abgas^{*},**
⇨ 68, ⇨ 139.
-  **Antiblockiersystem,**
⇨ 150.
-  **Vorglühanlage^{*},
Diesel-Partikelfilter^{*},**
⇨ 68.
-  **Reifendruckverlust-
Überwachungssystem^{*},**
⇨ 69, ⇨ 148.
-  **Geschwindigkeitsregler^{*},**
⇨ 144.



16992 T

Hupe betätigen:
in der Mitte des Lenkrades drücken

Airbag-System ↪ 54, Fernbedienung am Lenkrad * ↪ 97.



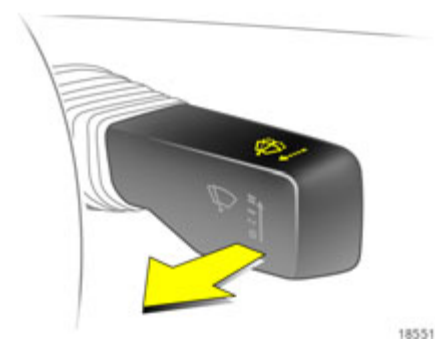
18549 T

Scheibenwischer:
Hebel leicht nach oben tippen

- ≡ = schnell
- = langsam
- = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor *
- = aus

Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ↪ 88, einstellbares Wischintervall * ↪ 88, weitere Hinweise ↪ 187, ↪ 205.




18551 T

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage * betätigen: Hebel zum Lenkrad

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ↪ 89, weitere Hinweise ↪ 187, ↪ 205.








Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel:

Betätigung mit Taste .

Klimatisierung ⇨ 100, heizbare Heckscheibe ⇨ 37.



Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen:

Luftverteilung auf , Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts; Klimaanlage *: Taste  zusätzlich drücken; Automatische Klimaanlage *: Tasten  und  drücken, Drehschalter für Temperatur nach rechts, Luftmenge auf A; Klimatisierungsautomatik *: Taste  drücken.

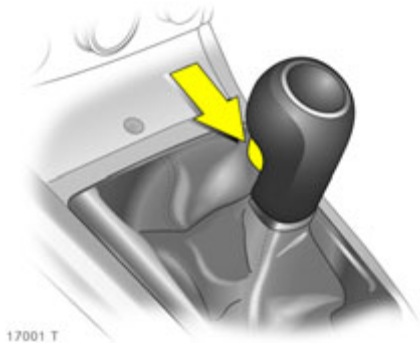
Klimatisierung * ⇨ 100.



Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik * einstellen:

Taste **AUTO** drücken, Temperatur mit Drehknopf vorwählen, Belüftungsdüsen öffnen

Klimatisierungsautomatik * ⇨ 113.



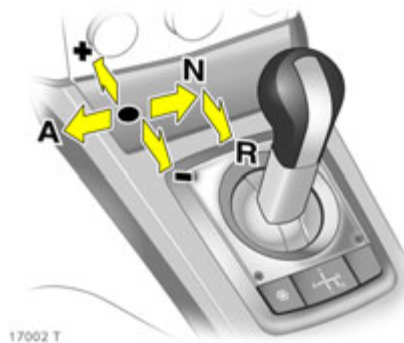
17001 T

Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Ring unter Schaltknäuf anheben, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 127.



17002 T

Automatisiertes Schaltgetriebe *:

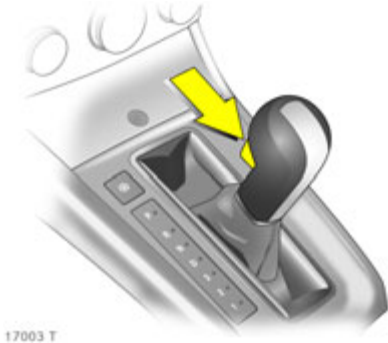
- N** = Leerlauf
- = Fahrposition
- +** = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
- A/M** = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen.

Er kehrt nach jeder Bedienung selbsttätig in die Mittelstellung zurück.

Anlassen nur bei betätigter Fußbremse.

Automatisiertes Schaltgetriebe * ⇨ 120.



17003 T

Automatikgetriebe *:

- P** = Parkstellung
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutralstellung (Leerlauf)
- D** = automatische Gangwahl
- 3** = 1. bis 3. Gang
- 2** = 1. und 2. Gang
- 1** = 1. Gang

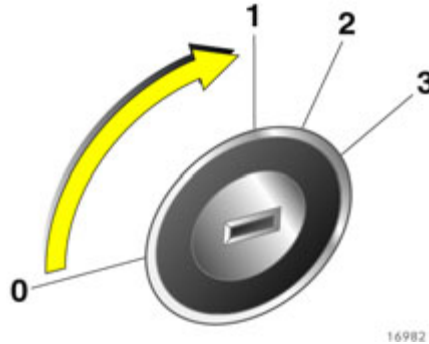
Anlassen nur in **P** oder **N**. Zum Verlassen von **P** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Taste drücken.

Deaktivierung der Wählhebelsperre durch Drücken der Taste.

Automatikgetriebe * ⇨ 128.

Vor dem Abfahren prüfen:

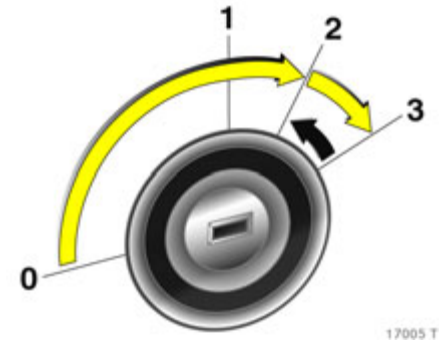
- Reifendruck und Reifenzustand, ↷ 152, ↷ 216,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↷ 200 bis ↷ 206,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln ↷ 40, ↷ 48, ↷ 33
- Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit prüfen, besonders bei feuchten Bremsen.




Lenkradsperrung und Zündung:

Schlüssel in Stellung 1 drehen. Zur Entlastung der Lenkradsperrung Lenkrad etwas bewegen.

- 0 = Zündung aus
- 1 = Lenkung frei, Zündung aus
- 2 = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
- 3 = Anlassen

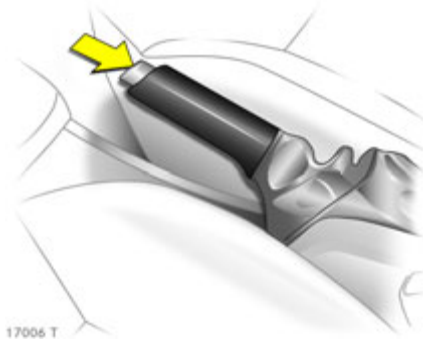


Motor anlassen:

Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe * in **P** oder **N**, automatisiertes Schaltgetriebe * in **N**, kein Gas geben, bei Diesel-Motor Schlüssel auf 2 bis Kontrollleuchte  erlischt, Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft.

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf 0 zurückdrehen.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.



Handbremse lösen: Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken

Handbremse ⇨ 151.

Abstellen des Fahrzeuges

- Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperrung spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe * lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (Ⓢ) für einige Sekunden.

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe * vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe * vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

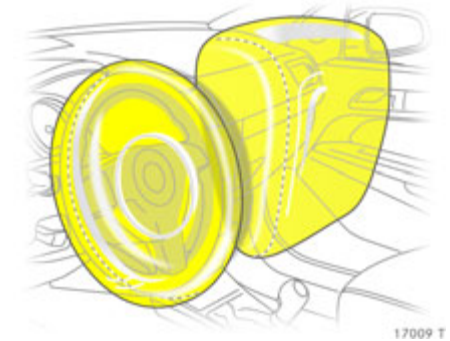
- Fahrzeug mit Taste = auf der Funkfernbedienug verriegeln.
Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung * und Diebstahlwarnanlage * Taste = zweimal drücken.

Hinweise zum Abstellen:

- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
- Fenster und Schiebedach * schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 200.
- Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers * vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Funkfernbedienung ⇨ 24,
Zentralverriegelung ⇨ 26,
Diebstahlwarnanlage * ⇨ 30.
Fahrzeugstilllegung ⇨ 207.

Interessante Funktionen

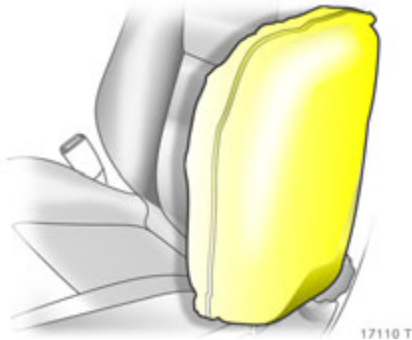


Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Front-Airbag-System

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System *

Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

Airbag-System ⇨ 54.

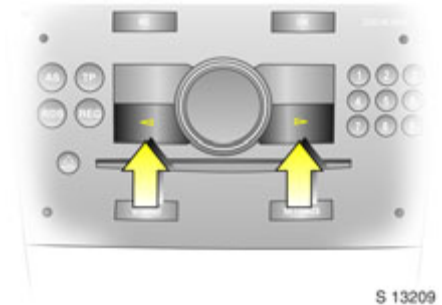


Aktive Kopfstützen * der Vordersitze

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** erkennbar.

Kopfstützen ⇨ 43.



Bedienung von Menü über das Info-Display *

Die Menüoptionen werden über Menü und mit den Pfeiltasten oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System * oder dem linken Stellrad * am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit den Pfeiltasten *: Pfeiltasten rechts oder links drücken.



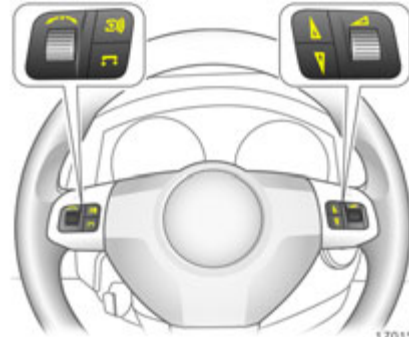
17013 T

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf *:
Multifunktionsknopf drehen und drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad *:
Rändelrad drehen und drücken.

Info Display ⇨ 72.



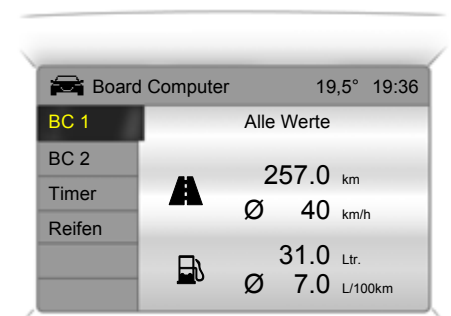
17015 T

Fernbedienung am Lenkrad *

Funktionen des Infotainment Systems * und der Info-Displays können mit den Tasten und Stellrädern am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

► Fernbedienung am Lenkrad * ⇨ 97, Infotainment System ⇨ 97.



17344 T

Bordcomputer *

Funktionen:

- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr

Bordcomputer * ⇨ 77, ⇨ 83.



Check-Control *

Die Check-Control überwacht

- Flüssigkeitsstände
- Batterie der Funkfernbedienung
- Diebstahlwarnanlage *
- wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen.

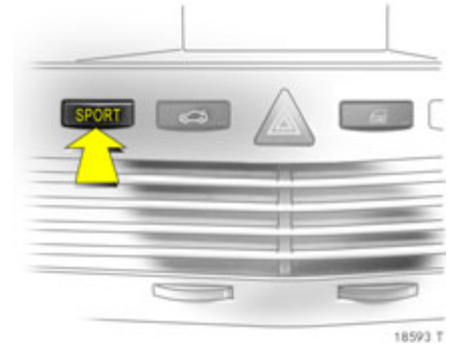
Check-Control * ⇨ 86.



Audiosystem für die Rücksitze *

Twin Audio bietet den Fahrgästen auf den Rücksitzen die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch eine andere Audioquelle zu hören.

Audiosystem für die Rücksitze * ⇨ 98.



SPORT-Modus *


Zum Einschalten Taste **SPORT** drücken.

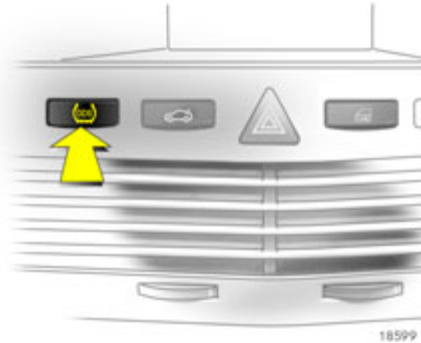
Durch den SPORT-Modus werden beim automatisierten Schaltgetriebe * und Automatikgetriebe * die Schaltpunkte und Schaltzeiten verändert.

Sport-Modus * ⇨ 123, ⇨ 129, ⇨ 143.



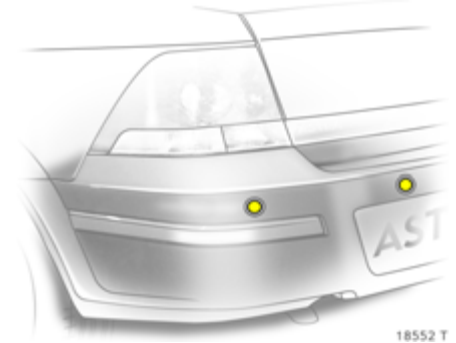
Reifendruckverlust-Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) *

Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich dessen Durchmesser. Es entsteht ein Drehzahlunterschied zu den übrigen Rädern, den das System erkennt, die Kontrollleuchte  leuchtet rot.




Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Reifen- oder Radwechsel muss das System durch Drücken der Taste DDS initialisiert werden.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem
* ⇨ 148.



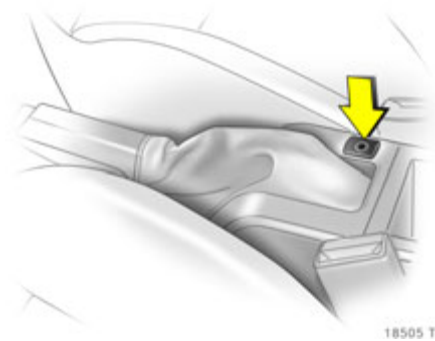
Ultraschall-Parksensoren *

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich der Parkpilot automatisch ein.

Manuelles Einschalten unterhalb einer Geschwindigkeit von 25 km/h mit der Taste  in der Instrumententafel möglich.

Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, wird der Fahrer akustisch gewarnt.

Ultraschall-Parksensoren * ⇨ 146.



AUX-Eingang *

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, mit 3,5 mm-Klinkenstecker angeschlossen werden.

AUX-Eingang * ⇨ 98.

Diesel-Partikelfilter *

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.



Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte 00.

Weitere Vorgehensweise ⇨ 140.

Schlüssel, Türen, Fenster, Schiebedach

Ersatz von Schlüsseln	22
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart *.....	22
Car Pass.....	22
Elektronische Wegfahrsperre.....	23
Personenbezogene Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeugschlüssel speichern *.....	24
Funkfernbedienung * mit mechanischem Schlüssel	24
Zentralverriegelung.....	26
Störung der Funkfernbedienung	28
Störung der Zentralverriegelung.....	28
Manuelle Entriegelung des Gepäckraumdeckels	29
Gepäckraumdeckel	29
Diebstahlwarnanlage *.....	30
Kindersicherung *.....	33
Außenspiegel	33
Innenspiegel.....	35
Elektronische Fensterbetätigung *....	36
Schiebedach *.....	38

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass * angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre.

Schlösser ⇨ 189.



17027 T

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart *

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken und Schlüsselbart hörbar einrasten.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.



Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden zur Durchführung bestimmter Arbeiten die Car Pass-Daten benötigt.




Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Transponder im Schlüssel als berechtigt erkannt worden ist, kann gestartet werden.









Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre 
Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  kurze Zeit.




Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung vor, der Motor kann nicht angelassen werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte  weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.



Leuchtet die Kontrollleuchte  nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder der Getriebeelektronik  vor , ,  139 oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter  ,  203.

Hinweise

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage  einschalten ,  31.

Personenbezogene Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeugschlüssel speichern *

Die zuletzt gewählten Einstellungen

- der Instrumentenbeleuchtung,
- des Info-Displays *,
- des Infotainment Systems *,
- der Klimatisierungsautomatik *

werden in Abhängigkeit des verwendeten Fahrzeugschlüssels beim Verriegeln automatisch gespeichert.

Beim Entriegeln werden die gespeicherten Einstellungen automatisch abgerufen.



17029 T

Funkfernbedienung * mit mechanischem Schlüssel

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Funkfernbedienungen zum Einsatz.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung *,
- Diebstahlwarnanlage *

Je nach Ausstattung * können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen * die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung geschlossen werden ↪ 37.



17030 T

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten. Bestätigung durch Aufleuchten der Warnblinker.

Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

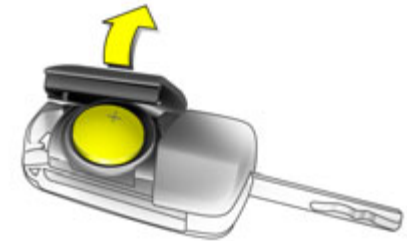
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batterie wechseln,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird). Funkfernbedienung synchronisieren,

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
 - Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.
- Fahrertür mit Schlüssel öffnen ⇨ 28.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

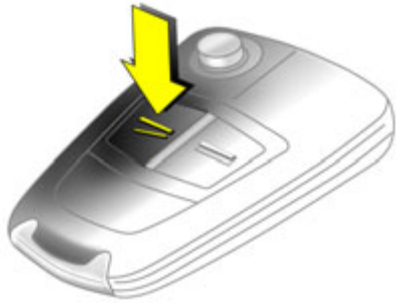


17031 T

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart
Schlüsselbart ausklappen ⇨ 22. Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern (Batterietyp CR 20 32), dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart
Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren
Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln ⇨ 28. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.




16968 T


Zentralverriegelung


Ent- und Verriegeln von Türen, Gepäckraum und Tankklappe.


Entriegeln

Taste  der Funkfernbedienung drücken.

Zum Öffnen der Türen Griff ziehen.

Bei kurzem Druck auf die Taste  werden nur Türen und Tankklappe entriegelt, der Gepäckraum bleibt verriegelt.

Bei Druck länger als 2 Sekunden auf die Taste  wird der Gepäckraum entriegelt und spaltbreit geöffnet.

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraumdeckel leuchtet  im Drehzahlmesser.



17042 T

Verriegeln

Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

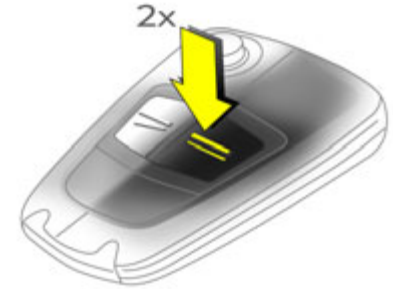
Taste  der Funkfernbedienung drücken.

Mechanische Diebstahlsicherung *

Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.


Alle Türen müssen geschlossen sein.



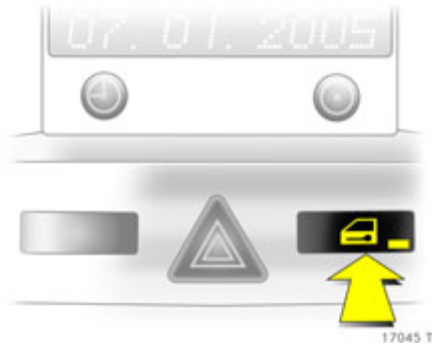
17043 T

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Alle Türen werden gegen Öffnen gesichert.


Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Taste  der Funkfernbedienung nochmals drücken.


Beim Entriegeln des Fahrzeuges wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.




Zentralverriegelungstaste zum Verriegeln bzw. Entriegeln der Türen vom Innenraum aus

Taste  in der Mittelkonsole drücken: Türen werden verriegelt bzw. entriegelt.






Die LED in der Zentralverriegelungstaste  leuchtet nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung ca. 2 Minuten lang.

Werden die Türen während der Fahrt von innen mit dem Zentralverriegelungstaster verriegelt, leuchtet die LED  dauerhaft.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung , siehe vorige Seite, nicht mit dieser Taste entriegeln.

Hinweise

- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nicht verriegelt, zur Kontrolle leuchtet  im Drehzahlmesser.
- Sind Beifahrertür, hintere Türen oder Gepäckraumdeckel nicht richtig geschlossen, blinkt bei betätigter Zentralverriegelung die LED in der Zentralverriegelungstaste  10 Sekunden lang, gleichzeitig leuchtet  im Drehzahlmesser.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Zentralverriegelungsschalter  in der Mittelkonsole drücken.
- Nach Entriegeln mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrertür werden die übrigen Türen erst mit Öffnen der Fahrertür entriegelt.
- Zentralverriegelte Türen können auch durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden. Dabei wird gleichzeitig die Zentralverriegelung entriegelt.
- Der Gepäckraumdeckel hat keine Entriegelungstaste und kann nur mit der Funkfernbedienung oder der Entriegelungstaste  in der Mittelkonsole entriegelt werden.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen), zusätzlich schalten sich die Warnblinker und die Innenbeleuchtung ein. Dazu muss sich der Schlüssel im Zündschloss befinden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen.
- Defekte Sicherung im Sicherungskasten ↻ 171.

Zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrtür mit Schlüssel betätigen ↻ 28.




17047 T

Störung der Fernbedienung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrtür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Durch Öffnen der Fahrtür werden alle Türen entriegelt.

Verriegeln

Beifahrtür öffnen, Fahrtür schließen, Zentralverriegelungstaste  in der Mittelkonsole drücken, die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen, Beifahrtür schließen.



17048 T

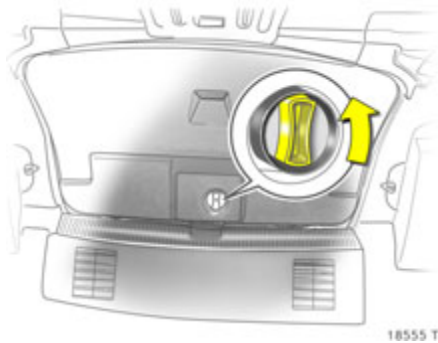
Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrtür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden, nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung *
Gepäckraum und Tankdeckel bleiben verriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage * Zündung einschalten ↻ 30.

Verriegeln

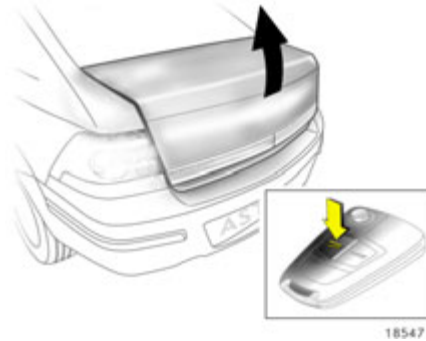
Schlüssel an der Innenseite der Tür in Öffnung oberhalb des Schlosses stecken und Verriegelung durch Drücken hörbar betätigen, Tür schließen. Vorgang für jede Tür durchführen. Die Fahrtür kann auch von außen, vom Schloss aus verriegelt werden. Der entriegelte Tankdeckel kann nicht verriegelt werden.





Manuelle Entriegelung des Gepäckraumdeckels

Hintere Sitzlehnen vorklappen ⇨ 45.


Vom Fahrzeuginnenraum aus den Drehknopf an der Innenseite des Gepäckraumdeckels nach links drehen, dadurch wird der Gepäckraumdeckel entriegelt und spaltbreit geöffnet.



Gepäckraumdeckel


Der Gepäckraumdeckel hat keine Entriegelungstaste und kann nur mit der Taste  der Funkfernbedienung oder der Taste  in der Mittelkonsole entriegelt werden.


Entriegeln mit Funkfernbedienung

Taste  der Funkfernbedienung länger als 2 Sekunden drücken, der Gepäckraum wird gemeinsam mit den Türen entriegelt und spaltbreit geöffnet.




Entriegeln aus dem Innenraum mit Taste in der Mittelkonsole

Taste  in der Mittelkonsole drücken: Gepäckraumdeckel wird entriegelt und spaltbreit geöffnet.

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraumdeckel leuchtet  im Drehzahlmesser.

Nur möglich im Stand oder bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 6 km/h.

Bei zentralverriegelten Türen lässt sich der Gepäckraumdeckel nicht mit der Taste  entriegeln.

Öffnen

Gepäckraumdeckel anheben.

⚠ Warnung

Nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.


Je nach Anbau von Zubehör kann der Gepäckraumdeckel sich nicht mehr in geöffneter Stellung halten.



17042 T

Schließen und Verriegeln

Gepäckraumdeckel schließen. Der geschlossene Gepäckraumdeckel ist immer verriegelt.

Zum Verriegeln der Türen Taste  der Funkfernbedienung drücken.

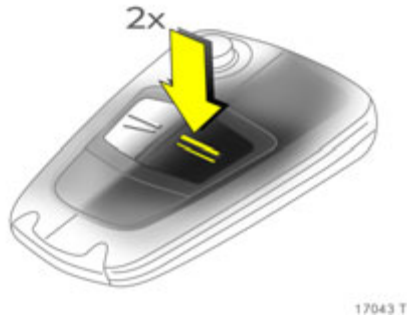
Diebstahlwarnanlage *

überwacht


- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. beim Anheben,
- Zündung.

⚠ Warnung

Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.





Einschalten

Alle Türen, Gepäckraumdeckel, Fenster, Schiebedach * und Motorhaube müssen geschlossen sein. Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Taste  der Funkfernbedienung nochmals drücken.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.



Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung
Einschalten z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Gepäckraumdeckel und Motorhaube schließen,
2. Taste  in der Dachkonsole drücken, LED in der Taste  blinkt (maximal 10 Sekunden), siehe nächste Seite,
3. Türen schließen,

4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Leuchtdiode (LED)

Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

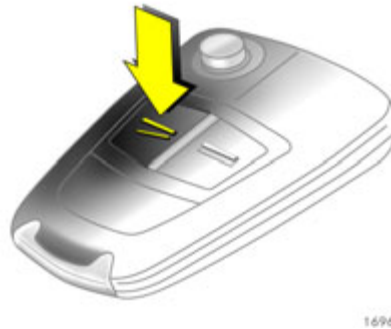
- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt = Tür, Gepäckraumdeckel, Motorhaube offen oder Systemfehler.




Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt = Anlage eingeschaltet, langsam
- LED leuchtet = Ausschaltfunktion, ca. 1 Sekunde

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Ausschalten

Taste  der Funkfernbedienung drücken
– oder –
Zündung einschalten.

Bei einer Störung der Funkfernbedienung Fahrzeug mit Schlüssel entriegeln ↻ 28.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

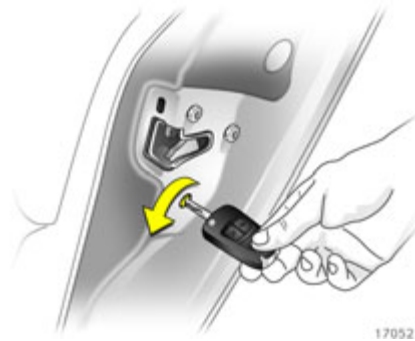
Hinweise

- Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.
- Innenraumüberwachung ausschalten, wenn der Innenraum des abgestellten Fahrzeuges beheizt wird.

Alarm

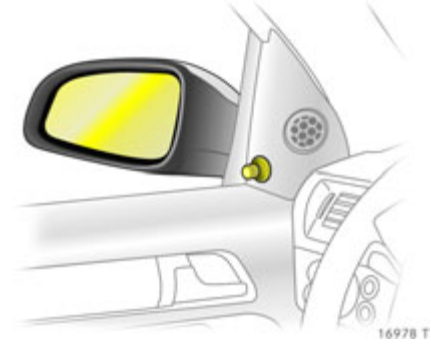
Der Alarm wird akustisch (Hupe) und optisch (Warnblinkanlage) ausgelöst. Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

**Kindersicherung *****⚠ Warnung**

Kindersicherung immer aktivieren, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden.

Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel oder Schraubendreher aus senkrechter Stellung drehen: Tür ist von innen nicht zu öffnen.

**Außenspiegel**

Einstellung manuell mit Griffen in den vorderen Türen oder elektrisch * mit Schalter in der Konsole der Fahrertür.

Außenspiegel manuell einstellen

Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken.

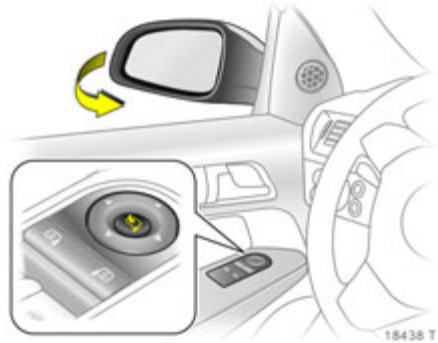


Außenspiegel elektrisch einstellen *

Entsprechenden Außenspiegel mit Spiegelschalter auswählen und mit Vierwegschalter einstellen.


Asphärisch gewölbter Außenspiegel *


Durch das asphärisch gewölbte Spiegelglas wird der tote Winkel verkleinert. Durch die Wölbung erscheinen Gegenstände kleiner und somit ist eine Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge nur bedingt möglich.





Außenspiegel beiklappen

Manuell: Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Elektrisch *: Taste  drücken, beide Außenspiegel klappen bei.

Taste  nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in Fahrposition.

Wurde ein elektrisch beigegeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Druck auf Taste  dieser Spiegel ganz nach vorne gefahren, der andere Spiegel elektrisch in Fahrposition geschwenkt. Nach nochmaligen Druck auf Taste  werden beide Spiegel elektrisch beigegeklappt. Nochmaliger Druck: Beide Spiegel schwenken in Fahrposition.


Spiegel vor Fahrtbeginn in Fahrposition klappen.



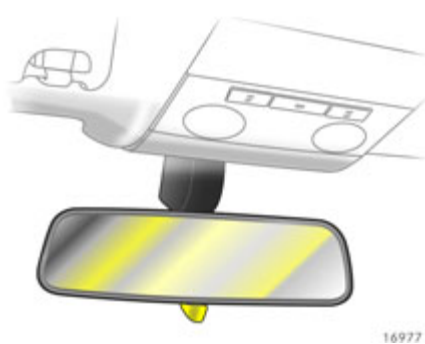
Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



Beheizbare Außenspiegel ✱

Die Beheizung wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.



Innenspiegel

Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Manuell abblendender Innenspiegel

Zur Reduzierung der Blendung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses zur Seite schwenken.



Automatisch abblendender Innenspiegel ✱

Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.

Bei ausgeschalteter Zündung blendet der Spiegel nicht ab.

Elektronische Fensterbetätigung *

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung * der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Funktionsbereitschaft

Die elektronische Fensterbetätigung ist funktionsbereit

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb 5 Minuten nach Ausschalten der Zündung *,
- innerhalb 5 Minuten bei Zündschlüssel in 1. Stufe.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.



Betätigung

Für schrittweise Betätigung Schalter des jeweiligen Fensters kurz ziehen oder drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Schalter länger ziehen oder drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals ziehen oder drücken.



Schutzfunktion


Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

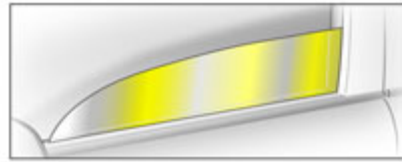


17136 T

Kindersicherung für hintere Fenster *

Schalter  zwischen den hinteren Schaltern im Griff der Fahrertür


- nach vorn (rotes Feld sichtbar): Schalter in den hinteren Türen funktionslos,
- nach hinten (grünes Feld sichtbar): Schalter in den hinteren Türen funktionsfähig.



18553 T

Fenster von außen schließen *


Je nach Ausstattung * können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen * die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.

Taste  der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis alle Scheiben vollständig geschlossen sind.



17147 T

Heizbare Heckscheibe *

Die Beheizung wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters * die heizbare Heckscheibe automatisch ein.

Klimatisierung ⇄ 100.

Überlastung

Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Störung

Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig schließen und Taste noch mindestens 5 Sekunden gezogen halten.
4. Fenster vollständig öffnen und Taste noch mindestens 1 Sekunde gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.



18598 T

Schiebedach *


⚠ Warnung


Vorsicht bei der Bedienung des Schiebedaches *. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.


Betätigung bei eingeschalteter Zündung mit Wipptaste in der Dachkonsole.

Öffnen

Taste  drücken, Schiebedach öffnet bis Komfortstellung *.

Öffnen über Komfortstellung * hinaus: Taste  nochmals drücken.


Schließen

Taste  drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Heben

Bei geschlossenem Dach Taste  drücken, Dach wird hinten angehoben.

Senken

Taste  drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Sonnenschutz

Zur Verminderung der Sonneneinstrahlung in den Innenraum bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach.


Sonnenschutz bei Bedarf auf- oder zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.



17042 T

**Betätigung des Schiebedaches*
von außen**

Taste  der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Überlastung

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert ↪ 171.

Sitze, Innenraum

Vordere Sitze.....	40
Kopfstützen.....	43
Armlehne * am Fahrersitz.....	44
Armlehne * in der Rücksitzlehne	45
Gepäckraumvergrößerung	45
Verzurrösen *.....	46
Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges.....	46
Dreistufiges Sicherheitssystem	47
Dreipunkt-Sicherheitsgurte	48
Gurtstraffer	49
Bedienung der Sicherheitsgurte	50
Kindersicherheitssystem *.....	52
Befestigungsbügel * für ISOFIX Kindersicherheitssysteme	53
Airbag-System	54
Zigarettenanzünder *.....	60
Zubehörsteckdose *.....	60
Ascher *.....	61
Getränkehalter *.....	62
Ablagetaschen *.....	62
Ablagefächer	62
Sonnenblenden	63



16970 T

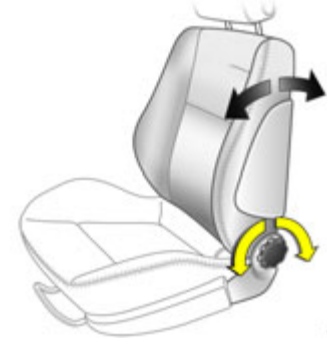
Vordere Sitze

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitz in Längsrichtung einstellen

Griff an der Vorderseite ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.



16971 T

Sitzlehnen einstellen

Seitliches Handrad drehen, dabei Sitzlehne entlasten.



16973 T

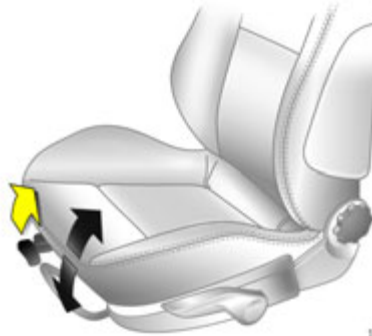
Sitzhöhe ✳ einstellen

Hebel an der Außenseite des Sitzes betätigen.

Pumpbewegung des Hebels

nach oben: Sitz höher

nach unten: Sitz tiefer

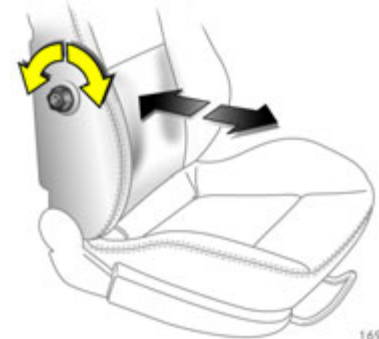


16974 T

Sitzneigung ✳ einstellen

Inneren Hebel an der Vorderseite der Sitze ziehen, Neigung durch Verlagerung des Körpergewichts einstellen und Hebel loslassen.

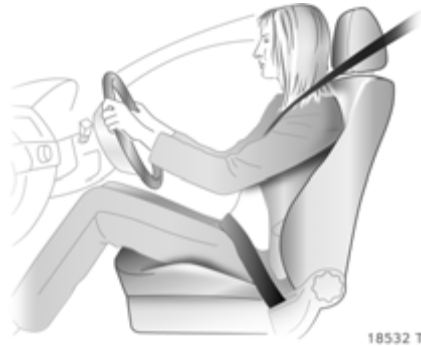
Den Sitz spürbar einrasten lassen.



16972 T

Lendenwirbelstütze ✳ einstellen

Seitliches Handrad an der Sitzlehne drehen, dabei Lehne entlasten.



Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellten Sitzen fahren.

- Den Po so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Der Sitzabstand zu den Pedalen wird so eingestellt, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Beifahrersitz möglichst weit nach hinten einstellen.

- Die Schultern so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Die Rückenlehnenneigung so ausrichten, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Schulterkontakt erhalten bleiben. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °.

- Lenkrad einstellen ⇨ 6.

- Die Sitzhöhe * so hoch wie nötig einstellen. Dadurch wird ein nach allen Seiten und auf alle Anzeige-Instrumente freies Sichtfeld gewährleistet. Zwischen Kopf und Dachhimmel sollte noch eine handbreit Freiraum sein. Die Oberschenkel sollen leicht aufliegen, ohne Druck auf den Sitz.

- Kopfstütze einstellen.


- Höhe der Sicherheitsgurte einstellen ⇨ 51.

- Lendenwirbelstütze * so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.




Heizbare Vordersitze *

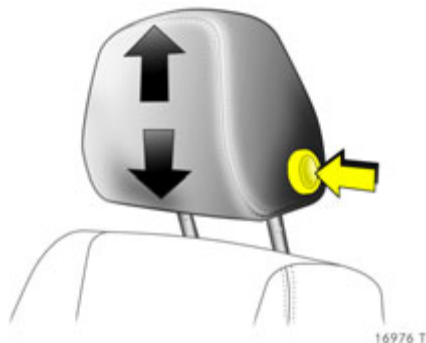
Zwei Tasten oberhalb der mittleren Belüftungsdüsen für den linken und rechten Sitz.

Je nach gewünschter Heizleistung bei eingeschalteter Zündung Taste  für jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken, Statuskontrolle der drei Stufen über Kontrollleuchten in den Tasten.

Personen mit empfindlicher Haut empfehlen wir nicht den Dauereinsatz der höchsten Stufe.

Ausschalten: Taste  so oft drücken, bis Kontrollleuchten in der Taste erlöschen.

Die Beheizung der Sitze erfolgt bei laufendem Motor.



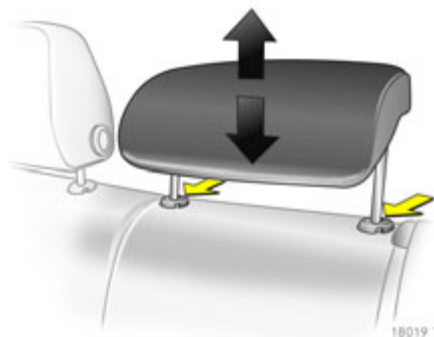
Kopfstützen

Einstellung der vorderen Kopfstützen und der hinteren, äußeren Kopfstützen *

Seitlichen Knopf drücken und Höhe einstellen.

Zum Klappen der Rücksitzlehne ⇨ 45, oder zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen Kopfstützen ausbauen bzw. ganz nach unten schieben.

Bei besetzten Sitzplätzen Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.

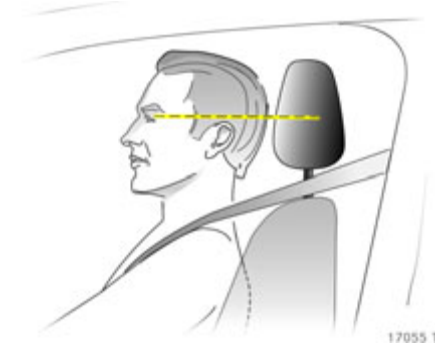


Einstellung der hinteren, mittleren Kopfstütze *

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Zum Klappen der Rücksitzlehne ⇨ 45, oder zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze ganz nach unten schieben.

Bei besetztem Sitzplatz Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.



Kopfstützenposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

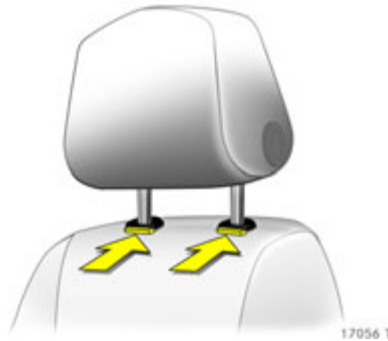


17011 T

Aktive Kopfstützen ✱ der Vordersitze

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** erkennbar.



17056 T

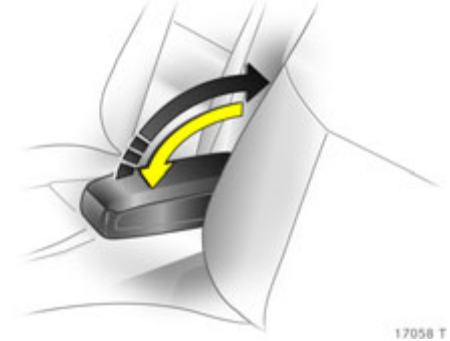
Ausbau

Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

Zum Klappen der Rücksitzlehnen ✱ ⇨ 45, hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen.

Hinweise

Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.



17058 T

Armlehne ✱ am Fahrersitz

Hochgestellte Armlehne gegen Widerstand nach hinten drücken und nach unten klappen.

Durch Anheben kann die Armlehne stufenweise in verschiedene Positionen eingestellt werden.

Wird die Armlehne nicht benötigt, kann sie hochgeklappt werden.

Ablagefach in der Armlehne ⇨ 63.

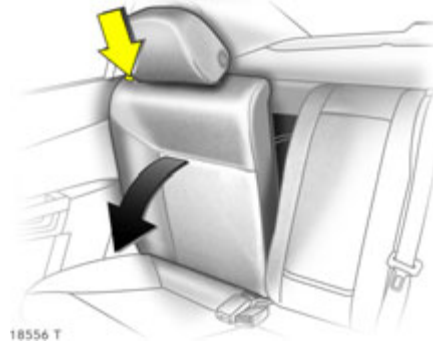


Armlehne * in der Rücksitzlehne

Armlehne vorklappen, hierzu Schlaufe schräg nach unten (45 °) ziehen.

Bei Benutzung des hinteren, mittleren Sitzplatzes oder Umlappen der hinteren Sitzlehne Armlehne nach oben klappen.

Hinter der Armlehne befindet sich eine Klappe zum Durchladen langer, schmaler Gegenstände ↷ 46.



Gepäckraumvergrößerung

Rücksitzlehnen klappen

Hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen ↷ 43.

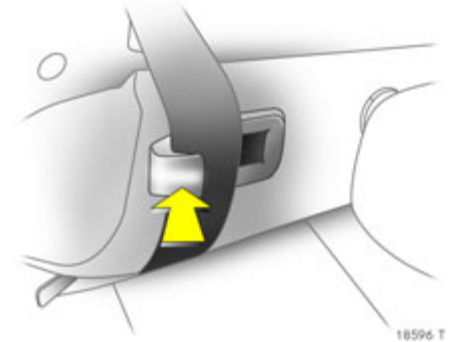
Vordersitze etwas vorschieben.

Sicherheitsgurte zum Schutz vor Beschädigung in Führungen * an Entriegelungstasten legen ↷ 45, Bild 18596 T. Beim Vorklappen der Lehnen werden die Sicherheitsgurte mit herausgezogen.

Rücksitzlehnen mit Drucktasten austrasten und auf Sitzfläche klappen.

Soll das Fahrzeug von einer hinteren Tür beladen werden, Sicherheitsgurt aus der Führung nehmen und aufrollen.

Vordersitze in gewünschte Position zurückschieben.

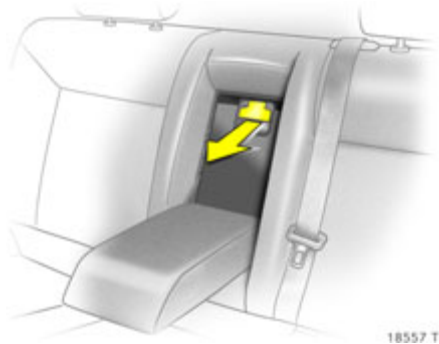


Aufrichten der Rücksitzlehne

Rücksitzlehnen aufrichten und hörbar in Verriegelungen einrasten.

Sicherheitsgurte beim Aufrichten nicht ein-klemmen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren, mittleren Sitzplatz lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne eingerastet ist *.

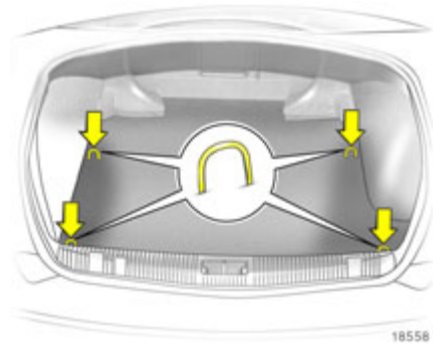


Durchlademöglichkeit hinter Armlehne in der hinteren Sitzlehne

Armlehne vorklappen.

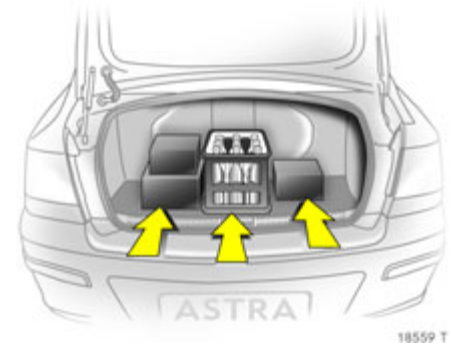
Hinter der Armlehne befindet sich eine Klappe zum Durchladen langer, schmaler Gegenstände. Griff ziehen und Abdeckung vorklappen.

Abdeckung nach Aufrichten hörbar einrasten.



Verzurrösen *

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten * oder einem Gepäcknetz *.



Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen * an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten * an Verzurrösen sichern.

- Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein * ⇨ 45.
- Ladung nicht über die Oberkante der Sitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck * und Verbandskissen * müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbags ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Systeme nicht zulässig.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 208) und dem EG-Leergewicht.

- Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten auf Seite 214 ein.
- Das EG-Leergewicht schließt die Gewichte des Fahrers (68 kg), Gepäcks (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt) ein.
- Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Gewichte und Zuladung ⇨ 214.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.
- Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer- und Beifahrer.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen. Die Auslösung der Frontairbags erfolgt je nach Unfall in zwei Stufen.

⚠ Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt beachten.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte haben eine Aufrollautomatik, damit die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition ⇨ 42.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Sicherheitsgurte blockiert, somit wird ein Herausziehen des Gurtbandes verhindert und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen. Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem ⇨ 52.

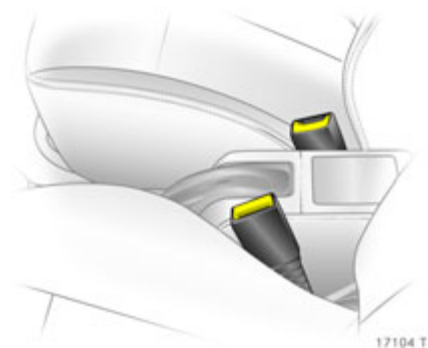
Gurtkraftbegrenzer

An den vorderen Sitzen reduzieren sie die Belastung des Körpers durch gedämpfte Freigabe des Gurtes während einer Kollision.

Prüfung der Sicherheitsgurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.


Sicherheitsgurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Sicherheitsgurte gestrafft.



Ausgelöste Gurtstraffer


sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte , siehe nächste Spalte.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.



Kontrollleuchte für Gurtstraffer

Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder den Airbag-Systemen vor  57. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend in einer Werkstatt beheben lassen.


Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Wichtige Hinweise

- Das Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer ist nicht zulässig. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠ Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Bei Benutzung der hinteren Sitze darauf achten, dass die Komponenten der vorderen Sicherheitsgurte nicht durch Schuhe oder andere Gegenstände beschädigt werden. Keinen Schmutz in die Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte geraten lassen.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte . Ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.

**Bedienung der Sicherheitsgurte****Anlegen**

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Gurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper führen und Schlosszunge in das Schloss einklicken. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



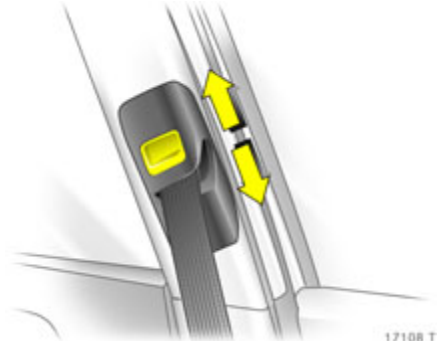
⚠ Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

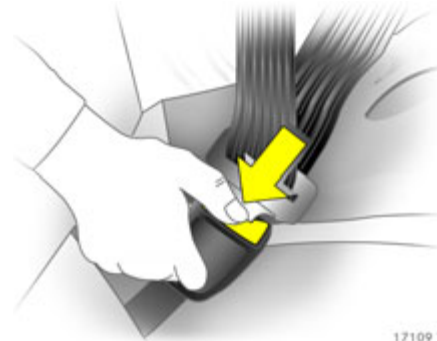


Höheneinstellung *

Höheneinstellung des oberen Umlenkpunktes der vorderen Sicherheitsgurte:

1. Sicherheitsgurt etwas herausziehen.
2. Taste an Verstellechieber nach unten drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Verstellechieber hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.



Ablegen

Zum Ablegen des Sicherheitsgurtes rote Taste am Schloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte der hinteren, äußeren Sitzplätze

Sicherheitsgurte bei Nichtbenutzung, wie in Bild 18596 T gezeigt, durch seitliche Halterungen * führen ⇨ 45.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt des hinteren, mittleren Sitzplatzes *

Der Sicherheitsgurt lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne aufgerichtet und in ihren Halterungen eingerastet ist ⇨ 45.

Kindersicherheitssystem *

Bedienungsanleitung für das Kindersicherheitssystem beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

⚠ Warnung

Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung¹⁾

Gewichts- bzw. Altersklasse ²⁾	Auf vorderem Beifahrersitz	Auf äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe	Auf mittlerem Sitzplatz der hinteren Sitzreihe
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate			
Gruppe 0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre	X	U, +	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U, +	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg bzw. ca. 6 bis 12 Jahre			

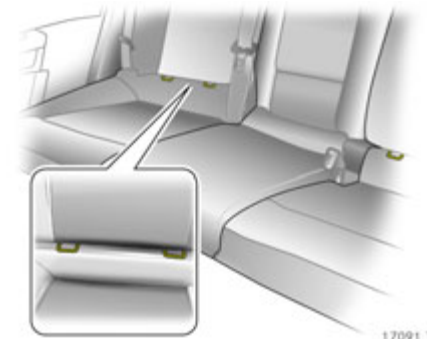
¹⁾ Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, Kindersitze generell auf den äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe zu montieren.

²⁾ Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.

- + = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.
- X = kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.
- U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssystem befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.
- Die Bezüge des Opel Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind nur auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Im Fahrzeug mitgeführte, nicht genutzte Kindersicherheitssysteme sichern oder entfernen.



Befestigungsbügel * für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Die Befestigungsbügel für ISOFIX Kindersicherheitssysteme befinden sich zwischen der Sitzlehne und Sitzfläche.

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an Befestigungsbügeln befestigen.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.




17111 T

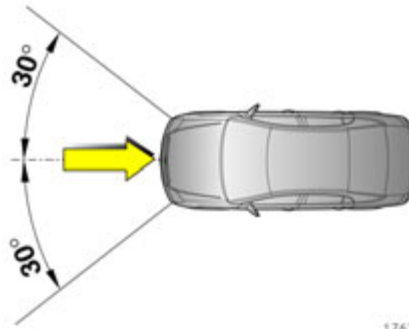
Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme  im Instrument.



17621 J

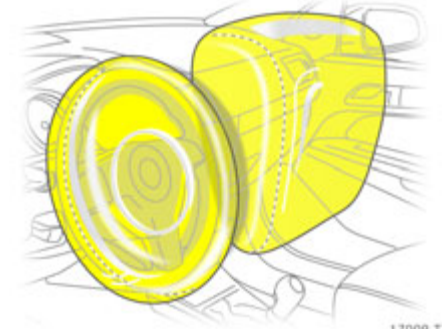
Das Front-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

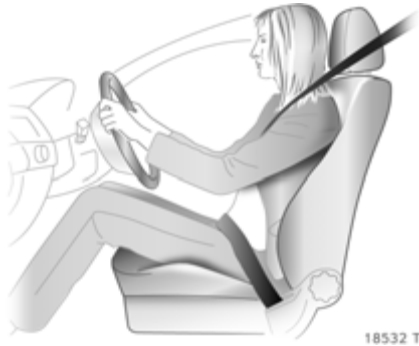
- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



17009 T

Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



⚠ Warnung

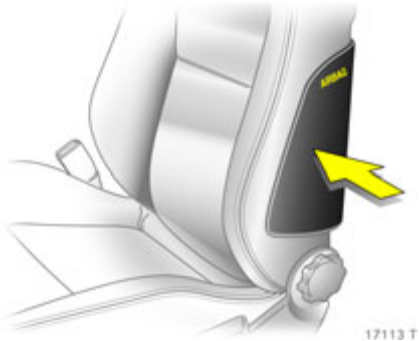
Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ↗ 42.

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, da das Front-Airbag-System eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte ist.

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
 - leichteren Frontalkollisionen,
 - Überschlägen,
 - Seiten- und Heckkollisionen,
- also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.




17113 T

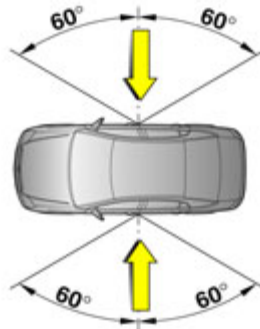
Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Vordersitzlehnen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,

- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme  im Instrument.

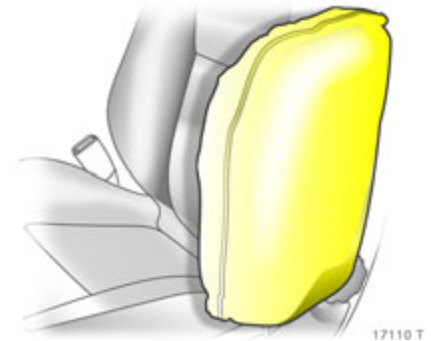


17623 J

Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.



17110 T

Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.


⚠ Warnung

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb der Fahrgastzelle.

**Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme**

Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer vor ⇨ 49. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend in einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Komponenten nicht zulässig.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

⚠ Warnung

Kindersicherheitsysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Haken an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz-Lehnen im Bereich der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitzlehnen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbag freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.

- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.

⚠ Warnung

Kindersicherheitsysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern.



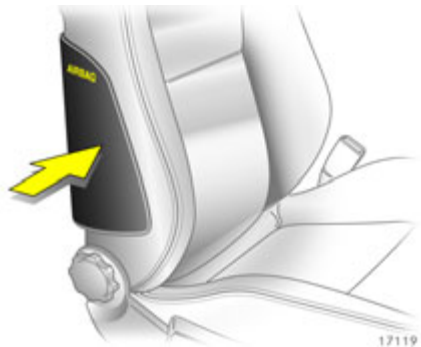
17118 T

**Verwendung von
Kindersicherheitssystemen ***

⚠ Warnung

Auf dem Beifahrersitz darf auf Grund des Airbag-Systems kein Kindersicherheitssystem * montiert werden.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und am Aufkleber auf der Beifahrerseite seitlich an der Instrumententafel.

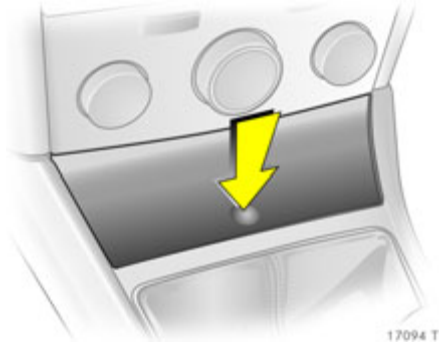


17119 T

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen.

⚠ Warnung

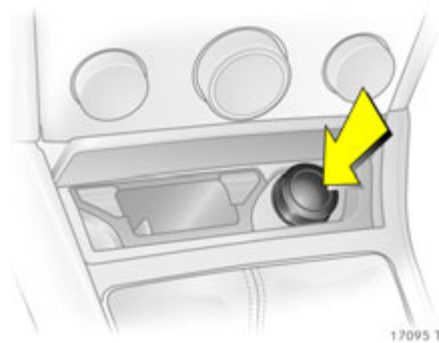
Kindersicherheitssysteme dürfen nur auf den hinteren Sitzplätzen montiert werden, die hinteren äußeren Sitzplätze sind zusätzlich für Kindersitze mit ISOFIX Befestigung * vorgesehen.



Zigarettenanzünder *

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole vorn unter der Ascherabdeckung.

Ascherabdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.



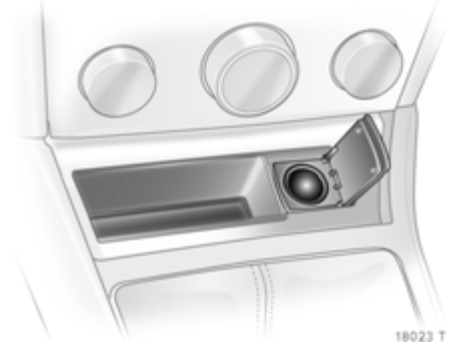
Zigarettenanzünder drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Zubehörsteckdose *

Anstelle des Zigarettenanzünders kann eine Zubehörsteckdose zum Anschluss von elektrischem Zubehör vorhanden sein. Bei stehendem Motor wird bei Nutzung der Zubehörsteckdose die Batterie entladen.

Achtung

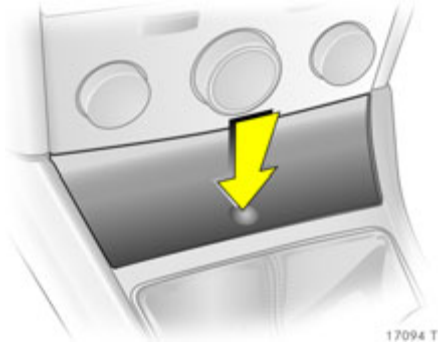
Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.



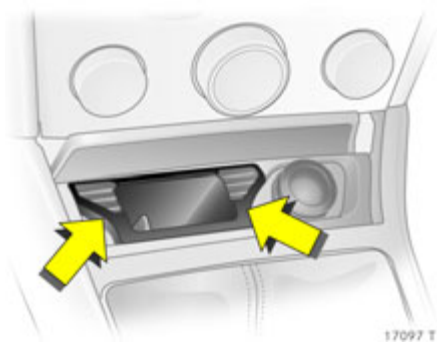
Ascher *

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

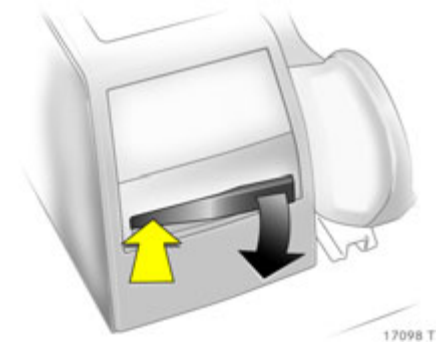
Ascher vorn

Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole vorn unter einer Abdeckung.

Abdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.



Zum Entleeren Einsatz beidseitig an den im Bild gezeigten Stellen fassen und nach oben herausziehen.



Ascher hinten *

Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole hinten.

Ascher durch Druck auf eine der Seiten herausdrehen.



Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder drücken (Pfeil) und Ascher gerade nach hinten herausziehen.

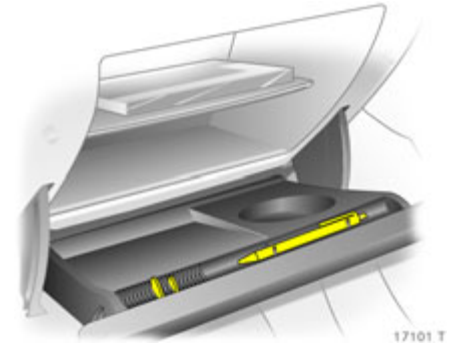
Getränkhalter *

Getränkhalter befinden im Deckel des Handschuhfaches und in der Konsole zwischen den Vordersitzen.

Ablagetaschen *

an den Rückseiten der Vordersitze.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände ablegen.



Ablagefächer

Handschuhfach

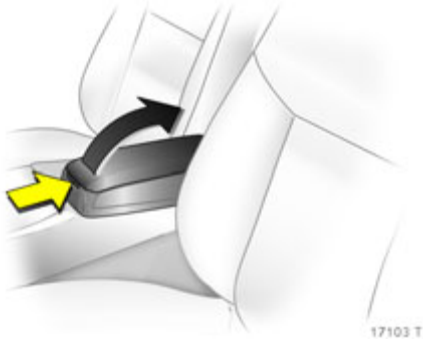
Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

Der Zwischenboden * des Handschuhfaches ist herausnehmbar: Zwischenboden durch Zug an Vorderkante ausrasten.

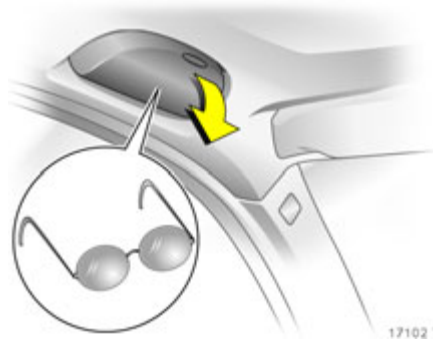
Beim Einsetzen Zwischenboden auf seitliche Führungsleisten aufschieben und in Rückwand mit Druck einrasten.

An der Innenseite des Deckels befinden sich ein Schreibstifthalter sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Parkmünzen.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.



Ablagefach in der vorderen Armlehne ✱
Zum Öffnen Taste drücken und Ober-
teil der Armlehne aufklappen.



Ablagefach für Brille ✱
Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach un-
ten klappen.
Keine schweren Gegenstände im Ablage-
fach unterbringen.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz
vor Blendung herunterklappen und zur Sei-
te schwenken ✱.

Während der Fahrt sollten die Abdeckun-
gen der Spiegel in den Sonnenblenden ge-
schlossen sein.

Instrumente, Bedienelemente

Kontrollleuchten.....	64
Anzeige-Instrumente	69
Info-Display	72
Warntöne	88
Scheibenwischer	88



18597 T

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot Gefahr, wichtige Erinnerung,
- Gelb Warnung, Hinweis, Störung,
- Grün Einschaltbestätigung,
- Blau Einschaltbestätigung.



Motorölldruck

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Getriebe und automatisiertes Schaltgetriebe * in Leerlauf schalten, bei Automatikgetriebe * Wählhebel auf N stellen.

3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.

4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bremssystem, Kupplungssystem

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen ist ↪ 151.

Sie leuchtet bei gelöster Handbremse, wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist ↪ 204.

⚠ Warnung

Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (Ⓢ) für einige Sekunden.



Airbag-Systeme, Gurtstraffer,
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer ↪ 49, ↪ 57.



Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) *

Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken während der Fahrt
System greift ein ↪ 142.

Leuchten während der Fahrt
System ausgeschaltet oder Störung im System ↪ 142.



Geöffnete Türen und Gepäckraumdeckel
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet, wenn eine Tür oder der Gepäckraumdeckel geöffnet ist.



Generator

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Diesel-Motor kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers aufhören. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



18597 T



Kühlmitteltemperatur

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 204.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Motorelektronik, Getriebeelektronik *, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter *

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung in der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein ⇨ 139. Ist die Störung durch erneutes Anlassen nicht behoben, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten gemeinsam mit InSP4 in der Serviceanzeige: Diesel-Kraftstofffilter entwässern lassen ⇨ 203.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden ⇨ 23.



Automatisiertes Schaltgetriebe *, Motor anlassen

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 215.



Motorölstand *

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen ⇨ 201.

**Außenbeleuchtung**

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ↷ 90.

**Ultraschall-Parksensoren ***

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen (z. B. Presslufthammer, Kehrmaschinen). Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ultraschall-Parksensoren ↷ 146.

**Blinker**

Kontrollleuchte blinkt grün.

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung.

Glühlampen wechseln ↷ 175. Sicherungen ↷ 171.

**Kraftstoffvorrat**

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten

Geringer Füllstand im Kraftstofftank.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ↷ 138.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren entlüften ↷ 157.

**Nebelscheinwerfer ***

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ↷ 92.

**Fernlicht**

Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ↷ 6, ↷ 91.

**Nebelschlussleuchte**

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ↷ 92.

**Winterprogramm des Automatikgetriebes * oder des automatisiertem Schaltgetriebes ***

Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Winterprogramm ↷ 124, ↷ 130.



18597 T



**SPORT-Modus des Automatikgetriebes *
oder des automatisiertem Schaltgetriebes ***

Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Sportprogramm ↷ 123, ↷ 129.



Antiblockiersystem (ABS) *
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten während der Fahrt
Störung im Antiblockiersystem ↷ 150.



Abgas *

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.
Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis sie nur noch leuchtet ↷ 138. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Vorglühanlage *, Diesel-Partikelfilter *
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten

Vorglühanlage eingeschaltet. Sie schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken

(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter)

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min⁻¹ sinken lassen.

Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ↷ 140.



Reifendruckverlust- Überwachungssystem *

Kontrollleuchte leuchtet rot oder gelb.

Kontrollleuchte leuchtet rot
Reifendruckverlust, sofort anhalten und
Reifendruck überprüfen.

Kontrollleuchte leuchtet gelb
Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in
Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem
⇨ 148.



Geschwindigkeitsregler *

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨
144.



17021 T

Anzeige-Instrumente

Drehzahlmesser

Anzeige der Drehzahl pro Minute.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Bei Anzeige im Warnfeld ist die zulässige
Höchstzahl überschritten, Gefahr
für den Motor.


Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.



Kraftstoffanzeige

Anzeige von Kraftstofffüllstand im Tank.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte , bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



Kilometerzähler-Display

Obere Zeile:

Tageskilometerzähler oder Uhranzeige *

Zum Umschalten zwischen Tageskilometeranzeige und Uhranzeige * Stellknopf kurz drücken, siehe vorige Seite.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung ca. eine Sekunde gedrückt halten, siehe vorige Seite.

Ist die Uhranzeige aktiviert, vorher auf Tageskilometeranzeige umschalten.

Uhranzeige *

Zum Einstellen der Uhrzeit Stellknopf im Instrument ca. 2 Sekunden drücken. Durch kurzen Druck erfolgt die Einstellung des blinkenden Wertes. Durch erneutes Drücken von ca. 2 Sekunden erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und am Ende zum Beenden des Einstellmodus.

Untere Zeile:

Kilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer.



Service-Display

InSP Service-Intervallanzeige. Anzeige der Restlaufstrecke bis zum nächsten Service. Weitere Hinweise ↪ 199.

InSP2 Glühlampe defekt * ↪ 175,

InSP3 Batteriespannung der Funkfernbedienung gering ↪ 25,

InSP4 Diesel-Kraftstofffilter * entwässern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Check-Control * erfolgt statt **InSP2** und **InSP3** eine entsprechende Meldung im Info-Display.

ESPoff, Elektronisches Stabilitätsprogramm * aus- bzw. eingeschaltet ↪ 142.



Getriebe-Display *

Anzeige der gewählten Fahrstufe bei Automatikgetriebe * bzw. des aktuellen Ganges oder Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe *.

- P** Parkstellung bei Automatikgetriebe.
- R** Rückwärtsgang.
- N** Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
- A** Automatik-Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe.
- M** Manuell-Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe.
- D** Automatik-Modus bei Automatikgetriebe.
- 1 - 4** Aktueller Gang bei Automatikgetriebe.
- 1 - 5** Manuell-Modus, aktueller Gang bei automatisiertem Schaltgetriebe.

Bei automatisiertem Schaltgetriebe * blinkt für einige Sekunden die Anzeige, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.



Info-Display

Triple-Info-Display

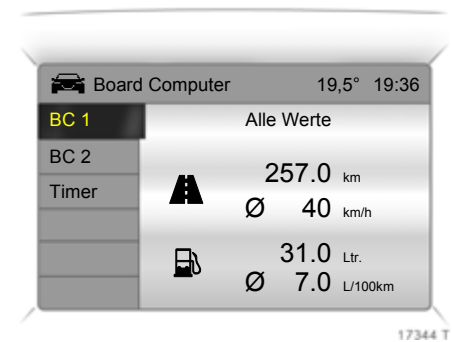
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display für 15 Sekunden angezeigt werden.



Board-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.



Graphic-Info-Display *, Color-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist, sowie der Klimatisierungsautomatik *.

Beim Graphic-Info-Display werden die Informationen einfarbig dargestellt. Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeuges und von den Einstellungen ab.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

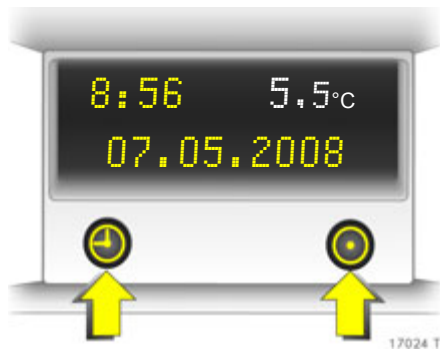
Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄️ im Triple-Info-Display bzw. Board-Info-Display ❄️. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄️ erst ab 5 °C.



Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄️ oder Color-Info-Display ❄️ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.




⚠️ Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.




Triple-Info-Display





Datum und Uhrzeit einstellen

Infotainment System * muss ausgeschaltet sein. Zum Aufrufen des Einstellmodus Taste  ca. 2 Sekunden drücken. Mit der Taste  erfolgt die Einstellung des blinkenden Wertes. Mit der Taste  erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und am Ende zum Beenden des Einstellmodus.

Automatische Zeitsynchronisation *

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch  im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es macht dann Sinn, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Einstellmodus aufrufen und zur Einstellung der Jahre wechseln. Die Taste  ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis  im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint. Mit der Taste  wird die Funktion ein- (RDS TIME 1) bzw. ausgeschaltet (RDS TIME 0). Einstellmodus mit der Taste  verlassen.

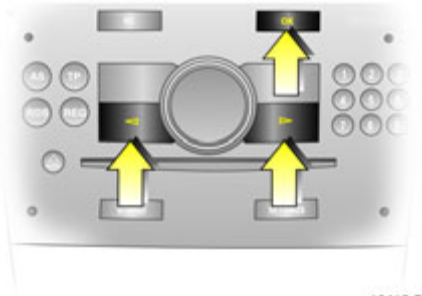


Board-Info-Display *, Auswahl von Funktionen

Über das Board-Info-Display werden Funktionen und Einstellungen einiger Ausstattungen * vorgenommen.

Dies geschieht mit den Menüs und Tasten des Infotainment Systems *.

Menüs werden ohne Betätigung nach ca. 5 Sekunden automatisch verlassen.



18612 T

Auswahl mit den Tasten am Infotainment System

Im **Settings** Menü wird mit der OK-Taste die gewünschte Funktion aufgerufen. Mit den Pfeiltasten werden die Einstellungen geändert.

Im **BC** Menü * wird mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion aufgerufen. Mit der OK-Taste wird die Stoppuhr bedient bzw. Messung und Berechnung neu gestartet.



17014 T

Auswahl mit dem linken Stellrad * am Lenkrad

Drücken des Stellrades ruft das **BC** Menü * auf. Im **BC** Menü * wird durch Drücken die Stoppuhr bedient bzw. Messung und Berechnung neu gestartet.

Drehen des Stellrades ruft die gewünschte Funktion auf.

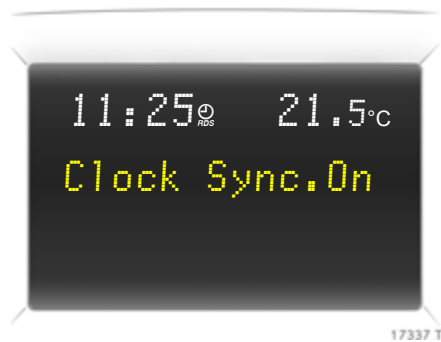


17337 T

Board-Info-Display *, Systemeinstellungen


Settings-Taste am Infotainment System drücken, der Menüpunkt **Audio** wird dargestellt.

Mit der linken Pfeiltaste **System** aufrufen und mit OK-Taste auswählen.



17337 T

Automatische Zeitsynchronisation ✳

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch  im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es ist dann sinnvoll, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Automatische Zeitsynchronisation mit den Pfeiltasten aus- (**Clock Sync.Off**) bzw. einschalten (**Clock Sync.On**).



17337 T

Uhrzeit und Datum einstellen

Der einzustellende Wert wird durch Pfeile markiert. Gewünschte Einstellung mit den Pfeiltasten vornehmen.

Zündlogik ✳

Siehe Anleitung für das Infotainment System.



17337 T

Sprache einstellen

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Gewünschte Sprache mit den Pfeiltasten auswählen.



Maßeinheiten einstellen

Gewünschte Maßeinheiten mit den Pfeiltasten auswählen.

Board-Info-Display *, Bordcomputer *

Zur Anzeige der Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System oder linkes Stellrad * am Lenkrad drücken.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Nach Anwählen einer Audiofunktion wird untere Zeile der ausgewählten Bordcomputer-Funktion weiterhin dargestellt.



Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.



Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **Bitte tanken!** im Display.

Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

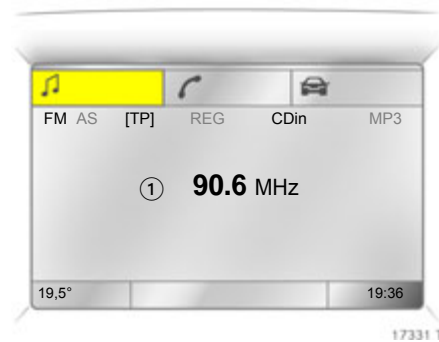
- Durchschnittsverbrauch,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen. Zum Neustart OK-Taste oder linkes Stellrad ***** am Lenkrad drücken.



Stoppuhr

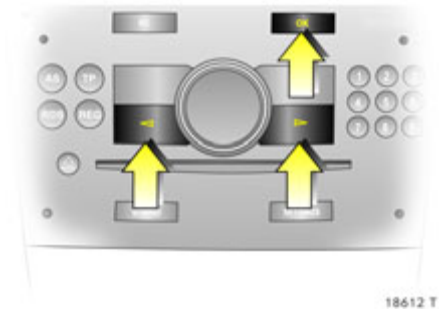
Funktion auswählen, Drücken der OK-Taste oder des linken Stellrades am Lenkrad startet oder stoppt die Stoppuhr.



Graphic-Info-Display * bzw. Color-Info-Display *, Auswahl von Funktionen

Über das Display werden Funktionen und Einstellungen des Infotainment Systems * sowie der Klimatisierungsautomatik * vorgenommen.

Dies geschieht mit den Menüs und Tasten, dem Multifunktionsknopf * des Infotainment Systems oder mit dem linken Stellrad * am Lenkrad.



Auswahl mit den Tasten am Infotainment System

Wählen Sie Menüpunkte über Menü und mit den Tasten auf dem Infotainment-System aus. Mit OK-Taste markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen.

Zum Verlassen eines Menüs rechte oder linke Pfeiltaste drücken, um zu **Zurück** oder **Main** zu gelangen.



17013 T

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf

Zum Markieren von Menüoptionen oder Befehlen und zur Auswahl von Funktionsbereichen Multifunktionsknopf drehen.

Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Multifunktionsknopf drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

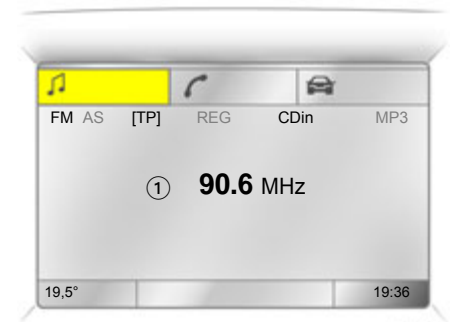


17014 T

Auswahl mit dem linken Stellrad * am Lenkrad

Menüpunkt durch Drehen auswählen.

Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Stellrad drücken.

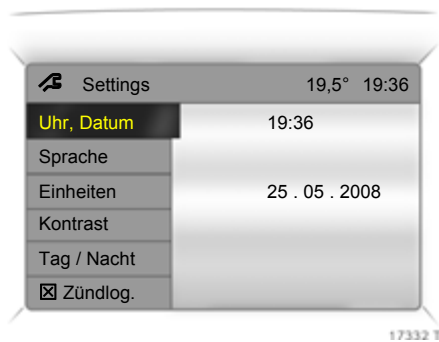


17331 T

Funktionsbereiche

Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation *,
- Telefon *,
- Bordcomputer *.



Systemeinstellungen

Main-Taste * am Infotainment System drücken.

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.



Uhrzeit und Datum einstellen *

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum**, auswählen.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellung vornehmen.

Automatische Zeitsynchronisation *

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es ist dann sinnvoll, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Bei Infotainment Systemen mit Navigation * werden bei Empfang eines GPS-Satellitensignals Uhrzeit und Datum zusätzlich abgeglichen.

Die Funktion wird im Menü **Uhrzeit, Datum** durch Ankreuzen des Feldes vor **Autom. Zeit Synchronisation** eingeschaltet.



Sprache einstellen

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.



Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe * erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll, siehe Anleitung für das Infotainment System.

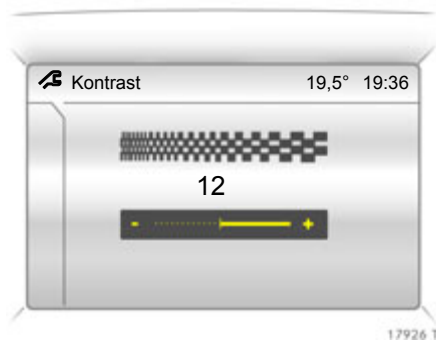


Maßeinheiten einstellen

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen* (Graphic-Info-Display)

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen*

Die Helligkeit des Displays erfolgt abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung. Zusätzlich können Einstellungen folgendermaßen vorgenommen werden:

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik*

Siehe Anleitung für das Infotainment System.



Graphic-Info-Display* bzw. Color-Info-Display*, Bordcomputer*

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Durchschnittsverbrauch* und Momentanverbrauch des **BC 1**.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC-Taste** am Infotainment System* drücken, im Display das Menü **Board Computer** auswählen oder das linke Stellrad* am Lenkrad drücken.

Im Menü **Bordcomputer BC 1** oder **BC 2** auswählen.



Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.



Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **Bitte tanken!** im Display.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

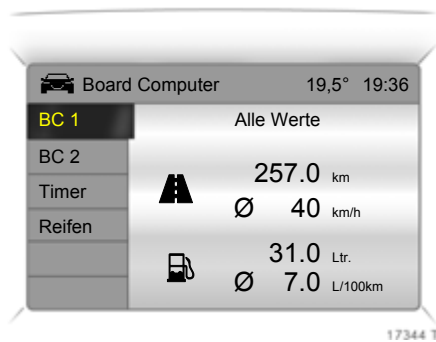
Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.



Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

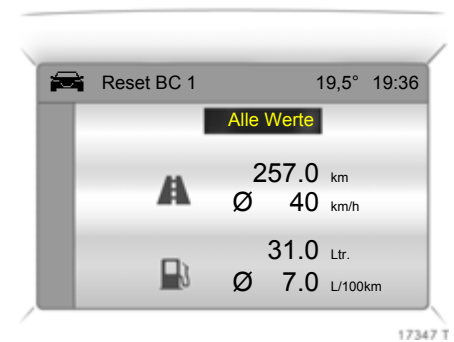
- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

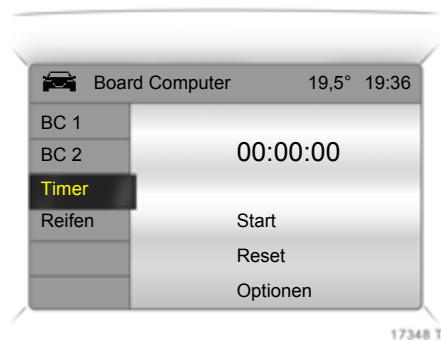


Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen und bestätigen.



Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.



Stoppuhr

Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Stoppen den Menüpunkt **Stopp** auswählen.

Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** * kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten

Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

Fahrzeit mit Standzeiten

Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit

Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

Check-Control *

Check-Control überwacht einige Flüssigkeitsstände, die Batterie der Funkfernbedienung, die Diebstahlwarnanlage *, den Bremslichtschalter sowie wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen.

Warnmeldungen erscheinen im Display. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Warnmeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Warnmeldungen sind beispielhaft für Graphic-Info-Display * und Color-Info-Display * dargestellt. Beim Board-Info-Display werden diese teilweise in kürzerer Form dargestellt.

Warnmeldungen, wie auf Seiten 74, 79 beschrieben, bestätigen. Nicht bestätigte Warnmeldungen können nach einiger Zeit im Display wieder angezeigt werden.

Warnmeldungen:

**Batterie
Fernbedienung
prüfen**

Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering ↪ 25.



**Bremslichtschalter
prüfen**

Bremslicht leuchtet beim Bremsen nicht. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

**Alarmanlage
prüfen**

Systemfehler der Diebstahlwarnanlage. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei einer Störung der Fahrzeugbeleuchtung erscheint die entsprechende Fehlerquelle als Text, z. B.:

**Bremsleuchte
rechts prüfen**

Weitere Fehlermeldungen:

**Waschwasser
Stand
prüfen**

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen ↪ 206.

Bei zu geringem Flüssigkeitsstand werden die Heckscheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage ✱ deaktiviert.

**Kühlmittelstand
prüfen**

Flüssigkeitsstand des Motorkühlsystems zu niedrig. Kühlmittelstand sofort überprüfen ↪ 203.

Stromunterbrechung

Gespeicherte Warnmeldungen erscheinen nacheinander auf dem Display.

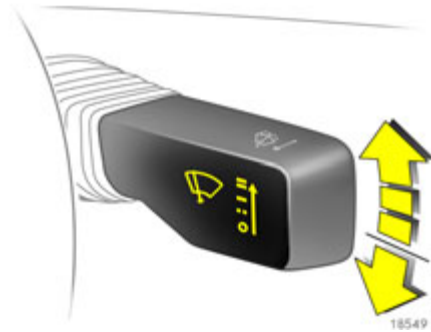
Warnöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Gepäckraum.
- Bei angezogener Handbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit ✱.
- Bei Überschreiten einer ab Werk programmierten Geschwindigkeit ✱.
- Beim Öffnen der Fahrertür bei automatisiertem Schaltgetriebe ✱, wenn bei laufendem Motor ein Gang eingelegt ist und die Fußbremse nicht betätigt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss ✱.
- Bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht.
- Bei automatisiertem Schaltgetriebe ✱, wenn bei abgestelltem Motor die Handbremse nicht angezogen und kein Gang eingelegt ist.



Scheibenwischer

Der Hebel geht immer in die Ausgangsposition zurück.

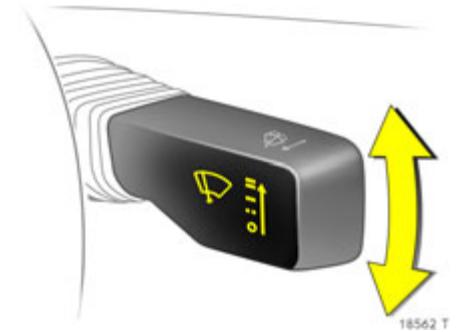
- ≡ = schnell
- = langsam
- = einstellbare Intervallschaltung
- = aus

Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Wischerstufen werden durchgeschaltet, wenn der Hebel über den Widerstand gedrückt wird. Bei ○ ertönt ein Signalton.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

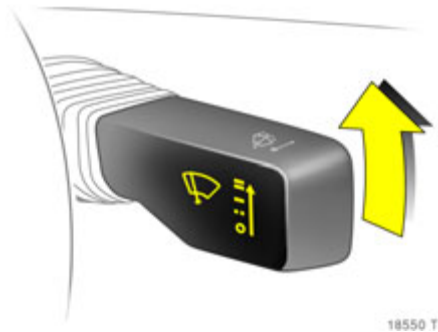
In Waschanlagen ausschalten.



Einstellbares Wischintervall ✱

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden:
Zündung einschalten, Hebel aus Position ○ nach unten, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel auf --.

Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf -- ist das Intervall auf 6 Sekunden eingestellt.

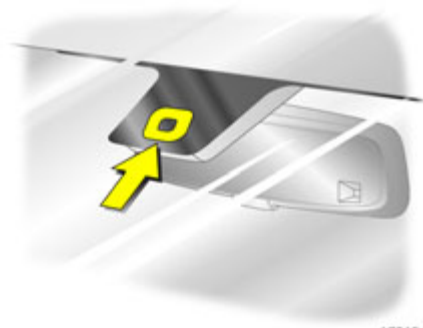


18550 T

Wischautomatik mit Regensensor ✱:

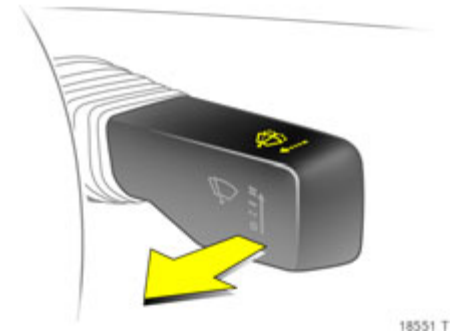
-- = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Scheibe und steuert automatisch die Scheibenwischer.



17315 T

Das Sensorfeld des Regensensors frei von Staub, Schmutz und Eis halten.



18551 T

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✱

Hebel zum Lenkrad ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Scheiben und die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Bei geringer Geschwindigkeit erfolgt ein einmaliges Nachwischen.

Bei eingeschaltetem Licht spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage ✱ 2 Minuten außer Funktion.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	90
Fernlicht, Lichthupe	91
Automatisches Einschalten des Abblendlichtes *	91
Blinker	91
Nebelscheinwerfer #D *	92
Nebelschlussleuchte Q#	92
Rückfahrcheinwerfer	92
Warnblinker	93
Leuchtweitenregulierung #D	93
Umgebungsbeleuchtung *	94
Parklicht *	94
Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung	94
Innenbeleuchtung	95
Pfützenlicht *	96
Batterieentladeschutz	96
Beschlagene Leuchtenabdeckungen. Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	96



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

- 0** = aus
- ☞☛** = Standlicht
- ☞D** = Abblendlicht oder Fernlicht

Bei **☞☛** und **☞D** sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Kontrollleuchte **☞☛** ⇨ 67.

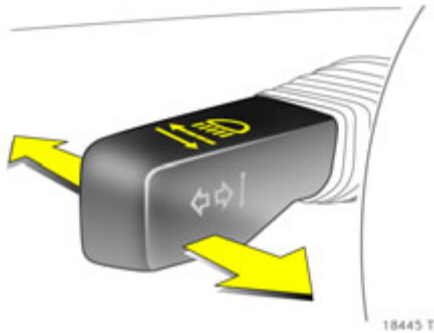
Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht.

Ausführung mit Tagesfahrlicht * : Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** oder **AUTO** wird das Standlicht eingeschaltet. Bei laufendem Motor schaltet sich das Abblendlicht ein.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zugschaltung der Nebelscheinwerfer * länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt ⇨ 96.



Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken oder zum Lenkrad ziehen.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

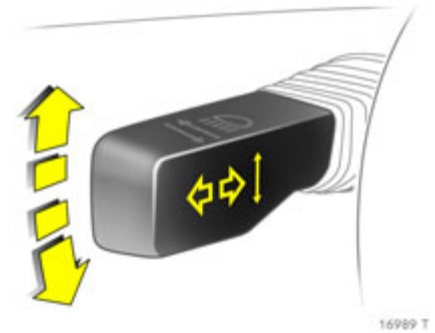


Automatisches Einschalten des Abblendlichtes *

Lichtschalter auf **AUTO**: Bei laufendem Motor ist das Abblendlicht abhängig von äußeren Lichtverhältnissen eingeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

Bei schlechten Sichtverhältnissen wie z. B. Nebel Lichtschalter auf **D** drehen.



Blinker

Zum Einschalten Hebel nach oben bzw. unten drücken.

Hebel nach oben = Blinker rechts

Hebel nach unten = Blinker links

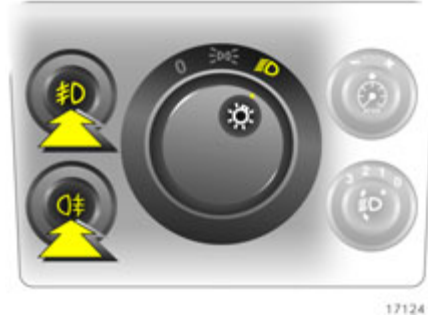
Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und halten.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.



Nebelscheinwerfer D^*

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Betätigung mit Taste D .

Nebelschlussleuchte D^\ddagger

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

Betätigung mit Taste D^\ddagger .


Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeuges wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrscheinwerfer

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Warnblinker

Betätigung mit Taste .

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Die Warnblinker schalten sich automatisch bei Auslösen der Airbags ein.



Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung *

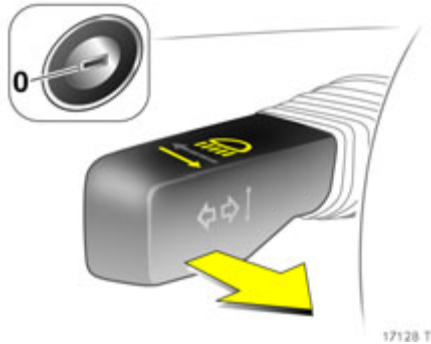
Leuchtweite der Fahrzeugbelastung zur Vermeidung von Blendung anpassen: Knopf durch Druck ausrasten und auf gewünschte Position drehen.

Einstellungspositionen

- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = alle Sitze besetzt
- 2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
- 3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Automatische Leuchtweitenregulierung *

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem wird die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch in Abhängigkeit der Beladung des Fahrzeuges eingestellt.



Umgebungsbeleuchtung *

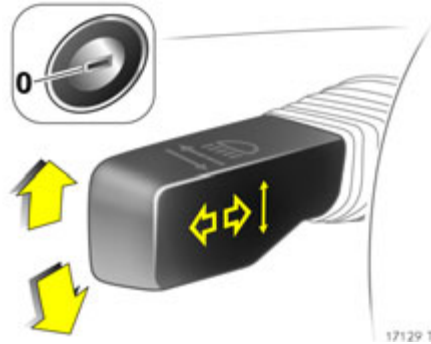
Abblendlicht und Rückfahrcheinwerfer * leuchten nach dem Aussteigen und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen *.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.



Parklicht *

Vorderes Standlicht und Rücklicht können beim Parken einseitig eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf **0** oder **AUTO** *.
2. Zündung aus.
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. unten (Parklicht links).


Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Zum Ausschalten Zündung einschalten oder Blinkerhebel in die andere Richtung antippen.

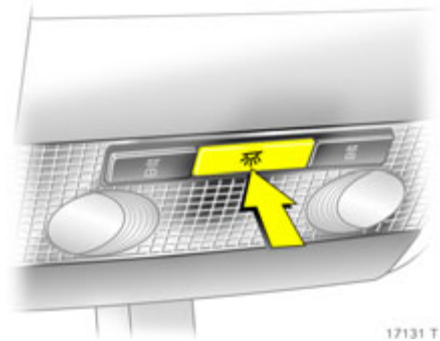


Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

Beleuchtung leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Knopf  durch Druck austrasten, rechts oder links herumdrehen und halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Display-Modus *  83.



17131 T


Innenbeleuchtung

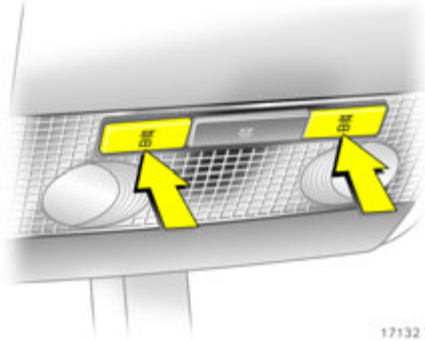
Innenlichtautomatik

Schaltet selbsttätig ein beim Entriegeln des Fahrzeuges mit der Funkfernbedienung bzw. beim Öffnen einer Tür oder nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung nach Schließen der Türen bzw. direkt bei Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen.


Innenbeleuchtung vorn

Betätigung mit Taste  bei geschlossenen Türen.



17132 T

Leseleuchten vorn *

Betätigung mit Tasten  bei eingeschalteter Zündung.



17133 T

Innenbeleuchtung und Leseleuchten hinten *

Betätigung mit Schalter (I = ein, 0 = aus, Mittelstellung = Innenlichtautomatik).

Einstiegsbeleuchtung *

Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchten die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung für einige Sekunden.

Türgriffbeleuchtung *

Die inneren Griffe zum Öffnen der vorderen Türen sind bei eingeschaltetem Außenlicht beleuchtet.

Beleuchtete Spiegel in den Sonnenblenden *

Die Beleuchtung ist bei geöffneter Abdeckung eingeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung leuchtet bei geöffnetem Deckel.

Gepäckraumbeleuchtung

Die Gepäckraumbeleuchtung leuchtet bei geöffnetem Gepäckraum.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung *

Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Pfützenlicht *

Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchtet die Kennzeichenbeleuchtung für einige Sekunden.

Batterieentladeschutz

Innenbeleuchtung, Leseleuchten, Gepäckraumbeleuchtung und Handschuhfachbeleuchtung schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach 10 Minuten automatisch ab.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Infotainment System

Radioempfang *.....	97
Infotainment System *	97
Fernbedienung am Lenkrad *.....	97
Audiosystem für die Rücksitze *.....	98
AUX-Eingang *.....	98
Mobiltelefone und Funkgeräte *.....	98

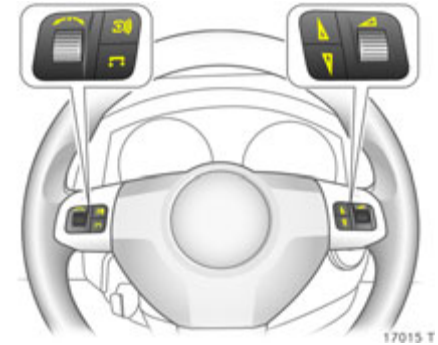
Radioempfang *

Beim Radioempfang können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs durch

- Abstandsänderungen zum Sender,
 - Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
 - Abschattungen
- entstehen.

Infotainment System *

Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Fernbedienung am Lenkrad *

Funktionen des Infotainment Systems * und der Info-Displays können mit den Stellrädern und Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise ⇨ 75, ⇨ 80 und in der Anleitung für das Infotainment System.



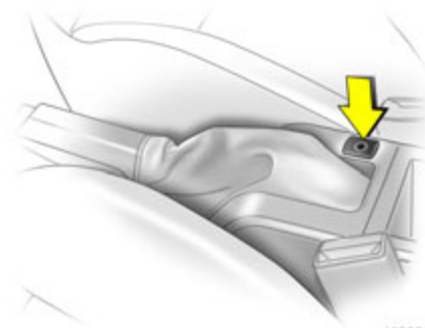
17026 T

Audiosystem für die Rücksitze *

Twin Audio bietet die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch eine andere Audioquelle zu hören. Es kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Infotainment System gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Weitere Hinweise in der Anleitung für das Infotainment System.



18505 T

AUX-Eingang *

Der AUX-Eingang befindet sich in der Mittelkonsole neben der Handbremse.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, mit 3,5 mm-Klinkenstecker angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Hinweise in der Anleitung für das Infotainment System.

Mobiltelefone und Funkgeräte *

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten
↔ 50, ↔ 58.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbaulorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

⚠ Warnung

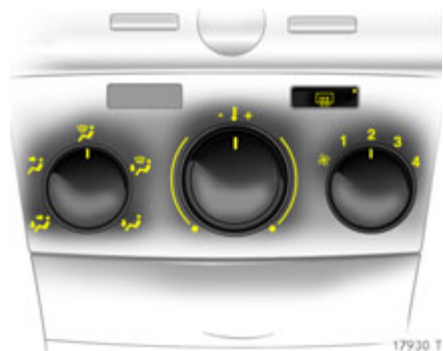
Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

Klimatisierung

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage *	100
Automatische Klimaanlage *	101
Elektronische Klimatisierungsautomatik *	101
Belüftungsdüsen	102
Heizungs- und Belüftungssystem	103
Klimaanlage *	106
Automatische Klimaanlage *	108
Elektronische Klimatisierungsautomatik *	113
Zuheizer	119
Lufteinlass	119
Innenraumlufffilter	119
Regelmäßiger Betrieb	119
Service	119

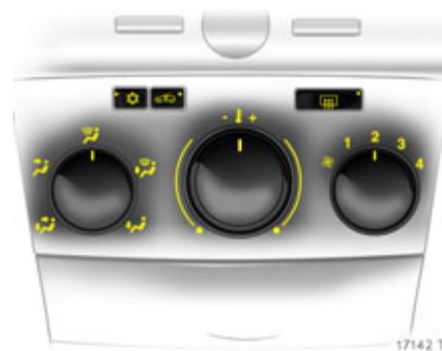


Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Kühlung * bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung * wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.



Tasten für Kühlung * und Umluftsystem sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage * vorhanden.

Klimaanlage * ⇨ 106, ⇨ 108.



Automatische Klimaanlage *

bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten guten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Durch Vorwahl einer Innenraumtemperatur mittels des Temperaturreglers werden Temperatur und Menge der einströmenden Luft automatisch geregelt. Dadurch wird ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug, abhängig von äußeren klimatischen Gegebenheiten, automatisch erreicht.

Automatische Klimaanlage ⇨ 108.



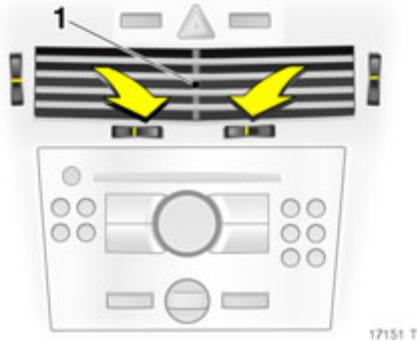
Elektronische Klimatisierungsautomatik *

bietet bei allen äußeren Bedingungen höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten und der vorgegebenen Innenraumtemperatur automatisch angepasst.

Die Anzeigen der eingestellten Werte erfolgen auf dem Info-Display.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 113.

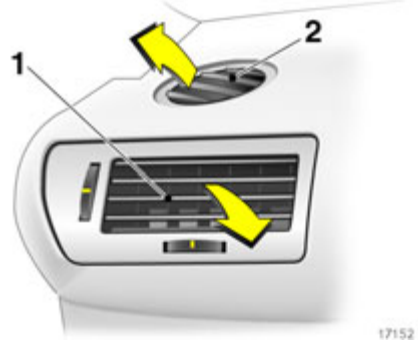


Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung ❄️ (Klimakompressor) muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Innenraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf oder stellen.



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen (1)

Düse öffnen: Senkrechtstellrad nach unten drehen.

Richtung des Luftstromes durch Drehen des waagerechten Stellrades einstellen.

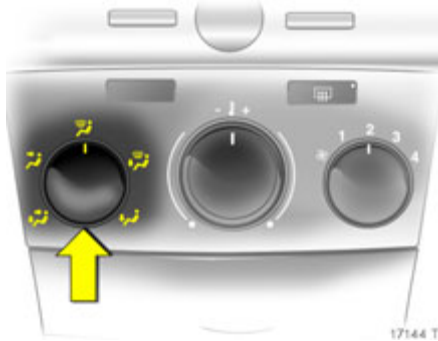
Zum Schließen der Düse senkrechtstellrad ganz nach oben drehen. Es erscheint das Symbol . Die Lamellen der Düse bleiben geöffnet, obwohl die Luftzufuhr geschlossen ist.

Scheibenentfrosterdüsen (2)

Luftverteilungsschalter auf oder :
Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen

finden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im vorderen Fußraum.



Heizungs- und Belüftungssystem

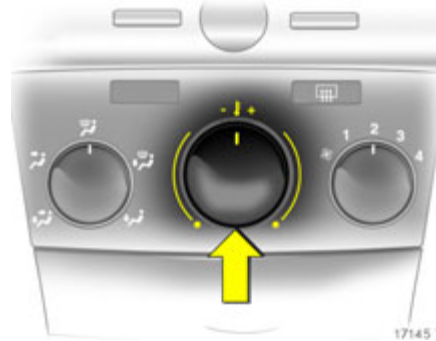
Luftverteilung

Einstellung mit linkem Drehschalter.

- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum
- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen
- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
- zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.

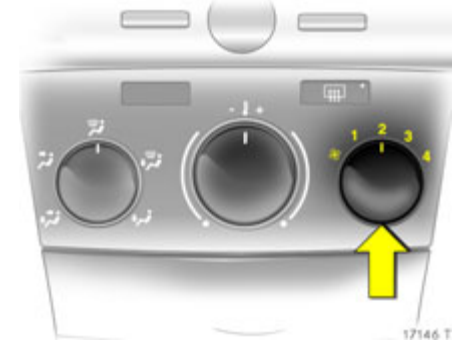


Temperatur

Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

- roter Bereich = warm
- blauer Bereich = kalt

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

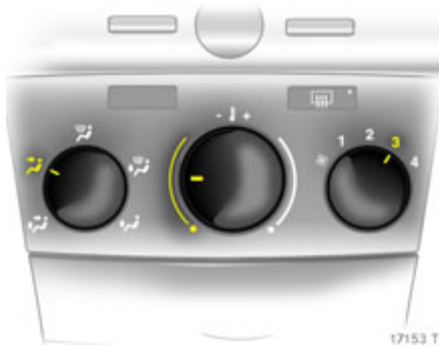


Luftmenge




Einstellung mit rechtem Drehschalter.

- ausgeschaltet
- 1-4 gewählte Gebläsegeschwindigkeit

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.





Belüftung



- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen, alle Belüftungsdüsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- Temperatur nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläse nach Bedarf einstellen.

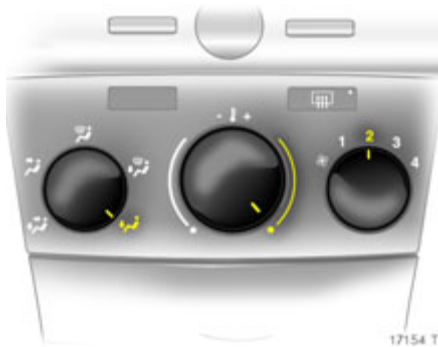
Heizung

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, vorzugsweise auf Position  stellen  103,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläsestufe 3 einschalten.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“ Drehschalter für Luftverteilung auf  oder  einstellen, Drehschalter für Temperatur in jede beliebige Position stellen (im mittleren Bereich mit Temperaturschichtungseffekt).



Fußraumbeheizung

- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter in roten Bereich drehen,
- Gebläse einschalten.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen,

- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläseschalter auf 3 oder 4 stellen,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage *

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung ⚙️

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Ein- bzw. Ausschalten mit Taste ⚙️.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



Umluftsystem 🌀

Der Umluftbetrieb des Belüftungssystems wird durch Drücken der Taste 🌀 ein- bzw. ausgeschaltet.

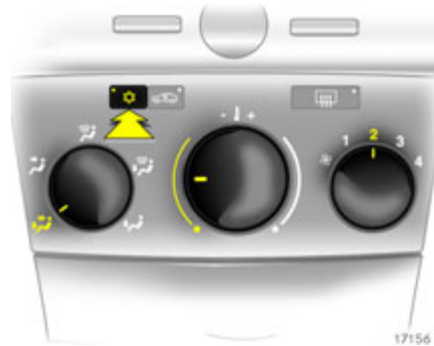
Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem 🌀 einschalten.





Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.


Luftverteilung auf : Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben und zur Vermeidung von Scheibenbeschlag automatisch ausgeschaltet.




**Komfoteinstellung**

- Kühlung  nach Bedarf einstellen,
- Umluftsystem  aus,
- Luftverteilungsschalter auf  oder  stellen,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Einstellung nach Bedarf,
- Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen bzw. ausrichten.

Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.

**Maximale Kühlung**

Fenster und Schiebedach  kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  ein,
- Umluftsystem  ein,
- Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herum drehen (kalt),
- Gebläseschalter auf 4 stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.






Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung  ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch aus,
- Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen.
- Gebläseschalter auf 4 stellen,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- heizbare Heckscheibe  einschalten.

Automatische Klimaanlage *

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten gleichmäßigen Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft und die Luftmenge entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.



Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläseschalter auf **A** drehen,
- Luftverteilungsschalter nach Bedarf einstellen,
- Temperatur mit Drehschalter auf 22 °C vorwählen, bei Bedarf auch höher bzw. niedriger,
- Klimakompressor einschalten ⇨ 110,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.

Ausschalten des Klimakompressors kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führen ⇨ 110.



Luftverteilung

Einstellung mit linkem Drehschalter.

- ↻ zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum
- ↻ zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen
- ↻ zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- ↻ zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben, zum Fußraum
- ↻ zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Bei Einstellung ↻ oder ↻ Belüftungsdüsen öffnen.



Temperaturvorwahl

Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

Drehschalter auf gewünschten Wert einstellen. Zwischenstellungen sind möglich. Die vorgewählte Temperatur wird konstant gehalten.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

In den Endstellungen erfolgt keine Temperaturregelung, die Klimaanlage arbeitet mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung.

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.



Luftmenge

Einstellung mit rechtem Drehschalter.

- 1 - 4 manuelle Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit, Zwischenstellungen sind möglich.
- A Automatische Regelung der Gebläsegeschwindigkeit
- ☼ Gebläse ausgeschaltet

Die Gebläsegeschwindigkeit bestimmt den Luftdurchsatz, der notwendig ist, um die vorgewählte Temperatur zu halten.

Für höchsten Komfort Automatikbetrieb wählen.

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird der Klimakompressor ausgeschaltet.



Kühlung ☼

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Ein- bzw. Ausschalten mit Taste ☼.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



Umluftsystem

Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Das Umluftsystem wird durch Drücken der Taste ☼ ein- bzw. ausgeschaltet.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.



Belüftung

- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Düsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- gewünschte Temperatur einstellen,
- Gebläseschalter auf **A** stellen, bei Bedarf kann das Gebläse auch manuell eingestellt werden: Drehschalter auf Position **1 - 4** einstellen, Zwischenstellungen sind auch möglich.

Heizung

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen ⇨ 103,
- mittleren Drehschalter auf gewünschte Temperatur einstellen, empfohlener Wert ca. 22 °C.
- Gebläse auf **A** stellen, bei Bedarf kann das Gebläse auch manuell eingestellt werden: Drehschalter auf Position **1 - 4** einstellen, Zwischenstellungen sind auch möglich.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“ Drehschalter für Luftverteilung auf oder einstellen, Drehschalter für Temperatur auf ca. 22 °C einstellen und mittlere Belüftungsdüsen öffnen.



Maximale Kühlung

Fenster, Schiebedach ☼ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ☼ ein,
- Luftverteilungsschalter auf 2 stellen,
- Temperaturschalter auf den gewünschten Temperaturwert einstellen,
- Gebläseschalter auf A stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.

Die automatische Klimaregelung kühlt mit maximaler Kühlleistung automatisch auf den vorgegebenen Wert.

Bei einer Einstellung unter 17 °C (Dreh-schalter linker Anschlag) läuft die Anlage ständig mit maximaler Kühlleistung. Bei eingeschaltetem Klimakompressor schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ☼ ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch ab,
- Taste ☼ drücken: Gebläse schaltet in Position A automatisch auf höchste Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet,

- Temperatur auf maximale Heizleistung stellen, d. h. mittleren Drehschalter bis Anschlag nach rechts drehen (28 °C),

- heizbare Heckscheibe ☼ einschalten.

Betrieb mit Kühlung (Klimakompressor) ist bei niedrigen Außentemperaturen nicht möglich.

Zum Ausschalten Taste ☼ erneut drücken, die automatische Klimaanlage arbeitet in der vorher gewählten Einstellung.

Elektronische Klimatisierungsautomatik *

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Das Klima wird nach persönlicher Einstellung automatisch geregelt.

Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

Die Anzeigen erfolgen auf dem Info-Display. Änderungen einiger Einstellungen werden im Info-Display kurzzeitig als Einblendung angezeigt. Dabei wird das aktuell angezeigte Menü durch die Einblendung überlagert.

Je nach Ausführung der Displays kann die Darstellung unterschiedlich sein ↻ 72.

Die Einstellungen der Klimatisierungsautomatik werden beim Verriegeln des Fahrzeuges im Fahrzeugschlüssel gespeichert, siehe „Personenbezogene Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeugschlüssel speichern“ ↻ 24.



Mit verschiedenen Funkfernbedienungen gespeicherte Einstellungen werden durch Benutzung der jeweiligen Funkfernbedienung automatisch abgerufen.

Manuelle Einstellungen wie z. B. Betrieb ohne Kühlung und die Luftverteilung können über die Menüführung vorgenommen werden ↻ 116.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen einströmende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.



Das automatische Umluftsystem * erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Im Automatikbetrieb nimmt die Klimatisierungsautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Für störungsfreie Funktion der Klimatisierungsautomatik * den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung (Klimakompressor) automatisch ab.



Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Klimakompressor einschalten ↻ 116,
- Temperatur mit dem linken Drehknopf auf 22 °C vorwählen.

Bei Bedarf kann die Temperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Ausschalten des Klimakompressors (**Eco** erscheint im Display) kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führen ↻ 116.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein ↻ 102.

Automatischer Umluftbetrieb *

Das Belüftungssystem wird auf Umluftbetrieb geschaltet, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Das automatische Umluftsystem erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Bei niedrigen Außentemperaturen und ausgeschalteter Kühlung (Klimakompressor) ist der automatische Umluftbetrieb nur eingeschränkt möglich. Dadurch wird ein Beschlagen der Scheiben vermieden. Bei Bedarf Umluftbetrieb manuell einschalten.

Automatischen Umluftbetrieb ein- oder ausschalten ↻ 118.

Manueller Umluftbetrieb ↻ 118.

Temperaturvorwahl

Die Temperatur kann mit dem linken Drehknopf auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C vorgewählt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **Lo** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **Hi** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die Einstellung der Temperatur bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

Taste drücken, erscheint im Display, Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Die Luftmenge kann durch Drehen des rechten Drehknopfes erhöht bzw. verringert werden.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe 37.



Manuelle Einstellungen im Menü Klima

Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen der Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Einstellungen der Klimatisierungsautomatik können mit dem zentralen Drehknopf, mit den Tasten und über Menüs, die auf dem Display dargestellt werden, verändert werden.

Zum Aufrufen der Menüs zentralen Drehknopf drücken, auf dem Display erscheint das Menü **Klima**.



Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen des zentralen Drehknopfes markiert und durch Drücken ausgewählt. Bei einigen Menüpunkten wird ein weiteres Menü angezeigt ✱, sobald das entsprechende Menü durch Drücken ausgewählt wurde.

Zum Verlassen eines Menüs den zentralen Drehknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Manuelle Einstellungen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.



Kühlung ein- und ausschalten

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **AC** anwählen und durch Drücken auswählen.

Ausschalten, wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird (größtmögliche Kraftstoffersparnis): **Eco** erscheint im Display. Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die elektronische Klimatisierungsautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



17165 T

Luftverteilung

Zentralen Drehknopf drehen, das Menü **Luftverteilung** wird aufgerufen. Es erscheinen die möglichen Einstellungen der Luftverteilung.

- Oben Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
- Mitte Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen vorne.
- Unten Luftverteilung zum Fußraum.

Das Menü **Luftverteilung** ist auch über das Menü **Klima** aufrufbar.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.



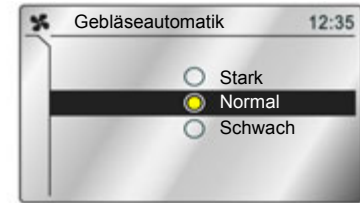
18497 T

Luftmenge

Rechten Drehknopf rechts oder links herumdrehen. Die gewählte Gebläsestufe wird durch **✱** und Zahlen im Display angezeigt.

In Stufe **0** sind das Gebläse und auch die Kühlung (Klimakompressor) ausgeschaltet.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

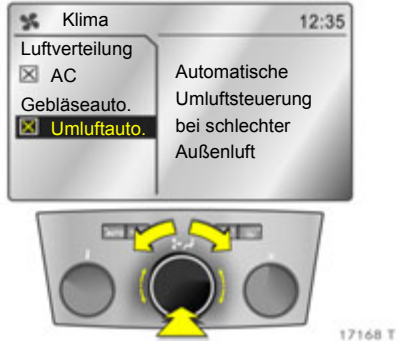


17167 T

Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb ✱

Das Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb kann beeinflusst werden.

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **Gebläseautomatik** auswählen und das gewünschte Regelverhalten auswählen.



Automatischen Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

Das automatische Umluftsystem erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.


Im Menü **Klima** den Menüpunkt **Umluftauto.** anwählen und durch Drücken ein- oder ausschalten.

Bei Bedarf manuellen Umluftbetrieb einschalten.




Manueller Umluftbetrieb

Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumlufte wird umgewälzt.

Betätigung mit Taste .

Warnung

Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftequalität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Manuellen Umluftbetrieb ausschalten:
Taste  nochmals drücken, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.



Klimatisierung bei stehendem Motor

Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraumes genutzt werden, z. B. beim Halten vor einem Bahnübergang.

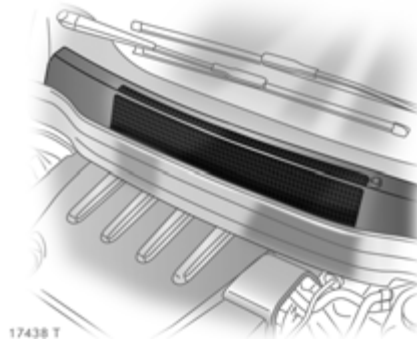
Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken, **Nachklimatisierung ein** erscheint kurzzeitig im Display.

Die Nachklimatisierung ist zeitlich begrenzt. Zum vorzeitigen Ausschalten Taste **AUTO** drücken.

Zuheizer

In Abhängigkeit von Außen- und Motor-temperatur erfolgt bei Fahrzeugen mit Quickheat * durch eine elektrische Zusatzheizung eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben einen mit Kraftstoff betriebenen Zuheizer *.



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung * befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung * einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung empfehlen wir die Klimatisierungssysteme jährlich, erstmalig 3 Jahre nach Erstzulassung, kontrollieren zu lassen.

- Funktions- und Drucktest,
- Funktion der Heizung,
- Dichtheitsprüfung,
- Kontrolle der Antriebsriemen,
- Kondensator und Verdampferdrainage reinigen,
- Leistungskontrolle.

Fahren und Bedienung

Automatisiertes Schaltgetriebe *.....	120
Schaltgetriebe.....	127
Automatikgetriebe *	128
Fahrhinweise	132
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ..	134
Kraftstoffe, Tanken	136
Katalysator, Motorabgase	138
Fahrssysteme.....	142
Hydraulisches Bremssystem	149
Antiblockiersystem (ABS (®)).....	150
Handbremse	151
Bremsassistent	151
Berg-Anfahr-Assistent * (HSA = Hill Start Assist).....	151
Räder, Reifen.....	151
Dachgepäckträger *	156
Zugvorrichtung *.....	156

Automatisiertes Schaltgetriebe *

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) oder automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.



Getriebe-Display

Anzeige des Modus und des aktuellen Ganges.


Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄️.

Die Anzeige blinkt für einige Sekunden, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.



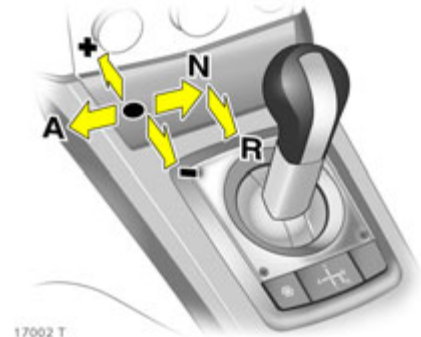
18442 T

Motor anlassen

Beim Anlassen des Motors gleichzeitig Fußbremse betätigen. Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument, gleichzeitig blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht Anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.

Das Wählen der Neutralstellung ist vor Anlassen des Motors nicht notwendig. Bei noch eingelegtem Gang schaltet das Getriebe vor dem Motorstart bei betätigter Fußbremse automatisch in Neutralstellung (N). Dadurch kann es zu einer leichten Verzögerung des Anlassvorganges kommen.



17002 T

Bedienung des automatisiertem Schaltgetriebes mit dem Wählhebel

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Er kehrt nach jeder Bewegung selbsttätig in die Mittelstellung zurück. Daher die Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel nach N bewegen

Neutral- bzw. Leerlaufstellung.



Anfahren

Fußbremse betätigen, Handbremse lösen, Wählhebel nach **A**, **+** oder **-** bewegen, das automatisierte Schaltgetriebe befindet sich im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang). Im Getriebe-Display wird „A1“ (bei eingeschaltetem Winterprogramm „A2“) angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“.

Ein Anfahren ohne Betätigen der Fußbremse ist auch möglich, und zwar wenn direkt nach dem Bewegen des Wählhebels das Gaspedal betätigt wird. Solange keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse erfolgt, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „A“ blinkt. Nach wenigen Sekunden wechselt die Anzeige wieder zurück nach „N“. Danach Anfahrvorgang, wie zuvor beschrieben, wiederholen.

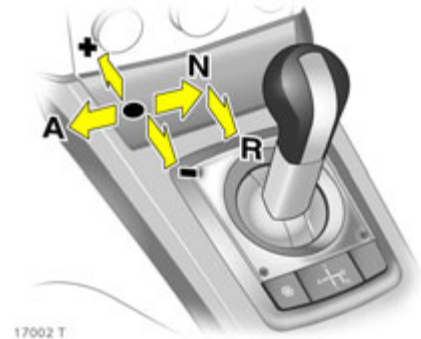
Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.

Wählhebel nach **A** bewegen

Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird „M“ und der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet das automatisierte Schaltgetriebe auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.



Wählhebel nach **+** oder **-** bewegen

- +** Schaltung in einen höheren Gang.
- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt kein Schalten. Dies vermeidet zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt das automatisierte Schaltgetriebe bei Bewegungen des Wählhebels nach + oder - in den Manuell-Modus und schaltet hoch bzw. herunter. Im Getriebe-Display wird „M“ und der nun aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel nach R bewegen

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Fußbremse betätigen, Handbremse lösen, Wählhebel nach **R** bewegen. Der Rückwärtsgang ist eingelegt. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“.

Ein Anfahren im Rückwärtsgang ohne Betätigen der Fußbremse ist auch möglich, und zwar wenn direkt nach dem Bewegen des Wählhebels das Gaspedal betätigt wird. Solange keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse erfolgt, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „R“ blinkt. Nach wenigen Sekunden wechselt die Anzeige wieder zurück nach „N“. Danach Anfahrvorgang wie zuvor beschrieben wiederholen.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.




Bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und nicht betätigter Fußbremse ertönt nach Öffnen der Fahrertür ein Warnton. Bei nicht betätigter Handbremse kriecht das Fahrzeug. Wählhebel nach **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung und an Steigungen.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus werden die Schaltzeiten verkürzt und das Schalten erfolgt bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler ). Kontrollleuchte  leuchtet im Getriebe-Display  68.



17175 T

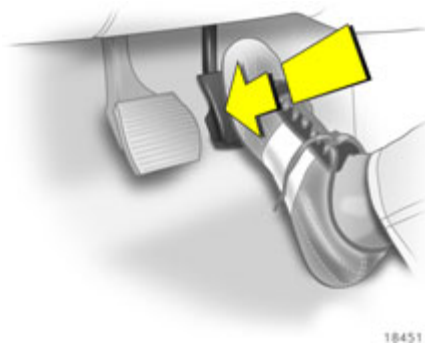
Winterprogramm ❄️

Bei Anfahrchwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄️ drücken („A“, aktueller Gang und ❄️ werden im Getriebe-Display angezeigt). Das automatisierte Schaltgetriebe schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄️,
- Ausschalten der Zündung,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- bei zu hoher Kupplungstemperatur.

Einschalten des Winterprogramms schaltet den eventuell eingeschalteten SPORT-Modus aus.



18451 S

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus können beim Anfahren mit Kickdown die Antriebsräder leicht durchdrehen. Dies ermöglicht die maximale Beschleunigung des Fahrzeuges.

Bremsunterstützung durch den Motor

Automatik-Modus

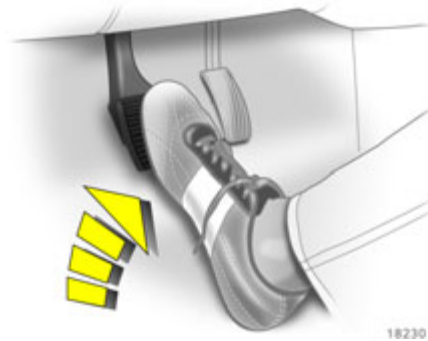
Bei Bergabfahrt schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“

Nur zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf bei leichtem Gas geben Wählhebel zwischen **R** und **A** (oder + oder -) hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.



Genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet das automatisierte Schaltgetriebe bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion“ aus.

Abstellen

Handbremse anziehen und Zündschlüssel abziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das automatisierte Schaltgetriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (D) für einige Sekunden.


Ertönt bei abgestelltem Motor und nicht angezogener Handbremse beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton und blinkt die Kontrollleuchte (D), Zündung einschalten, Gang einlegen, Zündung ausschalten und Handbremse anziehen.



17028 T

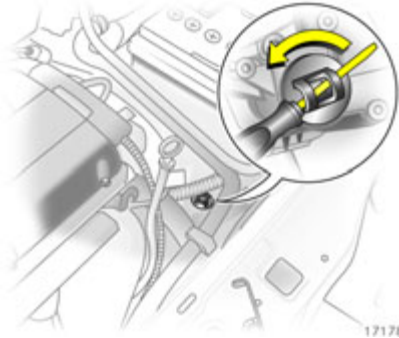
Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte . Weiterfahrt ist möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.


Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



17178 T

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen  158.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung lösen:

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen.

3. Getriebe im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug * ⇨ 164) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Achtung

Nicht über den Widerstand weiterdrehen, das automatisierte Schaltgetriebe kann beschädigt werden.

6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Achtung

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



17001 T

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Knopf an Wählhebel ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Kupplungspedal beim Betätigen ganz durchtreten. Den Fuß ansonsten nicht auf das Pedal stellen (hoher Kupplungsver-schleiß).


Automatikgetriebe ❄


Das Automatikgetriebe ❄ ermöglicht automatisches Schalten.



Getriebe-Display

Anzeige des Modus bzw. der gewählten Fahrstufe in der linken Stelle im Getriebe-Display. In der rechten Stelle im Getriebe-Display wird der im Getriebe eingelegte Gang angezeigt.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus leuchtet .

Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet .



Wählhebelstellungen P, R, N und D

- P** Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.
- R** Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
- N** Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
- D** Dauerstellung für normale Fahrbedingungen in 1. bis höchster Fahrstufe.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** oder **N** bewegt werden (Wählhebelsperre).

Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

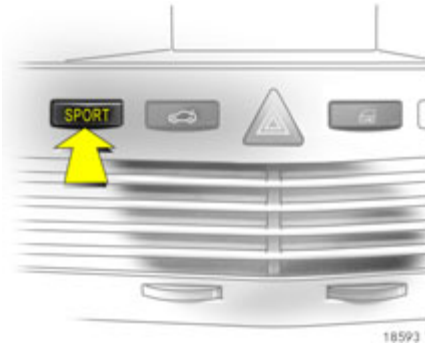
Bei eingeleger Fahrstufe und Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Fahrstufen 3, 2, 1


3, 2, 1 Getriebe schaltet nicht über die gewählte Stufe hinaus.

Zum Einlegen von **3** oder **1** Knopf am Wählhebel drücken.

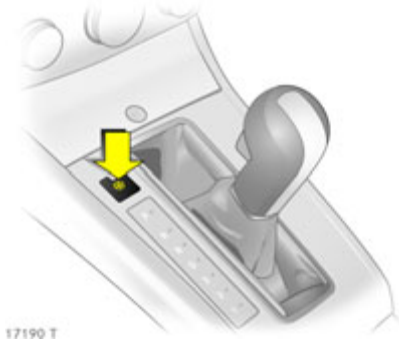
3, 2 und **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.



Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus erfolgt das Schalten bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Kontrollleuchte  leuchtet im Getriebe-Display ↪ 68.
- Automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn in einem Vorwärtsgang angehalten wird (abhängig von der Getriebeöltemperatur).

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.



17190 T

Winterprogramm ❄️

Bei Anfahrtschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

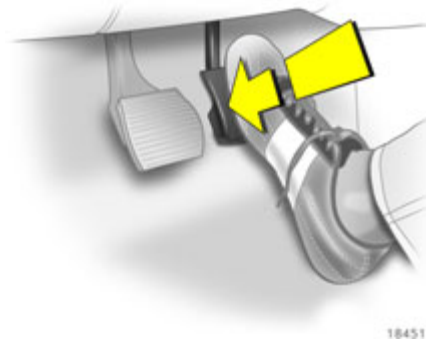
Einschalten

Taste ❄️ in **P**, **R**, **N**, **D** oder **3** drücken. Das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Ausschalten

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄️,
- manuellem Wählen von **2** oder **1**,
- Ausschalten der Zündung,
- zu hoher Getriebeöltemperatur.



18451 S

Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig **3**, **2** oder, falls es die Situation erfordert, **1** wählen.

Die Fahrstufe **1** hat die größte Bremswirkung. Wird die Fahrstufe **1** bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf zwischen **D** und **R** hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.


Vor Verlassen des Fahrzeuges zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen. Zündschlüssel abziehen. Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.



17028 T

Störung

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte . Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Der 2. Gang steht nicht zur Verfügung. Manuell schalten:


- 1 = 1. Gang
- 2 = 3. Gang
- 3, D = 4. Gang



17191 T

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen  158.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.
2. Wählhebelverkleidung hinten aus Mittelkonsole ausrasten, nach oben stülpen und links herum drehen.



17192 T

3. Gelbe Sperrklinke mit Schraubendreher nach vorn drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen.

4. Wählhebelverkleidung in Mittelkonsole einsetzen und einrasten.

Erneutes Einlegen von **P** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, Einatmen der Dämpfe vermeiden.

In der Einfahrzeit ist der Kraftstoff- und Motorölverbrauch erhöht.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, elektrohydraulische Lenkung).

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrohydraulische Lenkung

Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten ⇨ 156, ⇨ 214. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ❄

Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubabschaltung

Im Schubbetrieb, das heißt beim Fahren mit eingelegtem Gang und ohne Betätigung des Gaspedals, wird die Kraftstoffzufuhr abgeschaltet, jedoch nicht bei hohen Katalysator-Temperaturen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ✱

Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren

Das Automatikgetriebe ✱ und das automatisierte Schaltgetriebe ✱ im Automatik-Modus schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen bzw. Übersetzungsstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kühlgebläse

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo-schalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✱ das Kühlgebläse automatisch ein.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges wurden umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage ❄️ enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

■ Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.

■ Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt ⇨ 212.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen ↪ 133.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.

- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $\frac{3}{4}$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ✱, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

- Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgegebenen Fahrbedingungen ermittelt ⇨ 212.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5% Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit empfohlener Oktanzahl tanken (fett gedruckter Wert ⇨ 210). Verwendung von Kraftstoff mit kleinerer Oktanzahl verringert Motorleistung und Drehmoment und erhöht geringfügig den Kraftstoffverbrauch.

Achtung

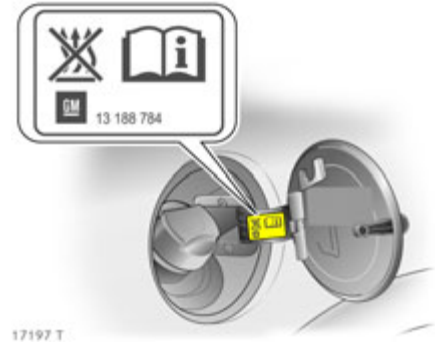
Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoff verwenden, der die Anforderungen von DIN EN 590 erfüllt. Der Kraftstoff muss einen niedrigen Schwefelgehalt besitzen (max. 50 ppm). Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Biodieselgehalt (= FAME laut DIN EN 14214) von max. 7 Volumenprozent (wie etwa DIN 51628 oder gleichwertige Normen) dürfen verwendet werden.

Schiffsdieseldieselkraftstoffe, Heizöle, Dieseldieselkraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieseldieselkraftstoff sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieseldieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.



Tankdeckel

Nur der original Tankdeckel gewährleistet die volle Funktionalität. Fahrzeuge mit Dieseldiesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.

Tanken

⚠ Warnung

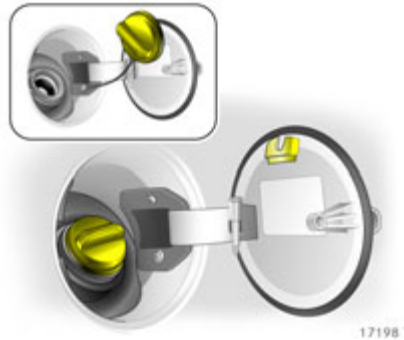
Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern * (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Betanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funkenbildung.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Die Tankklappe wird gemeinsam mit den Türen entriegelt ↻ 26.

Tankklappe öffnen.

Tankdeckel aufdrehen, abnehmen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

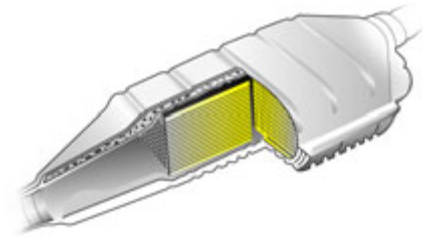
1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen, bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt.

Tankklappe schließen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.



Katalysator, Motorabgase

Katalysator

Durch den Katalysator werden schädliche Stoffe im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffe (CH) und Stickoxide (NO_x) reduziert.

Andere als auf den Seiten 136, 210 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP = Lead Replacement Petrol oder verbleiteter Kraftstoff) können den Katalysator und Teile der Elektronik schädigen.

Achtung

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen.

- Bei Fehlzündungen, unruhigem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, umgehend Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Dies gilt nicht bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®^{plus} ❁
 ↪ 142.

- Gelangt bei Otto-Motoren unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers, Leerfahren des Tanks und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



17352 T

Kontrollleuchte  für Abgas

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



17028 T




Kontrollleuchte  für Motorelektronik


Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von  kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter  anzeigen, gleichzeitig erscheint eine Textmeldung in der Serviceanzeige  71. Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände von einer Werkstatt prüfen lassen.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperran, der Motor kann nicht angelassen werden  23.

Motorabgase

⚠ Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


Vermeiden Sie auch, mit geöffneter Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

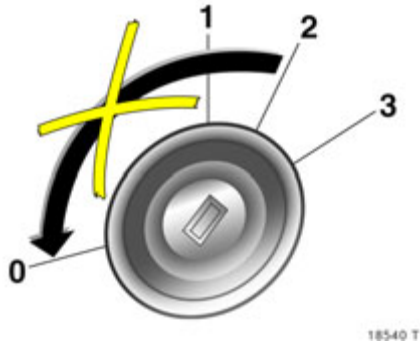
Diesel-Partikelfilter *

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min^{-1} sinken lassen. Gegebenenfalls herunter schalten. Die Reinigung des Diesel-Partikelfilters wird gestartet.




18540 T

Wir empfehlen, während der Reinigung die Fahrt nicht zu unterbrechen und die Zündung nicht auszuschalten. Die Reinigung erfolgt am schnellsten bei hohen Motordrehzahlen und bei hohen Lasten.



18538 T

Die Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.


Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Service- und Garantieheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.


Fahrssysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) *

Das ESP®Plus verbessert die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird auch bei rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte  erlischt.

Der Regelvorgang des ESP®Plus wird durch Blinken von  angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP®Plus verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die physikalischen Gesetze gelten trotz ESP®Plus.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.



17200 T

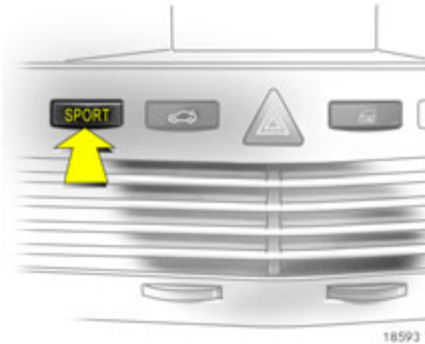
Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt: Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.



Leuchten während der Fahrt:
Das System ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

ESP®^{Plus} wieder einschalten bzw. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Durch erneutes Drücken der Taste **SPORT** oder bei Einschalten der Zündung ist das ESP®^{Plus} wieder eingeschaltet.




Ausschaltung ❄

Das ESP®^{Plus} kann zum sportlichen Fahren ausgeschaltet werden:
Taste **SPORT** ca. 4 Sekunden gedrückt halten, Kontrollleuchte  leuchtet. Zusätzlich erscheint in der Serviceanzeige **ESPoff**  71.

Geschwindigkeitsregler *

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten , , und  am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei Automatikgetriebe * Geschwindigkeitsregler nur in Fahrstufe **D** oder im Automatikmodus einschalten, bei automatisiertem Schaltgetriebe * nur im Automatikmodus.


Warnung

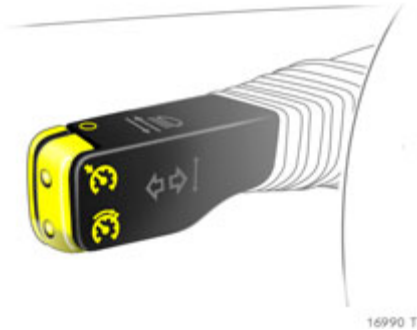
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.




17202 T

Kontrollleuchte

Im Fahrbetrieb leuchtet die Kontrollleuchte , sobald das System eingeschaltet wird.





Einschalten

Taste  antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.


Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.


Beschleunigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste  drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.


Nach Loslassen von Taste  wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern




Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste  drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verzögerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen der Taste  wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten


Taste  antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet.

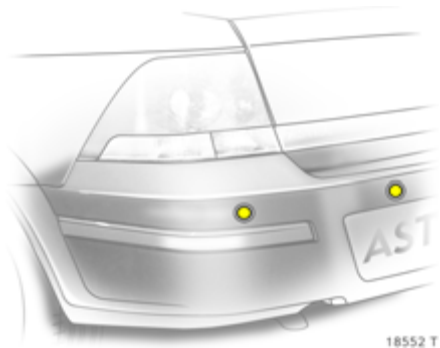
Automatisches Ausschalten:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals ,
- Wählhebel des Automatikgetriebes  oder des automatisiertem Schaltgetriebes  in **N**.

Gespeicherte Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

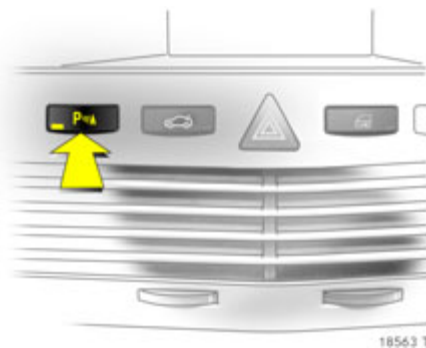
Zum Wiedereinstellen der gespeicherten Geschwindigkeit bei über 30 km/h Taste  antippen.



Ultraschall-Parksensoren ❄️

Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis erfasst. Er entbindet den Fahrer aber nicht von der Verantwortung beim Parken.

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.



Einschalten

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich das System nach Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Funktionsbereitschaft wird durch Aufleuchten der LED in der Taste **P**▲ angezeigt.

Bei Annäherung an ein Hindernis ertönt ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

▲ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch aus.

Soll das System bei eingelegtem Rückwärtsgang ausgeschaltet werden, Taste **P**▲ drücken, die LED in der Taste erlischt.

Zum Wiedereinschalten Taste **P**▲ nochmals drücken.



17204 T

Kontrollleuchte P▲

Leuchten:

Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Blinken:

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren. Die Sensoren müssen unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Störungen durch externe Ultraschallquellen (z. B. Presslufthammer, Kehrmaschinen). Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Montage von Heckträgern ❄

Heckträger, z. B. Fahrradträger, können das System stören.



17018 T

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

(DDS = Deflation Detection System) *

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h ständig die Drehzahl aller vier Reifen. Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich der Durchmesser und dadurch die Raddrehzahl. Die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet rot.

Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Gegebenenfalls Reserverad montieren
 ↻ 162, ↻ 165.

Kontrollleuchte (⚠)

Leuchten der Kontrollleuchte (⚠) in rot während der Fahrt, zeigt einen Druckverlust an. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Leuchten der Kontrollleuchte (⚠) in gelb zeigt eine Störung im System an. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

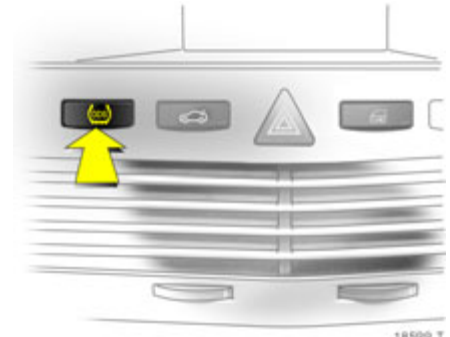
Dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte zeigt die Initialisierung des Systems an.

⚠ Warnung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem ersetzt nicht die manuelle Kontrolle mit einem geeichten Prüfgerät.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen. Reserverad * nicht vergessen.

Reifendruck ↻ 152, ↻ 216.

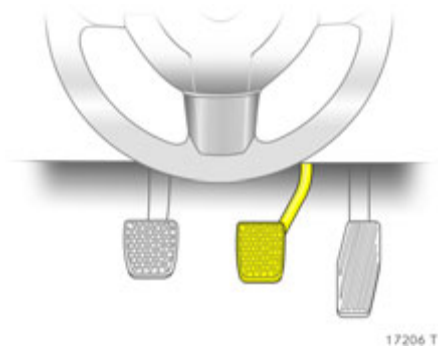


18599 T

Initialisieren des Systems

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, die Kontrollleuchte (⚠) blinkt dreimal. Nach einer gewissen Fahrtstrecke ist das System betriebsbereit.

System nur initialisieren, wenn alle Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck haben.



17206 T

Hydraulisches Bremssystem

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen ⇨ 133.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (ⓘ) im Instrument ⇨ 65.



17208 T

Kontrollleuchte ⓘ für Bremsystem

Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeit ⇨ 204.

⚠ Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.



Kontrollleuchte für ABS

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung

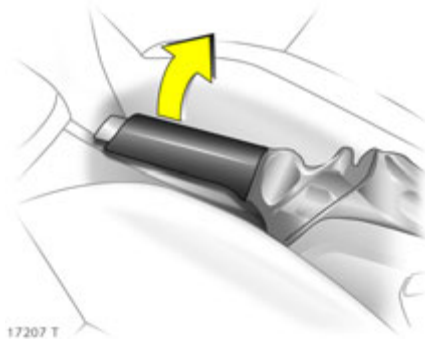
Nach Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Handbremse

Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Berg-Anfahr-Assistent * (HSA = Hill Start Assist)

Das System erleichtert das Anfahren an Steigungen. Nach Lösen der Fußbremse und nicht angezogener Handbremse wird die Bremse erst nach 2 Sekunden gelöst. Sobald genügend Gas gegeben wird, um ein Zurückrollen zu verhindern, wird die Bremse gelöst.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen ⇨ 216.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss gegebenenfalls der elektronische Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie für Reifendruck ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

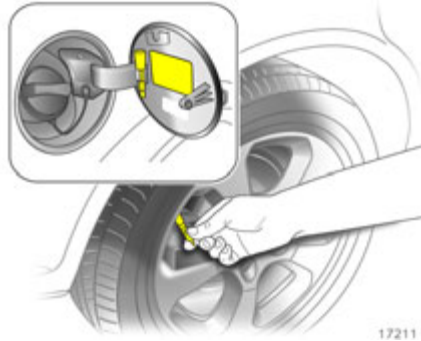
Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe,
 - gleicher Bauart,
 - gleichen Fabrikates,
 - gleicher Profilausführung
- verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften der Reifen optimal genutzt.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.



Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad * nicht vergessen.

Ventilkappenschlüssel aus Tankklappe entnehmen und damit Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 216 und auf der Klebefolie * an der Innenseite der Tankklappe.

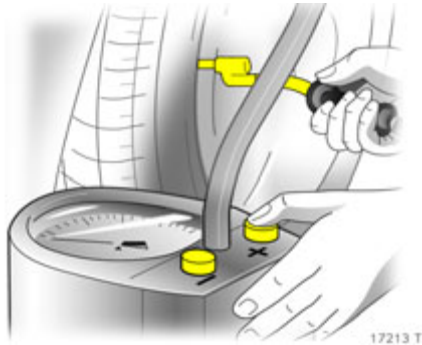
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Sie gelten für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad * immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

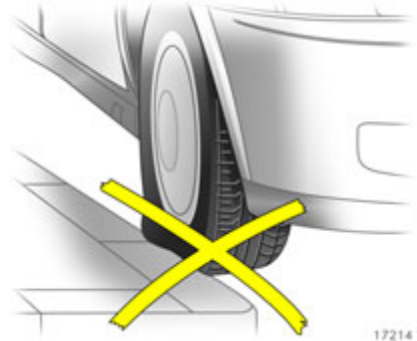
Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.



⚠ Warnung

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen am Bordstein nicht einklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



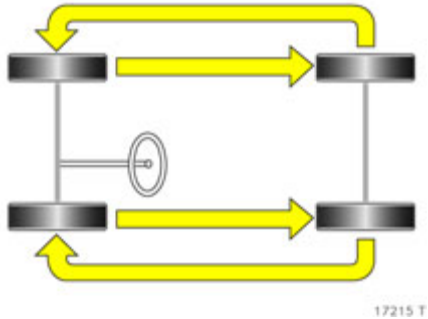
Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI¹⁾) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

¹⁾ TWI = Tread Wear Indicator.



Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem * System initialisieren ⇨ 148.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringer Profiltiefe erheblich größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen spätestens nach 6 Jahren zu ersetzen.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 15 91 H**

- 195** = Reifenbreite in mm
- 65** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat
- 15** = Felgendurchmesser in Zoll
- 91** = Tragfähigkeits-Kennzahl
z. B.: 91 entsprechen 618 kg
- H** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

- Q** = bis 160 km/h
- S** = bis 180 km/h
- T** = bis 190 km/h
- H** = bis 210 km/h
- V** = bis 240 km/h
- W** = bis 270 km/h

Winterreifen *

Hinweise zur Montage neuer Reifen ⇨ 151.

Einschränkungen ⇨ 155, ⇨ 216.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Geschwindigkeitsaufkleber * je nach Ländervorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Radabdeckungen *

Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.

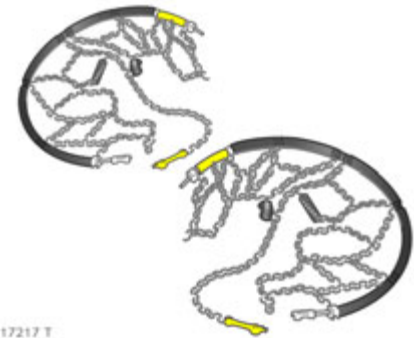
Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

Bei der Montage von Schneeketten * Radabdeckungen abnehmen.

⚠ Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.



17217 T

Schneeketten *

Einschränkungen und weitere Hinweise ⇨ 216.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Feingliedrige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Bei der Verwendung von Schneeketten Radabdeckungen abnehmen ⇨ 165.

Schneeketten sind nur bis 50 km/h zulässig. Bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwenden.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

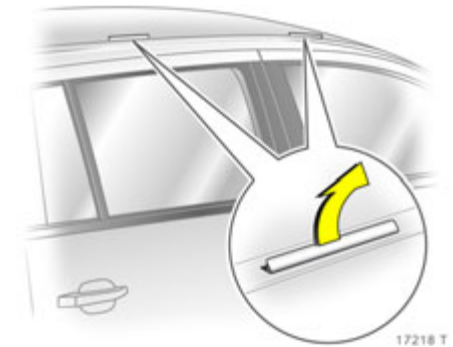
Dachgepäckträger *

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Bedienungsanleitung für den Dachgepäckträger beachten.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Fahrhinweise ⇨ 132.



Montage

Abdeckungen der Montageöffnungen nach oben klappen.

Dachträger an den entsprechenden Punkten befestigen, siehe beiliegende Anleitung für das Dachgepäckträgersystem.

Zugvorrichtung *

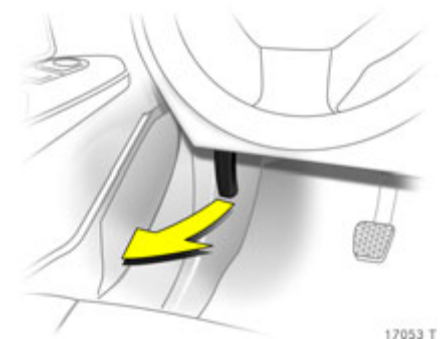
Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Sie gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilder oder andere Aggregate betreffen.

Selbsthilfe, Wagenpflege

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften.....	157
Motorhaube	157
Anlassen mit Starthilfekabeln *.....	158
Abschleppen	160
Warndreieck ▲*, Verbandskissen ⊕ *,.....	162
Reserverad	162
Wagenheber 🛠️ und Wagenwerkzeug	164
Radwechsel	165
Elektrische Anlage	169
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise	171
Glühlampen auswechseln	175
Halogen-Scheinwerfersystem	175
Xenon-Scheinwerfersystem *.....	179
Vordere Blinkleuchte	182
Seitliche Blinkleuchte	182
Nebelscheinwerfer *.....	182
Rückleuchte	182
Kennzeichenleuchte	185
Innenraumleuchten	186
Fahrzeugpflege	187

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

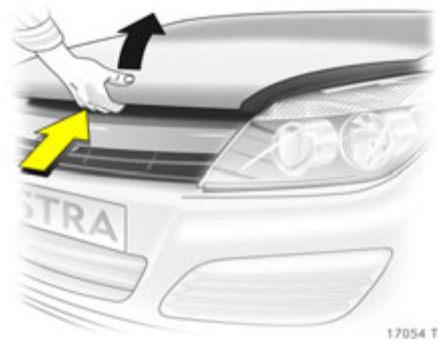
Nach Leerfahren des Tanks muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Motor maximal 40 Sekunden¹⁾ starten. Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen und in Ausgangslage drücken.

¹⁾ Bei Motor Z 17 DTH ist aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich.



Sicherungsgriff hochdrücken und Motorhaube öffnen.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass ⇨ 119.

Die Motorhaube wird automatisch * offen gehalten. Bei einer anderen Ausführung Motorhaube abstützen.

Stütze vor dem Schließen der Motorhaube fest in ihre Halterung drücken. Haube absenken und ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen.

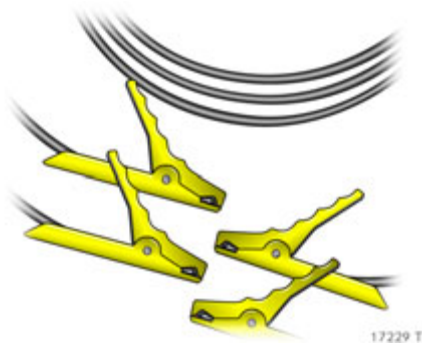
Anlassen mit Starthilfekabeln *

Kein Anlassen durch Schnelllader bzw. durch Anschieben oder Anschleppen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

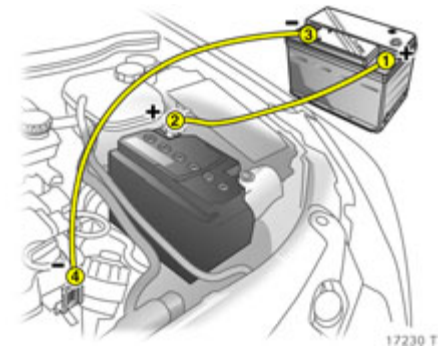
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm², bei Diesel-Motoren 25 mm², verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Schaltgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe * in Leerlauf, Automatikgetriebe * in P.



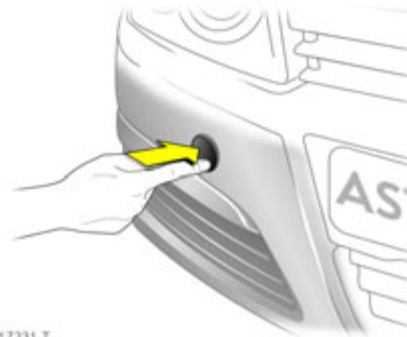
Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol 1 der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol 2 der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol 3 der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels 4 mit der Fahrzeugmasse verbinden, z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.

Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
5. Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



17231 T

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich im Ablagefach für Wagenheber und Wagenwerkzeug unter dem Reserverad ↗ 164.



17232 T

Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe * in Leerlauf, Automatikgetriebe * in **N**.

Achtung

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Ohne laufenden Motor sind zum Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

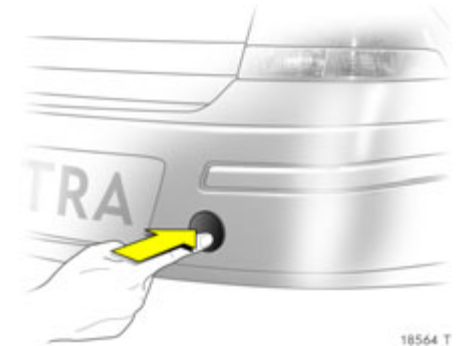
Umluftsystem * einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe * nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schlepstrecke Fahrzeug an Vorderachse anheben.

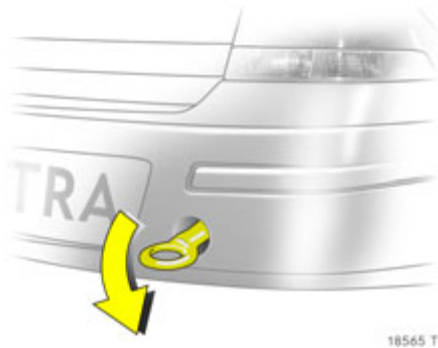
Wurde bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe * die automatische Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt ↻ 126. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum herausdrehen und Abdeckkappe ansetzen und zudrücken.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges
Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich im Ablagefach für Wagenheber und Wagenwerkzeug unter dem Reserverad ↻ 164.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

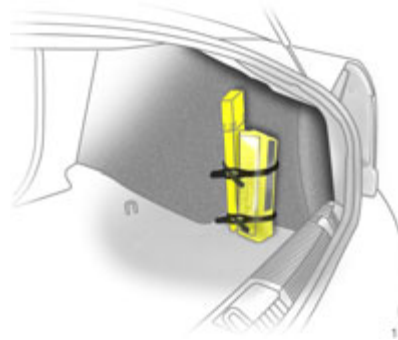
Abschleppseil ❄ – besser Abschleppstange ❄ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Achtung

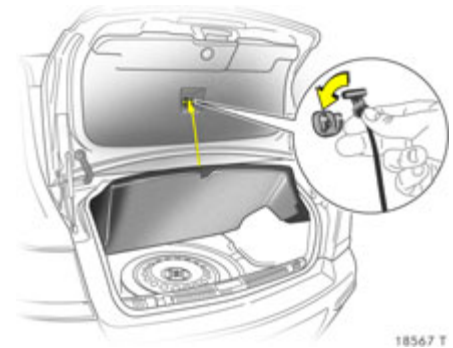
Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum rausdrehen und Abdeckkappe zudrücken.



Warndreieck ▲ ❄, Verbandskissen ☒ ❄,

Warndreieck und Verbandskissen im Gepäckraum rechts an der Verkleidung mit zwei Haltebändern befestigen.

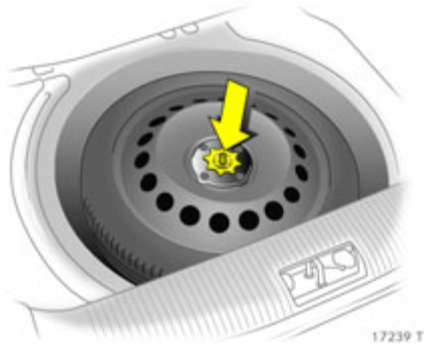


Reserverad

Das Reserverad ist je nach Ausführung als Notrad oder als vollwertiges Ersatzrad ausgeführt.

Unterbringung des Reserverades im Gepäckraum

Das Reserverad befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung. Bodenabdeckung anheben und Halteband in Aufnahme des geöffneten Gepäckraumdeckels einhängen.



Das Reserverad ist mit einer Mutter befestigt.

Bei Ausführung mit Notrad * befindet sich ein Abstandhalter * unter dem Notrad. Wird nach einer Reifenpanne das Notrad am Fahrzeug montiert und das defekte Rad im Gepäckraum untergebracht, muss der Abstandhalter herausgenommen werden.

Unterbringung von Rädern mit Breitreifen in der Reserveradmulde

Die Reserveradmulde ist konstruktiv nicht für alle Größen der zugelassenen Bereifung vorgesehen. Wird nach einem Radwechsel ein breiteres Rad als das Reserverad in die Reserveradmulde gelegt, kann die Bodenabdeckung auf dem überstehenden Rad aufliegen.

Allgemeine Hinweise

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad * ausgeführt, Hinweise auf dieser Seite und auf ↗ 155, ↗ 216 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Einsatz des Reserverades und montierten Winterreifen kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Wenn das montierte Reserverad kleiner ist als die anderen, kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. In manchen Ländern ist es nur als Notrad zugelassen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Hinweise zum Notrad *

- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen *. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren ⇨ 216.
- Hinweise zum Notrad auf ⇨ 155, ⇨ 216 beachten.

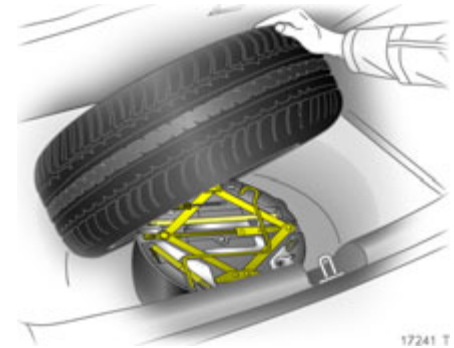
Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung *

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ⇨ 151.

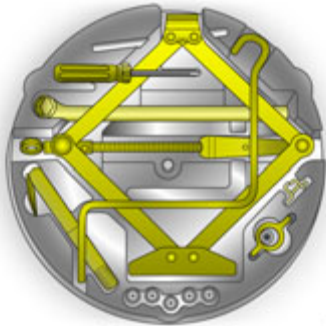


17241 T

Wagenheber und Wagenwerkzeug

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

Bei Fahrzeugen mit Schwellerverkleidungen * oder nachgerüsteten Schwellerverkleidungen darf kein Wagenheber verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



17242 T

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einer Ablage im Gepäckraum unter dem Reserverad. Reserverad herausnehmen ↗ 162.

Wagenheber und Wagenwerkzeug nach Gebrauch, wie im Bild gezeigt, in Ablage unterbringen.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutsicherem Untergrund parken. Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in Parkstellung **P**, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe * 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck * vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck ↗ 162.
- Reserverad aus dem Gepäckraum entnehmen ↗ 162.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber * legen.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.

- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Eindrehen der Radschrauben Radschrauben sauber wischen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

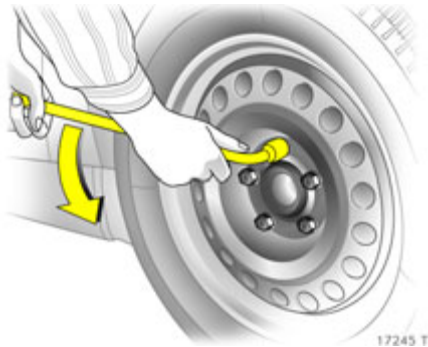


1. Radabdeckung mit Haken * abziehen. Wagenwerkzeug ↗ 164.

Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben * kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungsscheiben * an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.

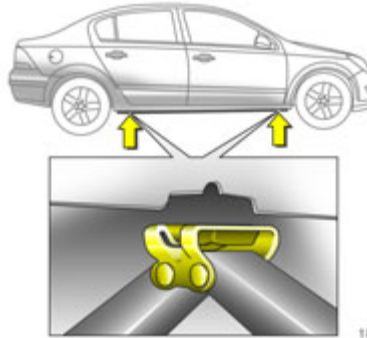


Leichtmetallräder *: Radschraubenkappen mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



17245 T

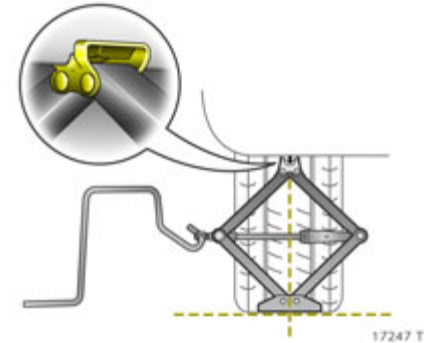
2. Radschraubenschlüssel * ganz aufstecken und Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.



18569 T

3. Ansatzstellen für den Wagenheber sind markiert.

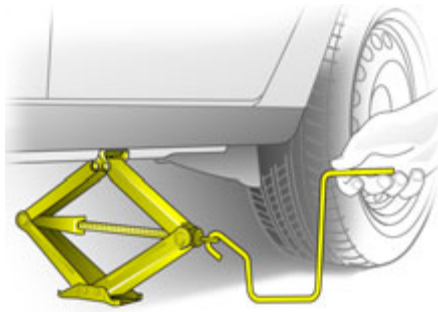
Bei Fahrzeugen mit Schwellerverkleidungen * oder nachgerüsteten Schwellerverkleidungen darf kein Wagenheber verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



17247 T

4. Vor Ansetzen des Wagenhebers erforderliche Höhe voreinstellen. Wagenheber vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.

Der Wagenheberfuß muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.



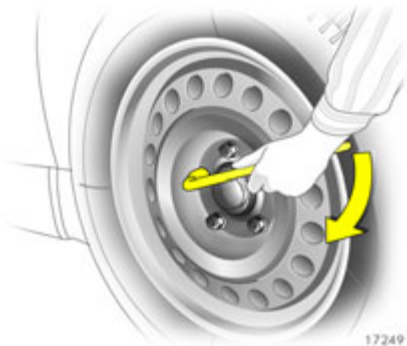
17248 T

Kurbelstange in Öse der Gewindestange einhängen, Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen.

Befinden sich Sicherungsscheiben * an Radschrauben, dürfen diese nicht entfernt werden.



17249 T

6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad ↗ 162, Hinweise zum Notrad ↗ 164.

7. Radschrauben eindrehen, Radschraubenschlüssel * ganz aufstecken und Radschrauben leicht anziehen.

8. Fahrzeug ablassen.

9. Radschraubenschlüssel * ganz aufstecken und Radschrauben über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 110 Nm.

10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol * auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

Radabdeckung bzw. Radschraubenkappen * ansetzen und einrasten.

Leichtmetallräder *: Radschraubenkappen * ansetzen und einrasten.

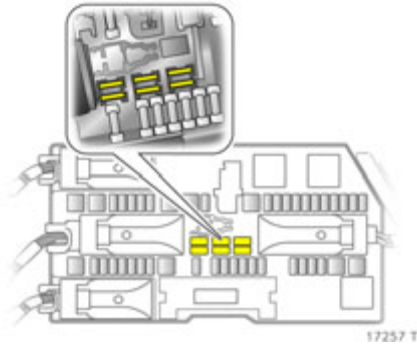
11. Ausgewechseltes Rad sowie Wagenwerkzeug und Warndreieck * im Gepäckraum verstauen ↗ 162.

12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen.

13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben von 110 Nm überprüfen lassen.

14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.

15. Reifendruckverlust-Überwachungssystem * initialisieren ↗ 148.



Elektrische Anlage

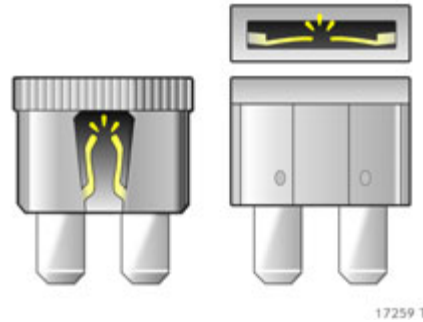
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Im Gepäckraum links hinter einer Abdeckung und vorn links im Motorraum.

Reservesicherungen im Sicherungskasten im Gepäckraum unterbringen. Deckel öffnen ↻ 171.

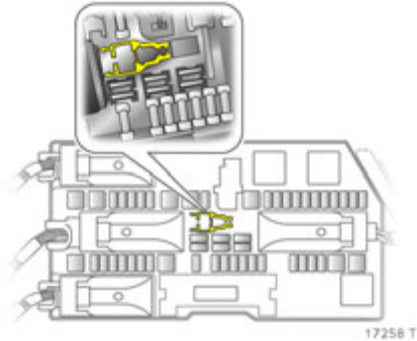
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.



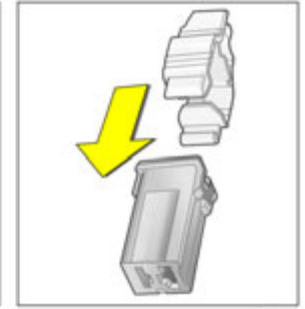
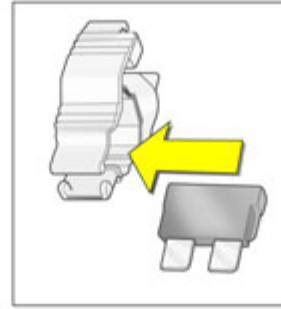
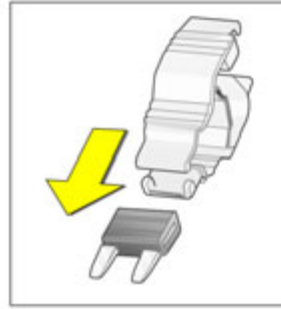
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.



Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.



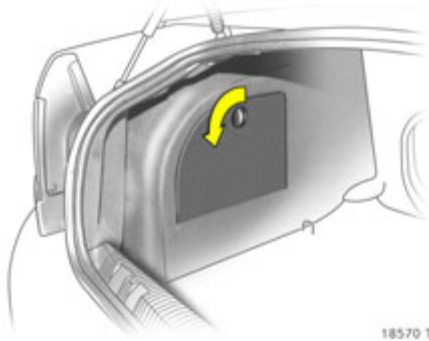
Zum Wechsel der Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten im Gepäckraum ein Sicherungszieher, beispielhaftes Bild siehe oben.



Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung sowie auf dem Steckplatz im Sicherungskasten zu erkennen.

Es werden verschiedene Ausführungen von Sicherungen verwendet.



Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungskasten im Gepäckraum

Reserversicherungen, Sicherungszieher ↗
169.

Der Sicherungskasten befindet sich links im Gepäckraum hinter einer Abdeckung.

Zum Öffnen Verschluss drehen und Deckel nach unten klappen.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

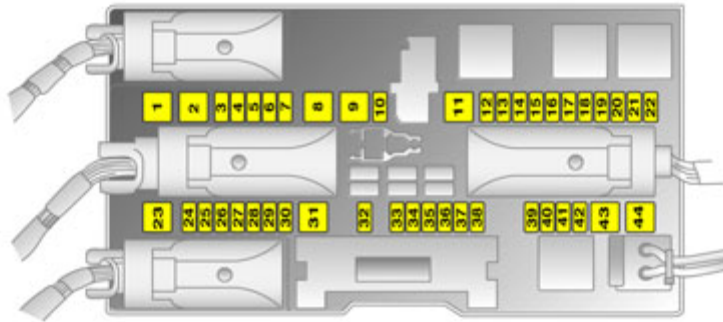
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr. Stromkreis

- 1 elektrische Fensterbetätigung, vorn
- 2 –
- 3 Instrumente
- 4 Heizung, Klimaanlage, Klimatisierungsautomatik
- 5 Airbag
- 6 –
- 7 –
- 8 –
- 9 –
- 10 –
- 11 heizbare Heckscheibe
- 12 –

Nr. Stromkreis

- 13 Parkpilot
- 14 Heizung, Klimaanlage
- 15 –
- 16 –
- 17 Regensensor, Luftgütesensor, Reifendruck-Kontrollsystem, Innen-
spiegel
- 18 Instrumente, Schalter
- 19 –
- 20 –
- 21 heizbarer Außenspiegel
- 22 Schiebedach
- 23 elektrische Fensterbetätigung, hin-
ten



17958 T

Nr. Stromkreis

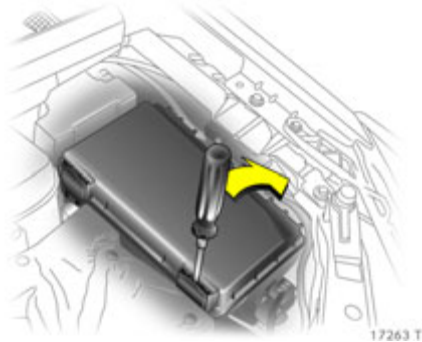
- 24 Diagnosestecker
- 25 –
- 26 elektrisch klappbarer Außenspiegel
- 27 Ultraschallsensor, Diebstahlwarnanlage
- 28 –
- 29 Zigarettenanzünder, Steckdose vorn
- 30 Steckdose hinten
- 31 –

Nr. Stromkreis

- 32 –
- 33 –
- 34 Schiebedach
- 35 Steckdose hinten
- 36 –
- 37 –

Nr. Stromkreis

- 38 Zentralverriegelung, Klemme 30
- 39 Sitzheizung, links
- 40 Sitzheizung, rechts
- 41 –
- 42 –
- 43 –
- 44 –



Sicherungskasten im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich vorn links im Motorraum.

Zum Öffnen Deckel an Riegeln mit Schraubendreher ausrasten, hierzu Schraubendreher bis zum Anschlag in Öffnungen stecken und zur Seite schwenken. Deckel nach oben klappen und abnehmen.

Reserversicherungen, Sicherungszieher ⇨ 169.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

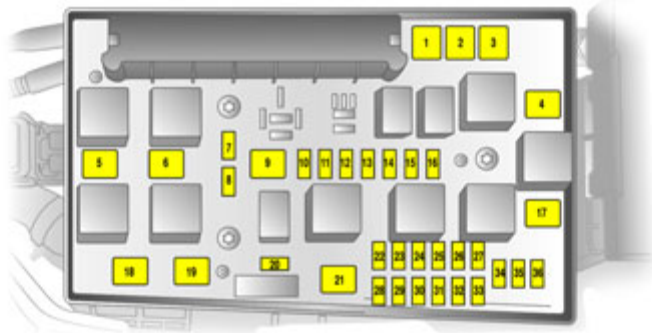
Nr. Stromkreis

- 1 ABS
- 2 ABS
- 3 Innenraumgebläse
Klimatisierungsautomatik
- 4 Innenraumgebläse Heizung, Klimaanlage
- 5 Kühlergebläse 1¹⁾
- 6 Kühlergebläse 2¹⁾

Nr. Stromkreis

- 7 Scheibenwaschanlage
- 8 Hupe
- 9 Scheinwerferwaschanlage
- 10 –
- 11 –
- 12 –
- 13 Nebelscheinwerfer
- 14 Scheibenwischer
- 15 Scheibenwischer

¹⁾ Je nach Motor und Ausstattung unterschiedliche Stromstärken.



17264 T

Nr. Stromkreis

- 16 Steuergeräte-Elektronik, ABS, Bremslichtschalter
- 17 Dieselfilter Heizung
- 18 Anlasser
- 19 Getriebeelektronik
- 20 Klimaanlage
- 21 Motorelektronik
- 22 Motorelektronik
- 23 Leuchtweitenregulierung

Nr. Stromkreis

- 24 Kraftstoffpumpe
- 25 Getriebeelektronik
- 26 Motorelektronik
- 27 Servolenkung
- 28 Getriebeelektronik
- 29 Getriebeelektronik
- 30 Motorelektronik

Nr. Stromkreis

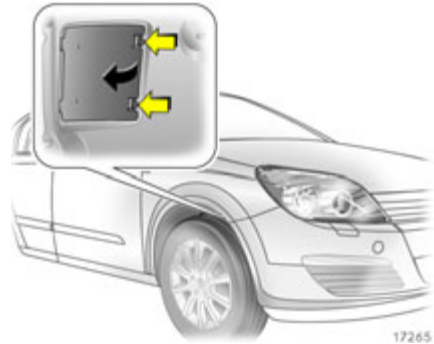
- 31 Leuchtweitenregulierung
- 32 Bremssystem, Klimaanlage, Kupplungsschalter
- 33 Leuchtweitenregulierung, Lichtschalter
- 34 Steuergerät, Lenksäulenmodul
- 35 Infotainment System
- 36 Mobiltelefon, Digitalradio, Twin Audio, Display

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

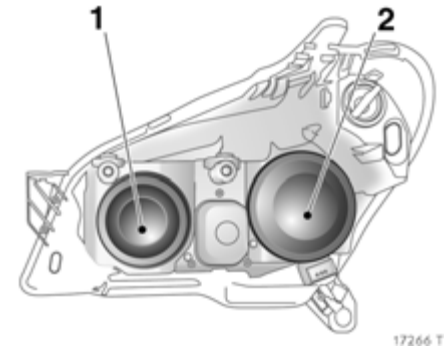
Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen.



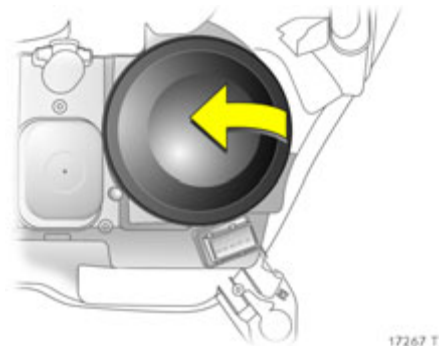
Der Lampenwechsel der vorderen äußeren Lampen wird durch Öffnungen in den vorderen Radkästen durchgeführt: Räder entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen.

Für den Lampenwechsel vom Motorraum aus auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen. Auf der linken Seite Stecker am Sicherungskasten abziehen.



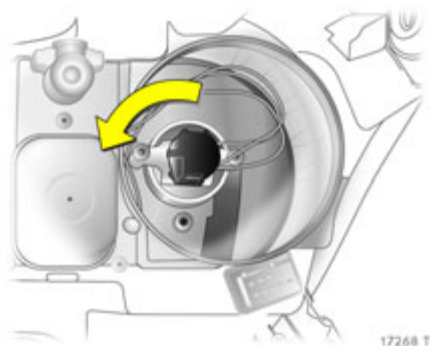
Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Fernlicht 1 (innere Lampen) und Abblendlicht 2 (äußere Lampen).

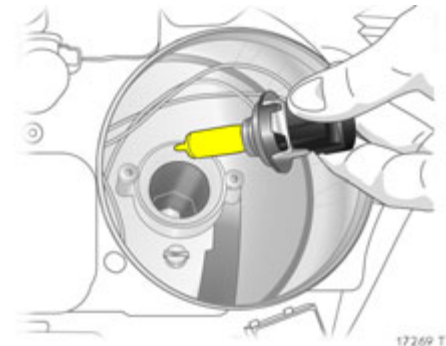


Ablendlicht

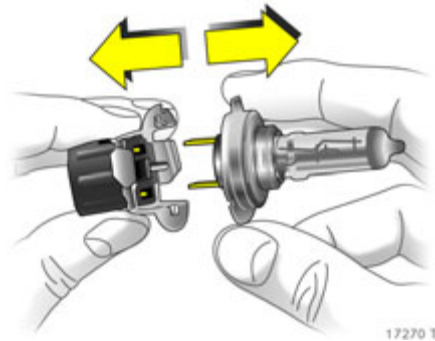
1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen ⇨ 175.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



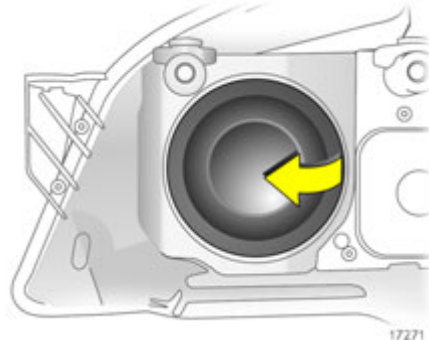
3. Lampenträger links herum drehen und ausrasten.



4. Lampenträger mit Glühlampe aus Reflektor nehmen.

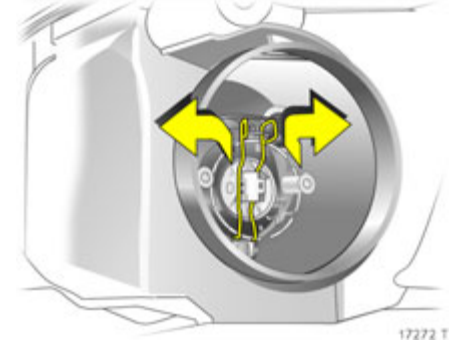


5. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
7. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
8. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.



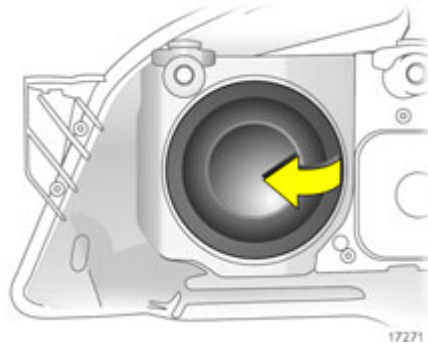
Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen ⇨ 175.
3. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.
4. Stecker von Glühlampe abziehen.



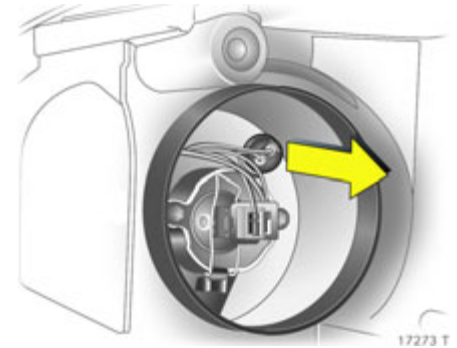
5. Federdrahtbügel aus den Haltenasen nach vorn ausrasten und nach unten schwenken.
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.

8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

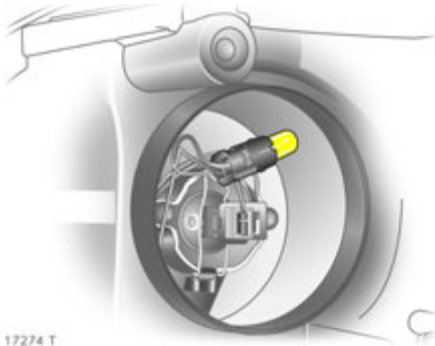


Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen ⇨ 175.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.

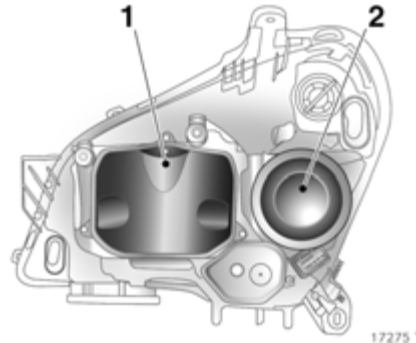


4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.



17274 T

5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Fassung in Reflektor einsetzen, Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.



17275 T

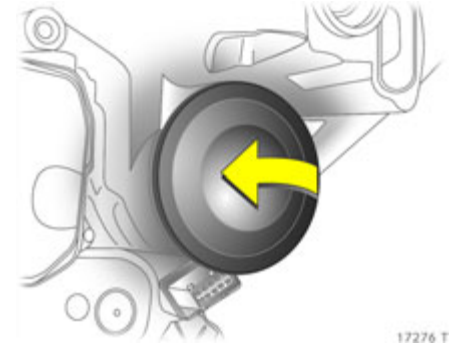
Xenon-Scheinwerfersystem *

Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Abblendlicht 1 (innere Lampen) und Fernlicht 2 (äußere Lampen).

Abblendlicht

⚠ Warnung

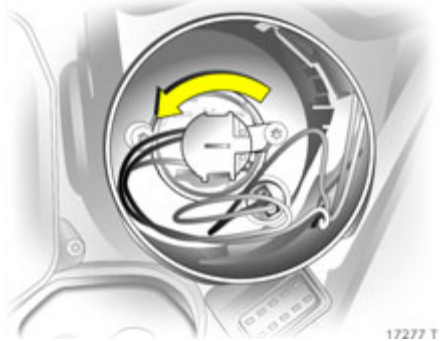
Das Abblendlicht arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



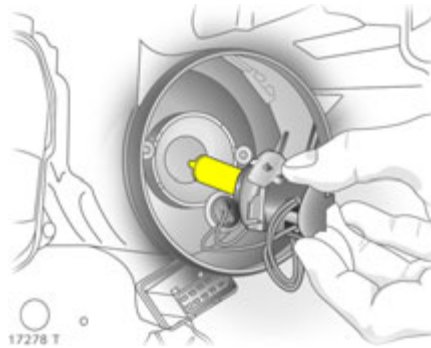
17276 T

Fernlicht

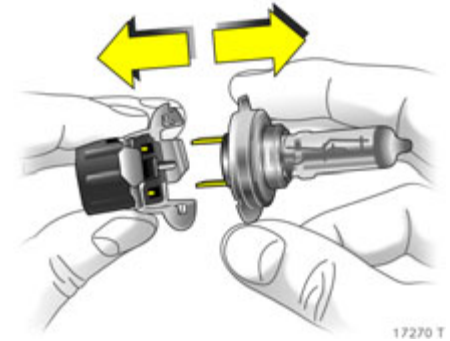
1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen ⇨ 175.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



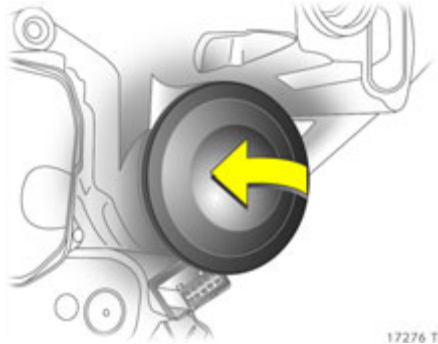
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.



4. Lampenträger mit Glühlampe aus Reflektor nehmen.

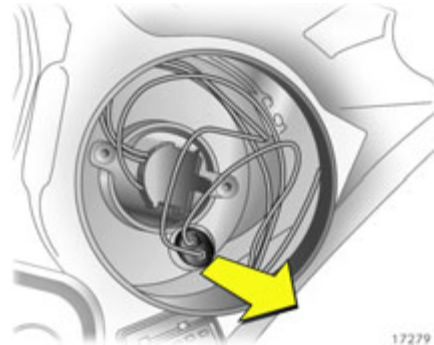


5. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
7. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
8. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

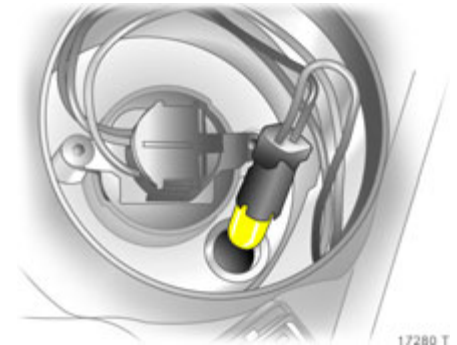


Standlicht

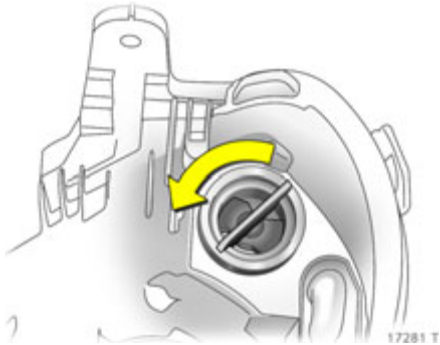
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen ↪ 175.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.



4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.

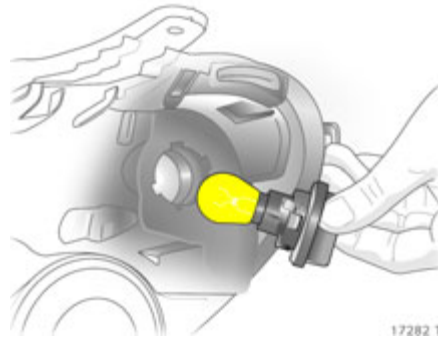


5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren.
7. Fassung in Reflektor einsetzen, Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen ⇨ 175.
3. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



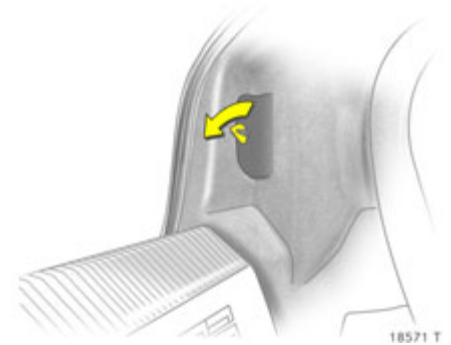
4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren.
6. Lampenfassung in Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Seitliche Blinkleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

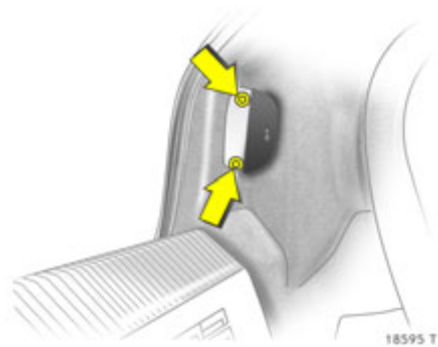
Nebelscheinwerfer *

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

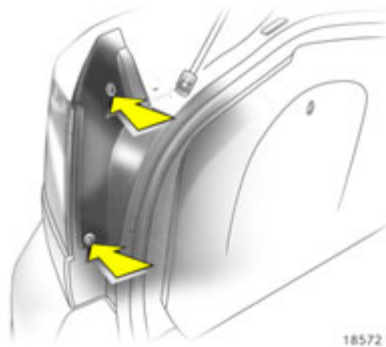


Rückleuchte

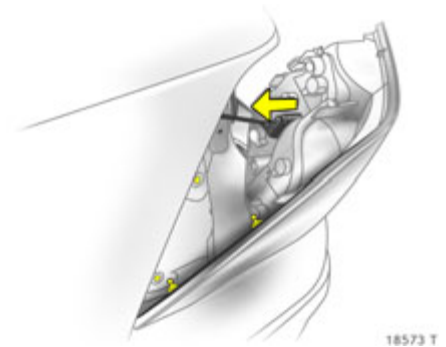
1. Zum Lampenwechsel Abdeckung in Gepäckraumverkleidung aufklappen, dazu Verschluss, wie im Bild gezeigt, drehen.



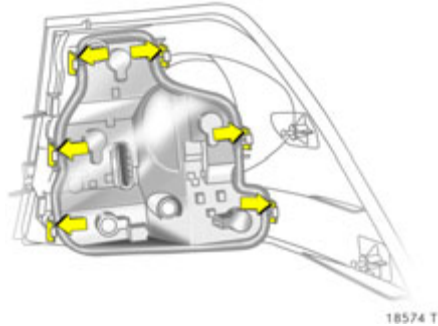
2. Hinter der Abdeckung befindliche Schrauben mit handelsüblichem Schraubenschlüssel lösen und abnehmen.



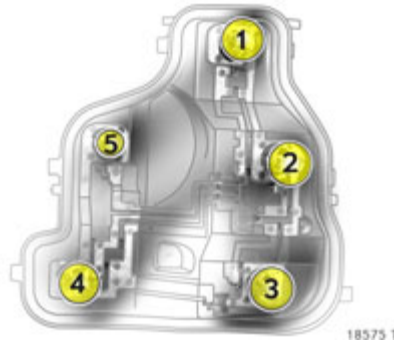
3. Im Bild gezeigte Schrauben mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Wagenwerkzeug ↗ 164.



4. Rückleuchte nach hinten abdrücken, dabei Lampengehäuse von außen festhalten. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.



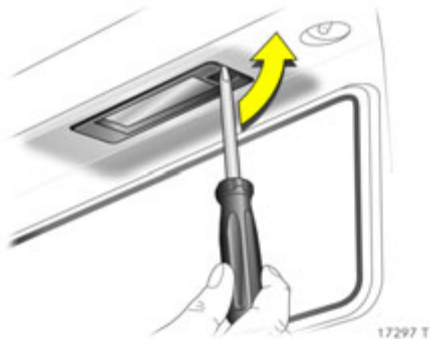
5. Sechs Sperrungen am Lampengehäuse nach außen drücken und Lampenträger herausnehmen.



Glühlampen im Lampenträger:

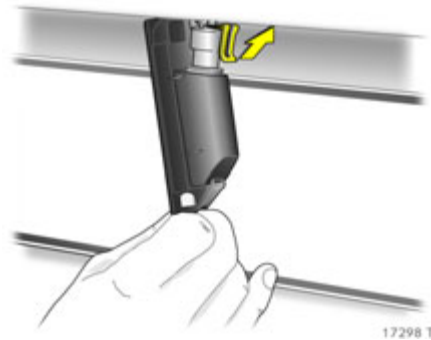
- 1 = Bremslichtlampe
- 2 = Rückfahrlampe
- 3 = Nebelschlusslampe (je nach Land nur auf einer Seite)
- 4 = Blinklampe
- 5 = Rücklichtlampe

- 6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
- 7. Neue Glühlampe einsetzen.
- 8. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Dabei auf richtigen Sitz der Dichtung und richtiges Einrasten achten.
- 9. Kabelstecker in Lampenträger einrasten. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei Kugelbolzen in Aussparungen einrasten. Lampengehäuse mit vier Schrauben an Karosserie befestigen. Abdeckung schließen und verriegeln.
- 10. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
 - Zündung einschalten
 - Bremse betätigen
 - Standlicht einschalten.



Kennzeichenleuchte

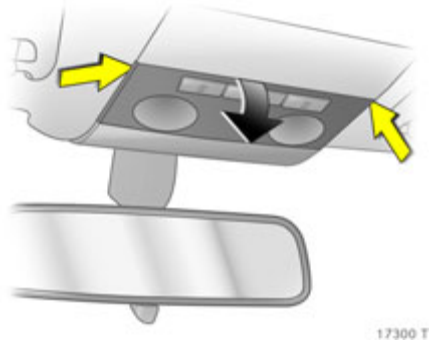
1. Schraubendreher, wie im Bild gezeigt, am Lampeneinsatz senkrecht einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.



2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von Lampenfassung abziehen.



4. Lampenfassung nach links drehen und ausrasten.
5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und durch rechts Herumdrehen einrasten.
8. Stecker in Lampenfassung einsetzen.
9. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.



17300 T

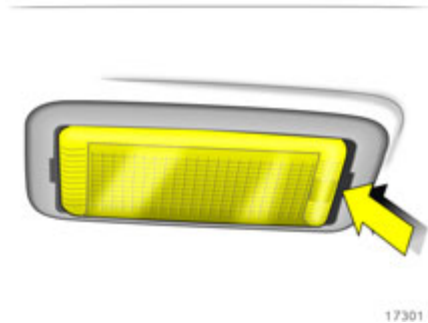
Innenraumleuchten

Innenraumleuchte vorn, Leseleuchten ✳

1. Streuscheibe an den im Bild gezeigten Stellen mit Hand ausrasten, etwas nach unten schwenken und nach schräg hinten abziehen.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Innenleuchten hinten ✳, Leseleuchten hinten ✳

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



17301 T

Handschuhfachbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Fußraumbeleuchtung ✳

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.



17302 T

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ✳

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer ausschalten. Antennenstab * und Dachgepäckträger * abschrauben, sich dabei zum leichteren Erreichen auf Türschweller stellen.

Beim Waschen von Hand Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abletern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Polieren und Konservieren

Regelmäßig konservieren (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden. Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Fensterscheiben und Scheibenwischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder einem Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Bei der Reinigung Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach *

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen- oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Es dürfen keine Aufkleber auf das Schiebedach aufgebracht werden.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems *, der Klimaanlage *, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Anhängerzugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Planmäßige Wartung	190
Serviceplan	190
Zusätzliche Servicearbeiten.....	197
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	197
Inspektionssystem	199
Original Opel Teile und Zubehör	200
Durchführung von Arbeiten	200
Motoröl	201
Diesel-Kraftstofffilter	203
Kühlmittel	203
Bremsflüssigkeit	204
Scheibenwischerwechsel	205
Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage *.....	206
Batterie	206
Schutz der elektronischen Bauelemente	206
Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen	207
Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen ..	207

Planmäßige Wartung

Die Serviceintervalle gelten für normale Einsatzbedingungen. Für erschwerte Einsatzbedingungen ⇨ 197.

Service-Intervallanzeige ⇨ 199.

Europäische Serviceintervalle

Alle 30.000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Internationale Serviceintervalle

Alle 15000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Bestätigungen

Bestätigung des Service erfolgt in den dafür vorgesehen Feldern im Service- und Garantieheft. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der Service-Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, denn ein ununterbrochener Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Wiederverkauf des Fahrzeugs.

Serviceplan

Der Serviceplan Europa gilt für folgende Länder: Andorra, Österreich, Belgien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Für alle übrigen Länder gilt der Serviceplan International.

Serviceplan Europa

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾				
	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
Kontroll-, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen, Lenk- und Zündschloss prüfen	x	x	x	x	x
Funk-Fernbedienung: Batterien ersetzen (Zweitschlüssel beachten)	alle 2 Jahre				
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x
Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen ²⁾ , korrigieren Gefrierschutztemperatur im Service- und Garantieheft notieren (Bestätigungsfelder)	x	x	x	x	x
wasserführende Schläuche auf Dichtheit und festen Sitz prüfen	x	x	x	x	x
Bremsflüssigkeitsstand prüfen ²⁾ , korrigieren	x		x		x
Batteriepolklemmen auf Festsitz und Batterieauge prüfen	x	x	x	x	x
Fahrzeug-System-Check mittels TECH 2	x	x	x	x	x
Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen		x		x	
⊕● bei stark verschmutzter Luft, hohem Staub- bzw. Sandanteil oder Pollen in der Luft, Geruch der Klimaanlage	Absprache Kunde/Opel Partner				
Luftfiltereinsatz ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
⊕ Zündkerzen ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
Keilrippenriemen sichtprüfen		x		x	
⊕ Keilrippenriemen ersetzen Z 13 DTH, Z 17 DTH	alle 10 Jahre/150.000 km				
⊕ Ventilspiel prüfen, einstellen Z16 XER, Z 18 XER, Z 17 DTH	alle 10 Jahre/150.000 km				

1) Je nachdem, was zuerst eintritt.

2) Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

192 Service und Wartung

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾				
	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
⊕ Zahnriemen und Spannrolle ersetzen					
Z 17 DTH	alle 10 Jahre/90.000 km				
Z 16 XER, Z 18 XER	alle 10 Jahre/150.000 km				
Servolenkung auf Dichtheit sichtprüfen, Ölstand prüfen	x	x	x	x	x
Ölstand EHPS prüfen (Deckel mit Peilstab)	x	x	x	x	x
Motoröl und Motorölfilter wechseln	x	x	x	x	x
⊕● Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und / oder minderwertigem Kraftstoff)	x	x	x	x	x
Kraftstofffilter ersetzen und entwässern, Diesel (Qualität EN 590)		x		x	
Kraftstofffilter ersetzen, Otto (Qualität EN 228), außen liegend	alle 4 Jahre/60.000 km				
Feststellbremse prüfen, einstellen (Räder unbelastet); Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen, Niveauregulierung und Abgasanlage sichtprüfen		x		x	
Äußere Karosserie / Unterboden-Korrosionsschutz prüfen, Beschädigungen im Service- und Garantieheft notieren	x	x	x	x	x
⊕● Vorder- und Hinterradbremzen sichtprüfen ²⁾ , bei Reifenluftdruck-Kontrollsystem kein Rädertausch!		x		x	
Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit sichtprüfen ²⁾	x	x	x	x	x

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

²⁾ Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾				
	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
⊕● Bremsstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen	alle 4 Jahre/60.000 km				
Faltenbälge der Lenkung, Spurstangen, Achsantrieb sichtprüfen	x	x	x	x	x
Spurstangenkopf- und Traggelenkprüfung	x	x	x	x	x
⊕ Brems- und Kupplungsflüssigkeit (MTA) wechseln	alle 2 Jahre				
⊕ Radbefestigung lösen (Achtung bei Reifenluftdruck-Kontrollsystem) und mit Drehmoment 110 Nm festziehen					
Radschraubenkonus bei Montage leicht fetten oder ölen					
Reifenzustand prüfen. Reifenluftdruck (inklusive Reserverad) prüfen, korrigieren.		x		x	
Bei Reifenfüllsystem Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Sets prüfen. Alle 4 Jahre Dichtmittelflasche ersetzen					
⊕ Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
⊕ Erste-Hilfe-Box (Vorhandensein in der vorgesehenen Ablage, die Unversehrtheit und das Haltbarkeitsdatum), Verzurrösen und Warndreieck sichtprüfen	alle 2 Jahre				
Scheinwerfereinstellung (inklusive Zusatzscheinwerfer) prüfen, korrigieren		x		x	
Türscharniere, Türbremse, Schließzylinder, Schließbügel, Haubenschließung, Rückwandklappenscharniere schmieren, vor dem Fetten das Halteband der Türbremse abwischen		x		x	
Probefahrt, Endkontrolle (Lenk- und Zündschloss, Instrumente und Kontrollleuchten, ges. Bremssystem, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Service- Intervallanzeige mit TECH 2 zurücksetzen	x	x	x	x	x
⊕ Nur für Deutschland: Abgasuntersuchung (AU), Hauptuntersuchung (HU) durchführen	Erstmals nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre				
Bei gewerblicher Personenbeförderung, Taxen, Krankenwagen, Mietfahrzeugen u.a.	jährlich				

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

194 Service und Wartung

Serviceplan International

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾				
	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
Kontroll-, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen, Lenk- und Zündschloss prüfen	x	x	x	x	x
Funk-Fernbedienung: Batterien ersetzen (Zweitschlüssel beachten)	alle 2 Jahre				
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x
Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen ²⁾ , korrigieren Gefrierschutztemperatur im Service- und Garantieheft notieren (Bestätigungsfelder)	x	x	x	x	x
wasserführende Schläuche auf Dichtheit und festen Sitz prüfen	x	x	x	x	x
Bremsflüssigkeitsstand prüfen ²⁾ , korrigieren	x		x		x
Batteriepolklemmen auf Festsitz und Batterieauge prüfen	x	x	x	x	x
Fahrzeug-System-Check mittels TECH 2	x	x	x	x	x
Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen		x		x	
⊕● bei stark verschmutzter Luft, hohem Staub- bzw. Sandanteil oder Pollen in der Luft, Geruch der Klimaanlage	Absprache Kunde/Opel Partner				
Luftfiltereinsatz ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
⊕ Zündkerzen ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
Keilrippenriemen sichtprüfen		x		x	
⊕ Keilrippenriemen ersetzen Z 13 DTH, Z 17 DTH	alle 10 Jahre/150.000 km				
⊕ Ventilspiel prüfen, einstellen Z 16 XER, Z 18 XER, Z 17 DTH	alle 10 Jahre/150.000 km				

1) Je nachdem, was zuerst eintritt.

2) Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾				
	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
⊕ Zahnriemen und Spannrolle ersetzen					
Z 17 DTH	alle 10 Jahre/90.000 km				
Z 16 XER, Z 18 XER	alle 10 Jahre/150.000 km				
Servolenkung auf Dichtheit sichtprüfen, Ölstand prüfen	x	x	x	x	x
Ölstand EHPS prüfen (Deckel mit Peilstab)	x	x	x	x	x
Motoröl und Motorölfilter wechseln	x	x	x	x	x
⊕● Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und / oder minderwertigem Kraftstoff)	x	x	x	x	x
Kraftstofffilter ersetzen und entwässern, Diesel (Qualität EN 590)		x		x	
Kraftstofffilter ersetzen, Otto (Qualität EN 228), außen liegend	alle 4 Jahre/60.000 km				
Feststellbremse prüfen, einstellen (Räder unbelastet); Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen, Niveauregulierung und Abgasanlage sichtprüfen		x		x	
Äußere Karosserie / Unterboden-Korrosionsschutz prüfen, Beschädigungen im Service- und Garantieheft notieren	x	x	x	x	x
⊕● Vorder- und Hinterradbremzen sichtprüfen ²⁾ , bei Reifenluftdruck-Kontrollsystem kein Rädertausch!		x		x	
Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit sichtprüfen ²⁾	x	x	x	x	x

1) Je nachdem, was zuerst eintritt.

2) Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
⊕● Bremsstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen	alle 4 Jahre/60.000 km					
Faltenbälge der Lenkung, Spurstangen, Achsantrieb sichtprüfen	x	x	x	x	x	x
Spurstangenkopf- und Traggelenkprüfung	x	x	x	x	x	x
⊕ Brems- und Kupplungsflüssigkeit (MTA) wechseln	alle 2 Jahre					
⊕ Radbefestigung lösen (Achtung bei Reifenluftdruck-Kontrollsystem) und mit Drehmoment 110 Nm festziehen						
Radschraubenkonus bei Montage leicht fetten oder ölen						
Reifenzustand prüfen. Reifenluftdruck (inklusive Reserverad) prüfen, korrigieren.		x		x		
Bei Reifenfüllsystem Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Sets prüfen. Alle 4 Jahre Dichtmittelflasche ersetzen						
⊕ Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt	alle 2 Jahre					
⊕ Erste-Hilfe-Box (Vorhandensein in der vorgesehenen Ablage, die Unversehrtheit und das Haltbarkeitsdatum), Verzurrösen und Warndreieck sichtprüfen	alle 2 Jahre					
Scheinwerfereinstellung (inklusive Zusatzscheinwerfer) prüfen, korrigieren		x		x		
Türscharniere, Türbremse, Schließzylinder, Schließbügel, Haubenschließung, Rückwandklappenscharniere schmieren, vor dem Fetten das Halteband der Türbremse abwischen		x		x		
Probefahrt, Endkontrolle (Lenk- und Zündschloss, Instrumente und Kontrollleuchten, ges. Bremssystem, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Service- Intervallanzeige mit TECH 2 zurücksetzen	x	x	x	x	x	x

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusätzliche Arbeiten ⊕

Zusätzliche Arbeiten sind Arbeiten, die nicht bei jedem Service erforderlich sind, aber zusammen mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden können.

Arbeitswerte für solche Arbeiten sind nicht im Umfang des regelmäßigen Service enthalten und werden separat in Rechnung gestellt. Es ist aber wirtschaftlicher, diese Arbeiten als Teil eines planmäßigen Service durchführen zu lassen als sie separat in Auftrag zu geben.

Erschwerte Einsatzbedingungen ●

Einsatzbedingungen werden als erschwert betrachtet, wenn eine oder mehrere der folgenden Umstände häufiger auftreten:

- Kaltstarts,
- Stop and Go,
- Anhängerbetrieb,
- Steigungen und/oder große Höhen,
- schlechte Straßenverhältnisse,
- Sand und Staub,
- extreme Temperaturschwankungen.

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge werden ebenfalls unter erschwerten Einsatzbedingungen eingeordnet.

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Es wird empfohlen, technischen Rat für die Serviceanforderungen je nach den speziellen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs einzuholen.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und erfordern entsprechende Vorsicht im Umgang. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Dämpfe nicht einatmen und Hautkontakt vermeiden. Von Kindern fernhalten. Betriebsstoffe dürfen Abwasser, Oberflächenwasser, Grundwasser oder Boden nicht verunreinigen. Leere Behälter korrekt entsorgen. Immer daran denken, dass Betriebsstoffe gesundheitsschädlich sind.

Motoröl

Motoröl wird durch seine Qualität und auch durch seine Viskosität gekennzeichnet. Bei der Auswahl des zu verwendenden Motoröls ist die Qualität wichtiger als die Viskosität.

Motorölqualität für Serviceplan Europa

GM-LL-A-025: Otto-Motoren

GM-LL-B-025: Diesel-Motoren

GM General Motors Europe

LL Longlife

A oder B Angabe der Motorölqualität

025 Gültigkeitskennziffer

Opel Motoröl entspricht den Klassifizierungen GM-LL-A-025 und GM-LL-B-025 und ist daher sowohl für Otto- als auch für Diesel-Motoren geeignet.

Motorölqualität für Serviceplan International

ACEA-A3: Otto-Motoren

ACEA-B4: Diesel-Motoren ohne Dieselpartikelfilter

ACEA-C3 Diesel-Motoren mit Dieselpartikelfilter

Motoröl auffüllen

Öle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, solange die angegebenen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Nicht jedes auf dem Markt erhältliche Motoröl erfüllt die Qualitätsanforderungen, daher immer prüfen, ob die geforderten Spezifikationen und Klassifizierungen auf dem Behälter vorhanden sind.

Wenn Motoröl der geforderten Qualität nicht verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss den Anforderungen entsprechen.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

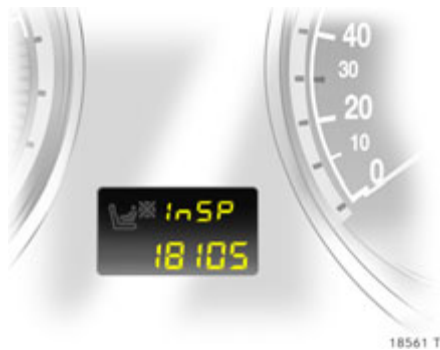
Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an: Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen angegeben. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.



Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Starres Serviceintervall

Vor fälligen Servicearbeiten erscheint nach Einschalten der Zündung die Anzeige **InSP** im Display des Kilometerzählers. Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Flexibles Serviceintervall *

Die Bestimmung der Serviceintervalle erfolgt je nach Einsatzbedingungen. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.

Ist diese kleiner als 1500 km, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt: Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Anzeige der Restlaufstrecke:

1. Zündung ausschalten.
2. Rückstellknopf für Tageskilometerzähler kurz drücken, Kilometeranzeige erscheint.
3. Rückstellknopf erneut für ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Service- und Garantieheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihrem Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Service- und Garantieheft.

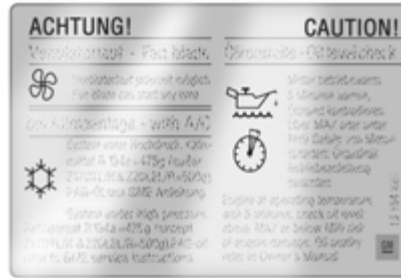
Separater Korrosionsschutz-Service

Nach den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen durchführen lassen.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.



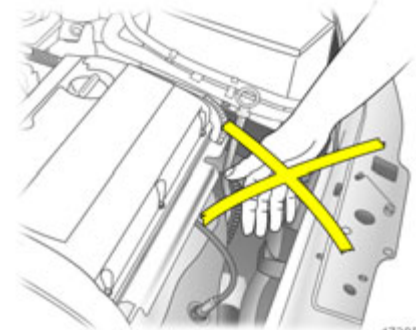
17304 T

Durchführung von Arbeiten

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

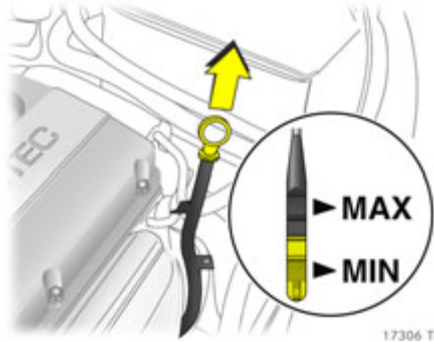


17305 T



⚠ Warnung

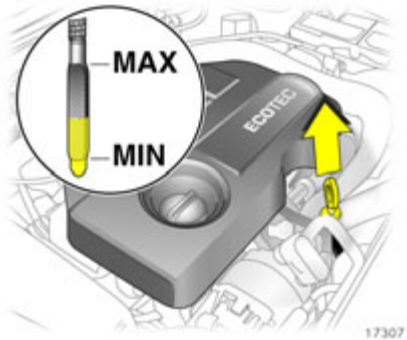
Zündanlage * und Xenon-Scheinwerfer * haben eine sehr hohe Spannung.
Nicht berühren.

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmesstabes gelb sein.



Motoröl

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle  wird der Motorölstand automatisch kontrolliert  66. Wir empfehlen vor Antritt einer größeren Fahrt den Motorölstand zu kontrollieren.



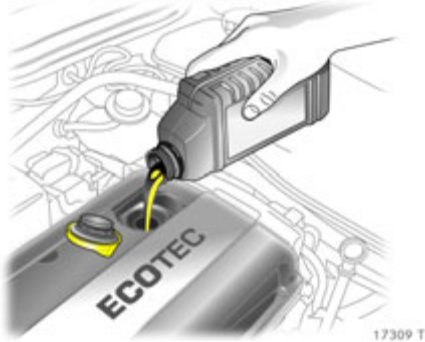
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

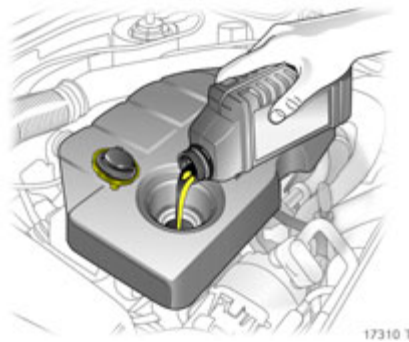
Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung drehen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen, das gleiche Motoröl zu verwenden, das im Motor eingefüllt ist.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung



Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Nächfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX** \varnothing 218.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf eventuelle Wasser-rückstände prüfen lassen.

Wasser im Kraftstofffilter kann durch Leuchten von  angezeigt werden .

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

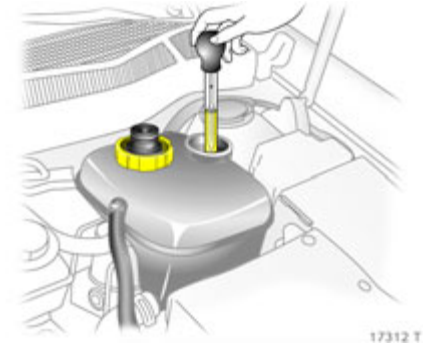
Achtung

Nur freigegebene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel-Additive für zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Lecks können zu Funktions-problemen führen. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch Verwendung von Kühlmittel-Additiven entstehen.

⚠ Warnung

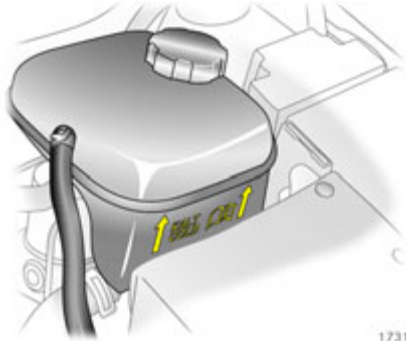
Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration von einer Werkstatt ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. -28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand

Im geschlossenen Kühlsystem treten kaum Verluste auf.

Bei kaltem Kühlsystem soll das Kühlmittel etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Bei niedrigem Stand nachfüllen.

⚠️ Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser und Gefrierschutz überprüfen lassen.

Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

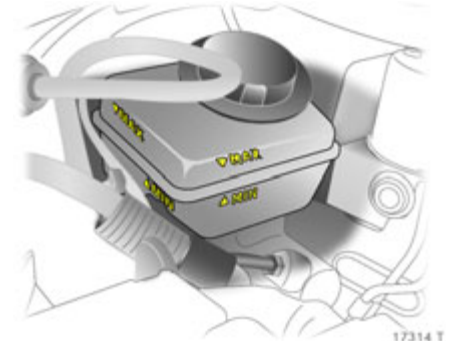
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Bremsen

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen.

Bei neuen Bremsbelägen während den ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.



Bremsflüssigkeit

⚠️ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** stehen.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nur freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

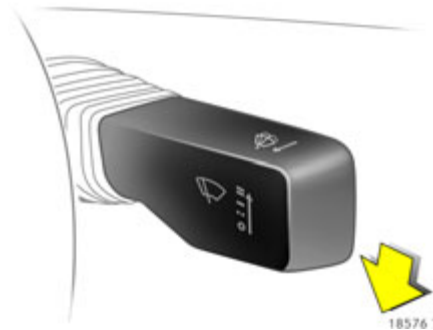
Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Pass-abfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb angegebene Wechselintervalle einhalten.

⚠ Warnung

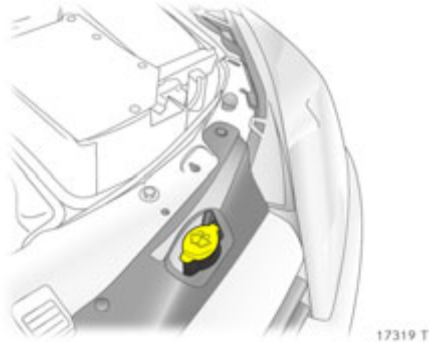
Bremsflüssigkeitswechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit beachten.

**Scheibenwischerwechsel****Servicestellung für Scheibenwischer**

Innerhalb von 4 Sekunden nach Ausschalten der Zündung bei Zündschlüssel im Zündschloss und noch nicht geöffneter Fahrertür Wischerhebel nach unten drücken. Wischerhebel loslassen, sobald die Wischer senkrecht stehen.

**Wischerblätter wechseln**

Servicestellung aktivieren, siehe vorige Spalte. Wischerarm anheben, Wischerblatt um 90° zum Wischerarm schwenken und zur Seite abziehen.



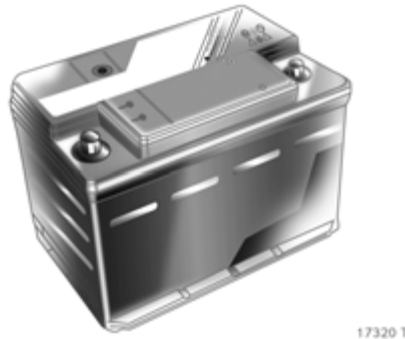
Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage *

Einfüllstutzen des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage * vorn neben dem linken Scheinwerfer.

Sauberes Wasser mit Reinigungs- und Frostschutzmittel einfüllen.

Auf ausreichenden Gefrierschutz achten.

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠️ Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, folgende Arbeiten zur Vermeidung von Schäden durchführen lassen.

- Fahrzeug waschen und konservieren ↻ 187.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen ↻ 203.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen ↻ 204.
- Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen ↻ 216.

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe * 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in P. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

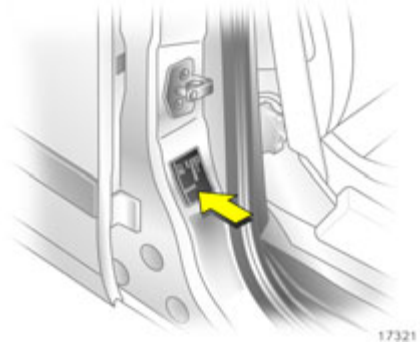
Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie ankleben.
- Reifendruck prüfen ↻ 216.
- Scheibenwaschanlage auffüllen ↻ 206.
- Motorölstand kontrollieren ↻ 201.
- Kühlmittelstand kontrollieren ↻ 204.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Technische Daten

Fahrzeugdaten	208
Motordaten	210
Fahrwerte	211
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	212
Gewichte, Zuladung und Dachlast	214
Reifen.....	216
Füllmengen	218
Abmessungen	219



Fahrzeugdaten

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.

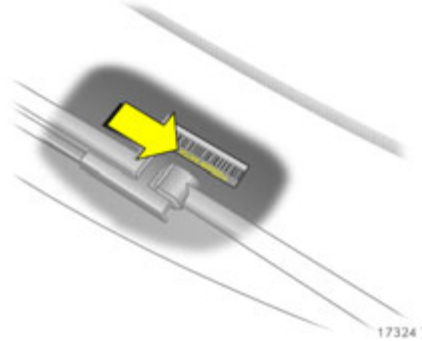


Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 zulässiges Gesamtgewicht
- 5 zulässiges Zuggesamtgewicht
- 6 maximal zulässige Vorderachslast
- 7 maximal zulässige Hinterachslast
- 8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingepreßt.



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch auf der Instrumententafel eingepreßt sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer:
Auf der linken Motorseite im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.6 Z 16 XER	1.8 Z 18 XER	1.3 CDTI Z 13 DTH	1.7 CDTI Z 17 DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubvolumen [cm ³]	1598	1796	1248	1686
Nutzleistung [kW] bei min ⁻¹	85 6000	103 6300	66 4000	74 4400
Drehmoment [Nm] bei min ⁻¹	155 4000	175 ¹⁾ 3800	200 1750 bis 2500	240 2300
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl [ROZ] ²⁾ empfohlen	95 (S)³⁾	95 (S)³⁾	–	–
möglich	98 (SP) ³⁾	98 (SP) ³⁾	–	–
möglich	91 (N) ³⁾⁴⁾	91 (N) ³⁾⁴⁾	–	–
Cetanzahl [CZ] ²⁾	–	–	49 (D)⁵⁾	49 (D)⁵⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min ⁻¹] ca.	6500	6800	5020 bis 5180	5100 bis 5200
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

¹⁾ Bei Ausführung mit Automatikgetriebe 170 Nm.

²⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; Diesel DIN EN 590, D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.

³⁾ Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

⁴⁾ Bei Verwendung von 91 ROZ geringere Leistung und Drehmoment.

⁵⁾ Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte

Motor	Z 16 XER	Z 18 XER	Z 13 DTH	Z 17 DTH
Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	191	207	172	180
Automatisiertes Schaltgetriebe	192	–	–	–
Automatikgetriebe	–	188	–	–

¹⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 2004/3/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $\frac{1}{3}$ und die Überlandfahrt mit ca. $\frac{2}{3}$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO₂-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ⇨ 134.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission (bis Reifenbreite 205 mm¹⁾)

Motor	Z 16 XER	Z 18 XER	Z 13 DTH	Z 17 DTH
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/Automatikgetriebe				
städtisch [l/100 km]	8,8/ 8,6/-	9,8 ²⁾ /-/10,5	6,3/-/-	6,4/-/-
außerstädtisch [l/100 km]	5,3/ 5,1/-	5,7 ²⁾ /-/ 6,2	4,1/-/-	4,2/-/-
insgesamt [l/100 km]	6,6/ 6,4/-	7,2 ²⁾ /-/ 7,8	4,9/-/-	5,0/-/-
CO ₂ [g/km]	158/153/-	172 ³⁾ /-/ 186	130/-/-	135/-/-

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission (bis Reifenbreite 225 mm)

Motor	Z 16 XER	Z 18 XER	Z 17 DTH	
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/Automatikgetriebe				
städtisch [l/100 km]		8,9/ 8,7/-	9,9 ²⁾ /-/10,6	6,5/-/-
außerstädtisch [l/100 km]		5,4/ 5,2/-	5,8 ²⁾ /-/ 6,3	4,3/-/-
insgesamt [l/100 km]		6,7/ 6,5/-	7,3 ²⁾ /-/ 7,9	5,1/-/-
CO ₂ [g/km]		159/154/-	174 ⁴⁾ /-/ 189	138/-/-

1) Bei Motor Z 17 DTH bis Reifenbreite 195 mm.

2) Bei gewichtsreduzierter, länderspezifischer Ausführung 0,1 l/100 km veringertes Kraftstoffverbrauch.

3) Bei gewichtsreduzierter, länderspezifischer Ausführung 3 g/km verringerte CO₂-Emission.

4) Bei gewichtsreduzierter, länderspezifischer Ausführung 2 g/km verringerte CO₂-Emission.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ↗ 208) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus
Tabelle 1 ↗ 215 + kg
- Mehrgewicht der Aus-
stattungsvarianten aus
Tabelle 2 ↗ 215 + kg
- Gewicht von schwerem
Zubehör aus Tabelle 3 ↗
215 + kg
- Die Summe = kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise ↗ 132. Dachgepäckträger ↗ 156.

Tabelle 1, Leergewicht¹⁾, Personenwagen 4-türig

Astra	Motor	Schaltgetriebe	automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 16 XER	1306/1324	1314/1332	-/-
	Z 18 XER	1311/1329	-/-	1349/1367
	Z 18 XER ²⁾	1278/1296	-/-	-/-
	Z 13 DTH	1365/1383	-/-	-/-
	Z 17 DTH	1386/1404	-/-	-/-

Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten

Motor	Z 16 XER	Z 18 XER	Z 13 DTH	Z 17 DTH
Enjoy [kg]	8,7	8,7	8,7	8,7
Cosmo [kg]	16	16	16	16

Tabelle 3, schweres Zubehör

Zubehör	Scheinwerferwaschanlage	Schiebedach
Gewicht [kg]	2	17

¹⁾ Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

²⁾ Fahrzeuge mit gewichtsreduzierter, länderspezifischer Ausführung.

Reifen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel-Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise ⇨ 151.

Winterreifen *

Reifen der Größe 215/45 R 17 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise ⇨ 155.

Schneeketten *

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm aufragen.

Auf dem Notrad 115/70 R 16 sind Schneeketten nicht zulässig.

Weitere Hinweise ⇨ 155.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Reserverad

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad * ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen¹⁾ und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein.

Reifendruck (Überdruck)

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Reifendruck für Notrad *, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem * befindet sich ein Adapter im Ventilkappenschlüssel. Vor Ansetzen des Reifendruckprüfgerätes Adapter auf Ventil schrauben ⇨ 152.

Weitere Hinweise ⇨ 151 bis ⇨ 155.

¹⁾ Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Reifendruck (Überdruck)

	Reifen	Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO ¹⁾ bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 16 XER, Z 18 XER	195/65 R 15, 205/55 R 16	220/2,2	220/2,2	–	–	230/2,3	280/2,8
	215/45 R 17	240/2,4	240/2,4	–	–	250/2,5	320/3,2
Z 13 DTH, Z 17 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16	220/2,2	220/2,2	–	–	230/2,3	280/2,8
	215/45 R 17	240/2,4	240/2,4	–	–	250/2,5	320/3,2
alle	T 115/70 R 16 (Notrad) ²⁾	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

¹⁾ Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.

²⁾ Hinweise zum Notrad ↗ 164.

218 Technische Daten

Füllmengen

Motor	Z 16 XER	Z 18 XER	Z 13 DTH	Z 17 DTH
Incl. Filter []	4,5	4,5	3,2	5,0
Zwischen MIN und MAX []	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt []	52	52	52	52
------------------------------	----	----	----	----

Abmessungen

	Personenwagen 4-türig
Länge über alles [mm]	4587
Breite [mm]	1753
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2033
Höhe über alles [mm]	1458
Radstand [mm]	2703
Wendekreisdurchmesser [m]	11,50

Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 220

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug besitzt eine Reihe hoch entwickelter Systeme, die verschiedene Fahrzeugdaten überwachen und kontrollieren. Einige Daten werden während des normalen Fahrbetriebs gespeichert, um Fehler zu erkennen oder eventuell notwendige Reparaturen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall vom Ereignisdatenschreiber (EDR) gespeichert.

Die Systeme können Daten speichern über den Zustand des Fahrzeuges und wie es bedient wurde (z. B. Fahrzeuggeschwindigkeit, Gebrauch der Bremsen, Anlegen der Sicherheitsgurte). Um diese Daten auszulesen, sind spezielle Geräte und Zugang zum Fahrzeug notwendig. Dies geschieht während der Wartung in einer Werkstatt. Dabei werden einige Daten in das globale GM-Diagnosesystem übermittelt.

Der Hersteller ruft keine Daten über einen Unfall ab oder leitet diese an andere weiter, außer:

- mit Zustimmung des Fahrzeugbesitzers oder bei Leasingfahrzeugen mit Zustimmung des Leasingnehmers,
- bei Anforderung durch Polizei oder ähnliche staatliche Stellen,
- als Teil der Verteidigung im Fall eines Gerichtsprozesses gegen den Hersteller,
- vom Gesetzgeber vorgegeben.

Darüber hinaus kann der Hersteller die gesammelten und empfangenen Daten

- für Forschungszwecke des Herstellers verwenden,
- für Forschungszwecke zugänglich machen, wo angemessene Vertraulichkeit sichergestellt und Notwendigkeit vorhanden ist,
- gemeinsam mit anderen Organisationen zu Forschungszwecken Zusammenfassungen nutzen, die nicht an ein spezielles Fahrzeug geknüpft sind.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	6	Armaturentafel, siehe	
Glühlampenwechsel	176, 179	Instrumententafel	6
Abgasanlage	132	Armlehne	44, 45, 46, 63
Abgase	140	Ascher	61, 96
Abgaskontrolleuchte	139	Auslandsfahrt	199
Ablagefächer	62	Scheinwerfer	96
ABS (Antiblockiersystem)	150	Außenspiegel	5, 33, 34, 35, 37
Abschleppöse	160, 161	Außentemperaturanzeige	73
Abstellen des Fahrzeuges	15	Automatikgetriebe	13
Aktive Kopfstützen	17, 44	Automatik-Modus	128
Alarmanlage	30	Fahrprogramme	129
Anhängerbetrieb	132	Kickdown	130
Anlassen des Motors	14, 121	Störung	131
Anlassschalter	14	Stromunterbrechung	131
Antenne	88, 97, 187	Wählhebel	13, 128
Anzeige-Instrumente	69	Winterprogramm	130
Anzugsdrehmoment	168, 216	Automatisch	
Aquaplaning	154	abblendender Innenspiegel	35
		Automatischer Umluftbetrieb	114, 118

B

Batterie	133, 206
Stromunterbrechung	38, 126, 131
Batterieentladeschutz	96
Batteriewechsel	
Funkfernbedienung	25
Beheizte Vordersitze	42
Beifahrer-Airbag	54
Beladung	46, 214
Beleuchtung	6, 67, 90
Auslandsfahrt	96
Belüftung	104, 111, 117
Belüftungsdüsen	102
Benzin	210
Berg-Anfahr-Assistent	151
Beschlagen der Scheiben	105, 115
Betriebstemperatur	133
Bleifreier Kraftstoff	138
Blinker	7, 91
Glühlampenwechsel	182
Board-Info-Display	72
Bordcomputer	18, 77, 83
Bremsassistent	151
Bremsen	
ABS	150
Bremsassistent	151
Bremsflüssigkeit	204
Bremskraftverstärker	132
Bremsleuchten	182
Fußbremse	151
Handbremse	151
Bremslicht	150
Brillenfach	63

C

Car Pass	22
Check-Control	19, 86
CO ₂ -Emission	212
Color-Info-Display	72

D

Dachgepäckträger	47, 135, 156, 214
Dachlast	47, 132, 135
Dampfstrahler	189
Daten	22, 208
Datum	74
Deflation Detection	
System (DDS)	148
Diebstahlschutz	15
Diebstahlsicherung	26
Diebstahlwarnanlage	30
Diesel-Kraftstofffilter	203
Diesel-Kraftstoffsystem	157, 203
Diesel-Partikelfilter	21, 37, 68, 133
Display	71, 72
Drehzahlen	133
Drehzahlmesser	69

E

Easytronic	13
Anfahren	122
Fahrprogramme	123
Kickdown	124
Störung	126
Stromunterbrechung	126
Wählhebel	13
Winterprogramm	124
Einfahren	
Bremsen	204
Einstiegsbeleuchtung	96
Electronic Stability Program	142
Elektrische Anlage	206
Elektrisches Schiebedach	38
Elektrohydraulische Lenkung	132
Elektronische Bauelemente	206
Elektronische Wegfahrsperrung	23
Energie sparen	134
Entfeuchtung und Enteisung	
bei Klimaanlage	108, 112
bei Klimatisierungsautomatik	115
der Scheiben	105
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem	157
Ereignisdatenschreiber	220
Ersatzschlüssel	22
ESP (Electronic Stability	
Program)	142

F

Fahrgestell-Nummer, siehe	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ...	209
Fahrhinweise	132
Fahrwerte	212
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	209
Fahrzeuginbetriebnahme	207
Fahrzeugpflege	187
Fahrzeugstilllegung	207
Felgen	151
Fernbedienung	
Lenkrad	18, 97
Zentralverriegelung	24
Fernlicht	6, 91
Glühlampenwechsel	177, 179
Kontrollleuchte	67
Frostschutz	203
Fülldruck	20, 216
Füllmengen	218
Funkfernbedienung	
Zentralverriegelung	24
Funkgerät	98
Fußbremse	151

G

Gänge	13, 127
Gebläse	103
Gefrierschutz	203, 206
Generator	65
Gepäckraum	
Beladung	46, 214
Beleuchtung	96
Glühlampenwechsel	186
Verriegelung	29
Gepäckträger	47, 135, 156, 214
Gesamtgewicht	214
Geschwindigkeit	134, 135
Kraftstoffverbrauch	134, 135
Geschwindigkeitsregler	144
Getränkehalter	62
Getriebe	
Schaltgetriebe	127
Getriebe, automatisches	13
Automatik-Modus	128
Fahrprogramme	129
Kickdown	130
Kontrollleuchte	129
Störung	131
Stromunterbrechung	131
Wählhebel	13, 128
Wählhebelsperre	13
Winterprogramm	130

Getriebe, Easytronic	
Fahrprogramme	123
Kickdown	124
Störung	126
Stromunterbrechung	126
Wählhebel	13, 122
Winterprogramm	124
Getriebe, Schaltgetriebe	13
Getriebe-Display	71, 120, 128
Gewichte	214
Glühlampen	173, 175
Glühlampenwechsel	173, 175
Glühstartschalter	14
Graphic-Info-Display	72
Gurtkraftbegrenzer	48
Gurtstraffer	49

H

Halogen-Scheinwerfersystem	175
Auslandsfahrt	96
Lampenwechsel	175
Handbremse	15, 151
Handschuhfach	62
Handschuhfachbeleuchtung	96
Glühlampenwechsel	186
Haube	157
Hecktür	29
Heizbare Außenspiegel	12, 35, 37
Heizbare Heckscheibe	12, 35, 37
Heizung	100, 104
bei Klimaanlage	108, 112
bei Klimatisierungsautomatik	115
Sitze	42
Hill Start Assist	151
Hochdruckstrahler	189
Höheneinstellung	
Lenkrad	6
Sicherheitsgurte	51
Sitze	3, 4, 41
Hupe	11

I

IDS+ (Interaktives Dynamisches Fahrssystem)	142
Info-Display	72
Infotainment System	97
Innenbeleuchtung	95
Glühlampenwechsel	186
Innenspiegel	5, 35
Innenverriegelung	27
Inspektionssystem	199
Instrumente	64
Instrumentenbeleuchtung	94
Glühlampenwechsel	186
Instrumententafel	6
Interaktives Dynamisches Fahrssystem (IDS+)	142
ISOFIX	53
K	
Kaltstart	133
Katalysator	141
Kennzeichen	207
Kennzeichenleuchte	
Glühlampenwechsel	185
Kindersicherheitssystem	52
Kindersicherung	33, 37
Klimaanlage	100, 106
Klimatisierung	100
Klimatisierungsautomatik	101, 113
Kloppfestigkeit des Kraftstoffes	136
Kofferraum, siehe Gepäckraum	29, 45
Kontrast	83

Kontrollleuchten	10, 65
Abgas	139
ABS (Antiblockiersystem)	150
Airbag	57
Bremsssystem	149
DDS	148
ESP (Electronic Stability Program)	142
Geschwindigkeitsregler	144
Getriebe	129
Gurtstraffer	49
Motorelektronik	139
Parkpilot	147
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	148
Wegfahrsperrre	23
Kopfstützen	17, 43, 44
Kraftstoffanzeige	70
Kraftstoffe	136, 210
Kraftstofffilter	203
Kraftstoffsystem, Diesel	157
Kraftstoffverbrauch	134, 136, 212
Kraftstoffvorrat	70
Kühlmittel	203
Kühlmittelspiegel	204
Kühlmitteltemperatur	66
Kühlung	107, 112
Kupplung	127, 133

L

Lackschäden	188
Lampenwechsel	173, 175
Lederausstattung	188
Leerlauf	127
Leerlaufstellung, Getriebe	13
Lendenwirbelstütze	41
Lenkradblocierung	14, 15
Lenkradeinstellung	6
Lenkradfernbedienung	18, 97
Lenkunterstützung, siehe elektrohydraulische Lenkung	132
Leseleuchten	95
Leuchtweitenregulierung	93
Lichthupe	91
Lichtmaschine, siehe Generator	65
Lichtschalter	6
Luftdruck	20, 152, 216
Lufteinlass	119
Luftgütesensor	114
Luftung	100

M

Maßeinheiten	77, 82
Mobiltelefon	98
Motor anlassen	14, 23
Motorhaube	157
Motor kennzeichnung	209, 210
Motorkontrollleuchte	139
Motoröl	198, 201
Additive	198
Auffüllen	198
Viskosität	198
Motoröldruck	64
Motorölstand	66
Motorölverbrauch	132
Motorwäsche	189

N

Nebelscheinwerfer	92
Glühlampenwechsel	182
Nebelschlussleuchte	92
Glühlampenwechsel	182
Neigungseinstellung Sitze	4, 41
Notrad	156, 164
Nummernschildbeleuchtung	185

O

Oktanzahlen	136
Öl	198
Additive	198
Auffüllen	198
Viskosität	198
Öldruck	64
Öle	201
Opel Service	190

P

Parken	15
Parklicht	94
Parkpilot	146
Pedale	133
Pfützenlicht	96
Pollenfilter	119
Profiltiefe	153

Q

Quickheat	119
-----------------	-----

R

Räder, Reifen 151
 Radio 88, 97
 Radioempfang 88, 97
 Radwechsel 165
 Regensensor 89
 Reifendruck 20, 152, 216
 Reifendruckverlust-
 Überwachungssystem 20, 148
 Reifenumrüstung 151
 Reifenzustand 153
 Reserverad 162, 163, 165
 Reserveschlüssel 22
 Rückfahrscheinwerfer
 Glühlampenwechsel 182
 Rückleuchte 90
 Glühlampenwechsel 182

S

Schalldämpfer, siehe
 Abgasanlage 140
 Schaltgetriebe, siehe
 Getriebe 13, 127
 Scheiben
 Entfeuchtung und
 Enteisung 105, 108, 112, 115

Scheibenwaschanlage 11, 89
 Gefrierschutz 206
 Vorratsbehälter 206
 Scheibenwischer 11, 88, 205
 Scheinwerfer 6
 Auslandsfahrt 96
 Einschaltkontrolle 88
 Nebelscheinwerfer 92
 Rückfahrscheinwerfer 92
 Tagesfahrlicht 90
 Scheinwerferschalter 6, 90, 91
 Scheinwerferwaschanlage 11, 89, 206
 Schiebedach 38
 Schlüssel 22
 abziehen 15
 ausklappen 22
 Motor anlassen 14
 Türverriegelung 26
 Zündschloss 14
 Schlussleuchten 90
 Glühlampenwechsel 182
 Schneeketten 155, 216
 Schubbetrieb 133, 135
 Seiten-Airbag 56
 Selbstdiagnose 50, 57
 Selbsthilfe 157
 Automatikgetriebe 131
 Elektrisches Schiebedach 39
 Elektronische Fensterbetätigung 38
 Funkfernbedienung 25
 Info-Display 74
 Zentralverriegelung 28
 Servicearbeiten 199
 Service-Intervallanzeige 199

Serviceintervalle 190
 Erschwerte Einsatzbedingungen 197
 Hauptinspektion 190
 Zusätzliche Arbeiten 197
 Servolenkung, siehe
 elektrohydraulische Lenkung 132
 Sicherheitsgurte 50, 189
 Sicherheitszubehör 52
 Sicherung gegen
 unbefugte Benutzung 14, 15
 Sicherungen 169
 Sicherungszieher 170
 Signalanlage 11
 Sitze 3, 40, 41
 beheizt 42
 Sitzeinstellung 3, 40
 Sitzposition 42
 Sonnenblenden 96
 Sonnenschutz 39
 Spiegel 5, 34, 35
 Sportprogramm 19
 Spracheinstellung 76, 82
 Standlicht 6
 Glühlampenwechsel 178, 181
 Stilllegung 207
 Stromunterbrechung 38, 87
 Easytronic 126
 Elektronische Fensterbetätigung 38
 Wählhebelsperre 131
 Systemeinstellungen 75, 81

T

- Tachometer 69
- Tagesfahrlicht 90
- Tageskilometerzähler 70
- Tankdeckel 136
- Tanken 136
 - Kraftstoffanzeige 70
 - Tankdeckel 137
- Tankstelle
 - Fahrzeugdaten 208
 - Kraftstoffe 210
 - Motorhaube öffnen 157
 - Motorölstand 201
 - Reifendruck 135, 216
 - Scheibenwaschanlage 206
- Technische Daten 208

- Telefon, siehe Mobiltelefon 98
- Temperaturregelung 103, 115
- Tempomat, siehe
 - Geschwindigkeitsregler 144
- Triple-Info-Display 72
- Türen 65
- Türgriffbeleuchtung 96
- Türschlösser 22, 189
- Türverriegelung 2, 26
- Twin Audio 19, 98
- Typschild 208

U

- Uhr 70, 71
- Uhrzeit 74
- Umluftbetrieb 118
- Umluftsystem 106, 110

V

- Ventilkappenschlüssel 216
- Verbandskissen 162
- Verzurrösen 46
- Vor dem Abfahren 14
- Vorglühen 68
- Vorratsbehälter,
 - Scheibenwaschanlage 206

W

Wagenheber 164, 167
 Wagenpflege 187
 Wagenschlüssel, siehe Schlüssel 22
 Wagenwerkzeug 164
 Wählhebel 121, 128
 Wählhebelsperre 13, 128
 Warnblinker 7, 93
 Warndreieck 162
 Warnmeldungen 86
 Warntöne 88
Wartung
 Bremsen 204
 Bremsflüssigkeit 204
 Gefrierschutz 203
 Katalysator 141
 Klimaanlage 119
 Kraftstoffverbrauch 135
 Motoröl 201
 Reifen 153
 Reifendruck 152
 Wegausleuchtung 94

Wegfahrsperre 23
 Werkzeug 164
Winterbetrieb
 Anfahrhilfe 124
 Batterie 133
 Heizung 100, 108, 112
 Kraftstoffe für
 Diesel-Motoren 136
 Kraftstoffverbrauch 135
 Kühlmittel, Gefrierschutz 203
 Scheibenentfeuchtung
 und -enteisung 105
 Scheibenwaschanlage,
 Gefrierschutz 206
 Schlösser 189
 Schneeketten 155, 216
 Winterprogramm 124, 130
 Winterreifen 155, 216
 Wirtschaftliches Fahren 134
 Wischautomatik 89

X

Xenon-Scheinwerfersystem 179
 Auslandsfahrt 96
 Lampenwechsel 179

Z

Zeitkorrektur 76, 81
 Zentralverriegelung 26
 Zigarettenanzünder 60, 96
 Zubehör 52, 162
 Zubehörsteckdose 60
 Zugvorrichtung 156
 Zuheizer 119
 Zulässiges Gesamtgewicht 214
 Zündanlage 200, 206
 Zündlogik 76, 83
 Zündschloss 14



Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Januar 2009, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2661/2-de 13 171 797 Art.-Nr. 09 927 992 01/2009